

О.О. Кушнірчук

**ЗБІРНИК
ВПРАВ З ГРАМАТИКИ НІМЕЦЬКОЇ
МОВИ
ДЛЯ СТУДЕНТІВ – БАКАЛАВРІВ
4-ГО КУРСУ**

(НАВЧАЛЬНО – МЕТОДИЧНИЙ ПОСІБНИК)

(ЧАСТИНА І)

УЖГОРОД

«БРЕЗА»

2013

ББК

УДК

Кушнірчук О.О. Навчально -методичний посібник з німецької мови як основної іноземної мови для студентів 4-го курсу денного відділення та 5-го курсу заочного відділення інституту іноземних мов. Спеціальність – 7.02030302 „ Німецька мова та література“

Рецензенти:

Головчак Н. І., кандидат філологічних наук Ужгородського національного університету.

Чолос І.І., кандидат філологічних наук Ужгородського національного університету;

Рекомендовано до друку кафедрою німецької філології

(протокол № від 2013 р.) та

Вченою радою інституту іноземних мов

Ужгородського національного університету

(протокол № від 2013 р.)

VORWORT

Das vorliegende Hilfsmittel richtet sich an Studierende auf fortgeschrittenem Niveau, die ihren Wortschatz und ihre Ausdrucksfähigkeit verbessern sowie ihre Grammatikkenntnisse vertiefen sollen. Hiermit wird eine erweiterte Fassung der Mittel- und teils Oberstufengrammatik vorgelegt. Infrage kommen nur diejenigen Themen, die im Programm vorgesehen werden. Der Teil I kann als studienbegleitendes Hilfsmittel im Lernprozess für die Studenten des VII. Semesters, die vor dem Bachelor – Abschluss stehen, eingesetzt werden. Dieses Hilfsmittel eignet sich sowohl für den von den Lehrkräften erteilten Unterricht, als auch für das Selbststudium.

Das Ziel ist die vorhandenen Grundkenntnisse der Studenten zu festigen, zu erweitern und zu vertiefen. Auf diese Weise soll der Studierende befähigt werden, schwierige Sprachkonstruktionen und alternative Ausdrucksformen zu erkennen, zu analysieren, sich anzueignen und das Gelernte aktiv anzuwenden.

Jedes grammatische Thema wird kurz in Regeln gefasst, indem die Schwerpunkte eines jeden der Themen besonders akzeptiert werden. Den Grammatikerläuterungen folgt eine Reihe von Übungen, die nach steigendem Schwierigkeitsgrad geordnet sind.

Die angegebenen Übungen tragen der gründlichen Aneignung grammatischer Kompetenz der Studierenden bei.

Am Ende dieses Hilfsmittels gibt es Quellenverzeichnis, das den Studenten beim Erfüllen der Aufgaben behilflich sein kann.

INHALTSVERZEICHNIS

	Vorwort.....	3
§1.	Artikelgebrauch.....	5
§2.	Satzverbindungen	9
§2.1.	Kopulative Satzverbindungen.....	9
§2.2.	Disjunktive Satzverbindungen.....	9
§2.3.	Adversative Satzverbindungen.....	11
§2.4.	Restriktive Satzverbindungen.....	13
§2.5.	Kausale Satzverbindungen.....	13
§2.6.	Konsekutive Satzverbindungen.....	14
§2.7.	Konzessive Satzverbindungen.....	14
§3.	Zusammengezogener Satz.....	19
§4.	Schaltsatz.....	21
§5.	Satzperiode.....	23
§6.	Absoluter Gebrauch der Tempora.....	26
§7.	Relativer Gebrauch der Tempora.....	31
§8.	Vorgangspassiv. Besonderheiten der Bildung und des Gebrauchs...	33
§8.1.	Passivumschreibungen mit Modalfaktor.....	40
§8.2.	Passivumschreibungen ohne Modalfaktor.....	48
§9.	Zustandspassiv.....	56
§10.	Ersatzformen des Imperativs.....	64
§11.	Abtönungspartikel in den Ausrufesätzen.....	69
§12.	Gebrauch der Präpositionen.....	74
§12.1.	Feste Verbindungen: Substantive mit Präpositionen.....	82
§12.2.	Ergänzungen.....	83
§12.2.1.	Rektion der Verben: Präpositional-Ergänzungen	83
§12.2.2.	Rektion der Verben: Dativ-Ergänzungen	90
§12.2.3.	Rektion der Verben: Genitiv-Ergänzungen.....	91
§12.2.4.	Rektion der Verben: Nominal-Ergänzungen.....	92
§12.2.5.	Verben mit Nominal-Ergänzungen	93
§12.2.6.	Rektion der Adjektive.....	95
	Quellenverzeichnis.....	98

§ 1. ARTIKELGEBRAUCH

Übung 1. Setzen Sie den passenden Artikel ein. Begründen Sie, zu welcher Regel des Artikelgebrauchs jeder Fall passt.

1. „Jugend forscht“ ist __ Organisation in Deutschland, die Jugendliche unterstützt, die Spaß am Forschen haben. 2. Das Vorbild für __ Organisation kam aus __ USA. 3. Dort hatten die sogenannten „Science fairs“ schon __ lange Tradition. 4. In öffentlichen organisierten Wettbewerben stellten junge Menschen Forschungsprojekte und Erfindungen __ Jury und Öffentlichkeit vor. 5. In __ 60-er Jahren des 20. Jahrhunderts übernahm der Chefredakteur __ großen deutschen Zeitschrift __ Initiative für Deutschland. 6. __ damalige Kritik an __ deutschen Bildungssystem und __ Sorge um qualifizierte Nachwuchswissenschaftler waren __ Hintergrund für __ Idee. 7. Heute erfahren die jährlich stattfindenden Wettbewerbe von __ Bundesministerium für __ Bildung und __ Forschung __ starke Finanzierung und Unterstützung. 8. Im Jahr 1990 wurde aus __ deutschen __ europäische und im Jahr 2000 __ internationale Bewegung, so dass aus allen fünf Kontinenten viele Jugendliche teilnahmen und sich qualifizierten. 9. Nach Ablauf __ Frist erhalte ich __ gewünschte Zusage. 10. Ich studiere zurzeit __ Pädagogik in __ 3. und __ Anglistik in __ 2. Semester an __ Hochschule Kassel, und __ Anglistik habe ich damals aus __ Not herausgewählt.

Übung 2. Setzen Sie im Text, wo notwendig, den entsprechenden Artikel ein. Ergänzen Sie die Adjektivendungen. Begründen Sie den Artikelgebrauch.

1. Streng genommen (laut __ ISO – Norm 3720) ist __ Tee ausschließlich ein Aufguss __ Teepflanze *Camellia sinensis* (deren __ alt__ Name *Thea sinensis* immer noch häufig gebraucht wird) und *Camellia assamica*. 2. Dieser Aufguss wird als __ Schwarztee, bzw. __ Grüntee bezeichnet. 3. __ Aufguss Getränke aus __ anderen Pflanzen (__ Kräutertee oder __ Früchtetee) werden in __ deutsch __ Umgangssprache häufig einfach nur als __ Tee bezeichnet, korrekt sollten sie aber als __ teeähnlich__ Getränke bezeichnet werden. 4. Da diese Begriffsausdehnung in __ meist__ ander__ Sprachen nicht möglich ist, muss man in fremdsprachig__ Gesprächen aufpassen. Beispielsweise wird in __ England gefragt, ob man __ Tee white (mit __ Milch) oder black (ohne __ Milch) haben möchte. 5. In __ Spanien ist *Té* nur __ schwarz__ Tee, alles andere heißt „infusión“. 6. Ähnlich verhält es sich in __ Frankreich: „*thé*“ = __ (__ schwarz__ oder grün__) Tee, „infusion“ = __ Kräutertees und __ Ähnliches. 7. In __ USA wird „tea“ heute oft als „iced tea“ (__ Eistee), __ ein__ Art __ schwarzteehaltig__ Limonade, verstanden. __ eigentlich__ Heißgetränk wird dann „hot tea“ genannt. 8. In Deutschland ist am gebräuchlichsten __ Bezeichnung „Tee“ für __ Getränke, die aus __ Pflanzenteilen mittels __ Wasseraufguss hergestellt werden, sie stammt aus __ Zeit, als __ Tee zum einen in __ Europa noch wenig bekannt war, zum anderen so teuer war, dass er nur in __ Königs- und __ Fürstenthümern und vo__ städtisch__ Bürgertum getrunken wurde. 9. Da __ Tee auch damals bereits als __ Kulturgut und __ Sinnesgenuss __ gut__ Ruf hatte, wollten auch __ Menschen, die weder __ nötige Geld noch __ entsprechenden Beziehungen hatten, um an __ damals rare Produkt zu gelangen, ihre persönliche „Teestunde“ abhalten. 10. Dafür gebrauchte man __ Aufgüsse aus __ einheimischen Pflanzen, - und so tranken auch __ ärmere Menschen ihren „Tee“. 11. __ Ausdruck wurde beibehalten dank __ Gewohnheit, __ Unkenntnis und Sprachkultur.

Quelle: Wikipedia.de

Übung 3. Setzen Sie die fehlenden Artikel ein und erklären Sie deren Gebrauch. Gebrauchen Sie dabei die Adjektive in der richtigen Form.

1. Das Gotteshaus __ Islam(s) nennt man __ Moschee. 2. __ Wolfram ist __ Metall, das bei __ Herstellung von Glühlampen __ Verwendung findet. 3. In __ Kirche beten __ Christen zu __ Gott. Für sie ist __ Christus der Sohn __ Gottes(G.). 4. __ Königin __ Elisabeth II. hat __ 1978

__ Vertrag über __ Bau __ Tunnel_ unter __ Ärmelkanal unterschrieben. 5. __ Engländer Conan Doyle erlangte __ Weltruhm mit seinen Kriminalgeschichten. Im Mittelpunkt stand Sherlock Holmes, __ Meisterdetektiv, mit seinem Freund __ Dr. Watson. 6. __ Senat hat nach __ länger_ Diskussion __ Entscheidung getroffen. 7. __ Sportler hatte __ erstaunliche Ausdauer bei __ Langlauf. 8. __ junge_ Architekt Fritz Müller ging gern in __ kleinen Antiquitätsladen, um dort __ günstig_ Käufe zu machen. Als er __ Schischkin betrachtete, wurde er rot wie __ Krebs. 9. __ erste Mal kam ich mit Bi-Oil in __ Berührung, als ich mich bei Wandern an __ Bein geschnitten hatte. 10. Unter __ „künstliche _ Ernährung“ versteht man __ Zuführung von __ Nahrung in __ Blutbahn.

Übung 4. Übersetzen Sie ins Deutsche . Beachten Sie dabei den Artikelgebrauch.

1. Місто Палермо розташоване на Сицилії, Сицилія – великий острів у Середземному морі. 2. В 70-х рр. тероризм тримав цілий світ у напрузі. 3. В 90-х роках конфліктними тогочасними темами були безробіття, СНІД та генна технологія. 4. Канцлер обирається Бундестагом за пропозицією президента без обговорення. 5. Сильна катастрофа на японській атомній електростанції Фукусима у березні 2011 без сумніву є однією з найбільших атомних катастроф в історії. 6. Відомо, що Єва ввела Адама яблуком у спокусу. 7. У північному морі декілька років тому було знайдено родовище нафти та природного газу. 8. При хорошому догляді верблюди може служити до 25-ти років.

1.1. Bei Maßangaben steht immer der unbestimmte Artikel vor dem Substantiv: *Eine Größe von; eine Weite von, eine Entfernung von, eine Reichweite von, eine Schnelligkeit von, eine Länge von, ein Gewicht von usw.* z. B. Sie hat ein Gewicht von 42 Kilogramm.

Übung 5. Formen Sie den Satz um, beachten Sie dabei den Gebrauch des Artikels bei Maßangaben.

1. Die Tür ist zwei Meter hoch. (die Höhe) 2. Das Auto fährt 180 km/h. (die Geschwindigkeit) 3. Das Zimmer ist 6 m lang und 4m breit. 4. Der Mann wiegt 75 kg. (das Gewicht) 5. Die Wolken sind 2000 m hoch. 6. Der Behälter fasst 200 Liter. (das Fassungsvermögen) 7. Das Netz hat 220 Volt. (die Spannung) 8. Das Mondjahr hat 366 Tage. (die Dauer)

1.2. Bei Krankheitsbezeichnungen mit dem Zusatz *-störung, -entzündung, -erkrankung, -schwäche, -anfall, -infarkt* o. Ä. steht im Singular meist der unbestimmte Artikel; im Plural steht kein Artikel. Sonstige Krankheitsnamen, insbesondere die international gebräuchlichen, stehen ohne Artikel. Wenn das Substantiv mit Attribut gebraucht wird, so steht der Artikel. Wird eine bekannte Erkrankung bei einem bestimmten Patienten angesprochen, so kann der bestimmte Artikel gebraucht werden.

Besonderheiten: a) *Fieber* (*n*; kein Pl.) steht ohne Artikel: Der Patient hat hohes Fieber. b) *Schmerz* wird, wenn es sich um körperliche Schmerzen handelt, fast immer im Plural gebraucht: Ich habe Schmerzen im rechten Bein / in den Füßen. - Aber: *Der Trennungsschmerz war groß.*

Übung 6. Setzen Sie die fehlenden Artikel bei Krankheitsnamen ein.

1. Er hat __ Hustenanfall. 2. Bei ihm wurde __ Herzstörung festgestellt. 3. Er leidet an __ Asthma. 4. Ich habe oft __ Kopfschmerzen. 5. „Wann treten __ Kopfschmerzen denn auf?“ 6. Wie lange haben Sie __ Bronchitis denn schon? 7. Mein Großvater hat __ Diabetes. 8. In Deutschland sterben etwa gleich viele Menschen an __ Kreislaufstörungen wie an __ Krebs. 9. „Ich habe __ Fieber!“ 10. „Wie hoch ist __ Fieber denn?“ 11. Herr Kreis, Sie müssen früher mal __ Tuberkulose durchgemacht haben. 12. Er hat __ ganz typischen Raucherkatarrh. 13. Sie leidet unter __ Herzanfall. 13. __ Es ist

nicht leicht, ___ Verlustschmerz_ zu bewältigen. 14. Mein Bekannter leidet unter ___ Rheuma. 15. Sie hat ___ leichte Gastritis.

1.3. Zur Angabe eines Berufs oder einer charakterisierenden Eigenschaft steht nach *als* der Nullartikel: *Robert, du als Mathematiker wirst die Aufgabe sicher lösen können.* – *Wir zahlen als Verheiratete weniger Steuern als Ledige.*

Übung 7. Gebrauchen Sie den Artikel nach „als“ zur Angabe eines Berufs oder einer charakterisierenden Eigenschaft.

1. (ein Schüler) Ich bin _ oft bei meinen Großeltern gewesen.
2. (ein Student) _ bekommst du verbilligte Eintrittskarten.
3. (ein Kind) Ich war _ oft in Wien.
4. (ein Autofachmann) _ kannst du mir vielleicht bei der Reparatur meines Wagens helfen.
5. (die einzige Zeugin) Inge Möller muss _ vor Gericht aussagen.
6. (die Dolmetscherin für Japanisch) Gisela arbeitet jetzt _ in der UNO.
7. (ein Fachmann für Dieselmotoren) Christian geht _ nach China.

1.4. Bei den Zeitangaben mit *Anfang, Mitte oder Ende* + Monatsangabe stehen beide Wörter ohne Artikel: *Ich komme Mitte Oktober.* Aber: *Ich bin Anfang des Jahres 1998 in Mexiko gewesen.* – *Mitte dieser Woche, Ende dieses Monats.*

Besonderheit: Ist die Zeitangabe durch Zusätze ergänzt (z.B. *letztes Jahr, nächste Woche, vorigen Monat*), so steht sie im Genitiv mit Nullartikel: *Anfang letzten Jahres, Mitte nächster Woche, Ende vorigen Monats.*

Übung 8. Ersetzen Sie die kursiv gedruckten Ausdrücke durch entsprechende Zeitangaben mit „Anfang“, „Mitte“ oder „Ende“.

1. *Montag oder Dienstag nächster Woche* kommen meine Verwandten aus Australien. 2. *Letztes Jahr im November oder Dezember* hat sie mir das letzte Mal geschrieben. 3. *Nächste Woche Mittwoch oder Donnerstag* komme ich mal bei euch vorbei. 4. In Deutschland wird es meist erst *um den 15. Mai* richtig warm. 5. Spätestens *zwischen dem 1. und 10. Dezember* sollen alle Weihnachtspäckchen aufgegeben sein. 6. *Letztes Jahr zwischen Mai und Juli* hat es furchtbar oft geregnet. 7. *Nächstes Jahr im Januar oder Februar* machen wir Urlaub in den Bergen.

1.5. Nach Verben wie *heißen, nennen, bezeichnen als* stehen Namen ohne Artikel: *Einen derartigen Ofen nennt man Kachelofen.*

Besonderheit: *heißen* verlangt den Nominativ: *Er hieß ihn ein anständiger Mensch werden.*

Übung 9. Gebrauchen Sie den Artikel nach „heißen“, „nennen“, „bezeichnen als“.

1. das Synonym – ein Wort von gleicher oder ähnlicher Bedeutung (nennt man).
2. die Jolle – ein kleines Segelboot (wird genannt)
3. die Drogen (Pl.) – Rauschgifte wie Heroin oder LSD (heißen)
4. die Moschee – das Gotteshaus des Islam (nennt man)
5. Die Zwischenhändler (Pl.) – Händler, die selbst wieder an Händler verkaufen (bezeichnet man als)
6. die Edelmetalle (Pl.) – Gold, Silber und Platin (werden genannt)
7. der Ladenhüter – eine Ware, die schon längere Zeit vergeblich zum Kauf angeboten wurde (nennt man)
8. der Bückling – ein geräucherter Hering (heißt)
9. das Geburtstagskind – jemand, der Geburtstag hat (wird als ... bezeichnet)

1.6. Kirchliche Feiertage (auch *Silvester, Neujahr*) stehen ohne Artikel. Bei Terminangaben steht die Präposition *zu*: *zu Ostern*. Die Präposition kann aber auch ganz wegfallen: *Ich komme euch Pfingsten besuchen*. Mit der Präposition *über* wird die Dauer ausgedrückt: *Über Ostern (= über die Dauer der Osterfeiertage) fahren wir zu Verwandten*.

Besonderheit: Feiertage mit *-tag* oder *-fest* am Ende stehen mit Artikel: *Am Reformationsfest sind die Geschäfte geschlossen*.

Übung 10. Gebrauchen Sie den Artikel bei kirchlichen Feiertagen.

1. Über ___ Ostern fahren wir zu Verwandten. 2. ___ Christi Himmelfahrt ist immer an einem Donnerstag. 3. Was machst du ___ Silvester? 3. An ___ Reformationsfest sind die Geschäfte geschlossen. 4. Nur ___ Gott weiß es! 5. Ich komme euch ___ Pfingsten besuchen. 6. ___ gütige_ Gott kümmert sich um die Menschheit. 7. ___ Christi Himmelfahrt ist immer an einem Donnerstag. 8. Er betet zu ___ Gott. 9. Was machst du ___ Silvester. 10. Sie bittet ___ Gott um Frieden. 11. ___ Frohleichnam sind in einigen Ländern der Bundesrepublik und in Teilen der Schweiz die Länder geschlossen. 12. Bitte ___ lieb_ Gott um Hilfe! 13. Was wünschst du dir ___ Weihnachten? 14. ___ Reformationsfest ist ein evangelischer Feiertag. 15. ___ Karfreitag ist ein gesetzlicher Feiertag. 16. ___ Christi Himmelfahrt wird am 40. Tag des Osterfestkreises und damit 39 Tage nach dem Ostersonntag gefeiert. 17. ___ Christentum feiert jährlich ___ Ostern die Auferstehung Jesu Christi. 18. ___ Nikolaustag wird am 6. Dezember gefeiert. 19. ___ Allerseelen ist in der römisch- katholischen Glaubensgemeinschaft ein Tag zum Gedenken an die Verstorbenen. 20. ___ Advent bezeichnet den Zeitraum, in dem sich das Christentum auf ___ Weihnachtsfest vorbereitet.

1.7. Der Nullartikel steht ferner...:

- a) in festen Zwillingsformen wie *Ebbe und Flut, Haus und Hof* usw.: *Die Diebe stahlen Geld und Schmuck und verschwanden*.
- b) häufig bei festen Wendungen mit einem Verb + Substantiv im Akkusativ: *Atem / Luft holen; Bericht erstatten, Unterricht geben / erteilen / halten / nehmen* usw.
- c) bei unbestimmten (nicht zählbaren) Mengen: *Aus Wind und Wasser wird Energie gewonnen*.
- d) bei Substantiven, die ein Gefühl, Abstrakta, die eine Eigenschaft, einen Zustand oder Vorgang ausdrücken: *Glück, Angst, Freude, Geduld, Erfolg, Fleiß, Hoffnung* usw.- *Das war Liebe auf den ersten Blick. Er ist in Sorge für seinen Bruder. Er machte der Alten Hoffnung auf Besserung*.
- e) sehr häufig nach *ohne, ab, aus, außer, bei, nach, vor*: *Ohne Ausweis kommen Sie hier nicht herein! Ab Januar gibt's mehr Geld. Er hat das aus Versehen getan. Das steht außer Frage. Bei Tage bleibt die Eule in ihrem Versteck. Sie würzt alles nach Geschmack. Sie ist ganz aufgeregt vor Freude*.
- f) häufig vor dem Substantiv im nachgestellten Attribut: *ein Politiker von großer Besonnenheit – eine Tat von erschreckender Brutalität*.
- g) bei Substantiven, vor denen ein Genitivattribut steht: *die Dramen Shakespeares, Shakespeares Dramen*.

Übung 11. Ergänzen Sie, wo es notwendig ist, den Artikel im richtigen Kasus.

1. Das Schiff ist mit ___ Mann und ___ Maus untergegangen. 2. Ihm ist schon immer ___ Hemd näher als ___ Rock gewesen. 3. Wir müssen zu Hause ___ Nachricht geben, wo wir sind. 4. Die Diebe stahlen ___ Geld und ___ Schmuck und verschwanden. 5. ___ Brot von ___ Bäcker Wess schmeckt am besten. 6. Aus ___ Wind und ___ Wasser wird ___ Energie gewonnen. 7. Ich möchte ihm ___ besondere

Freude bereiten. 8. Er ist in __ Sorge um seinen Bruder. 9. Die Frau arbeitet mit __ unermülich_ Fleiß. 10 Seine Arbeit war von __ Erfolg gekrönt. 11. Der Arzt machte ihr __ Hoffnung auf __ Besserung. 12. Bei __ Tage bleibt die Eule in ihrem Versteck. 13. Er hat alles nach __ Anweisung getan. 14. In unserer Stadt ist vorige Woche eine Tat von __ erschreckend_ Brutalität geschehen. 15. Ist das hier __ Trinkwasser? 16. Ich habe __ Hoffnung, dass er kommt, aufgegeben. 17. Wir haben jetzt __ Westwind! __ Wind hat sich gedreht. 18. Viele Ausländer sind ohne __ Aufenthaltsgenehmigung hier; hast du __ Genehmigung? 19. Dass er __ Wahrheit spricht, steht außer __ Frage. 20. Es war __ Ereignis von __ Tragweite, die man anfangs nicht ahnen konnte.

§ 2. SATZVERBINDUNGEN

§ 2. 1. KOPULATIVE SATZVERBINDUNGEN

Die beiden Hauptsätze werden nur aneinandergereiht und nebeneinandergestellt, ohne dass eine logische Verbindung zwischen ihnen hergestellt wird. Das kopulative Verhältnis wird hergestellt durch Konjunktionen (*und, sowohl ... als auch, weder ... noch, nicht nur ... sondern auch*) als auch durch Konjunkionaladverbien (*auch, außerdem, ferner, zudem, überdies, ebenso, ebenfalls, gleichfalls*) signalisiert sein. Manchmal wird innerhalb der kopulativen Satzverbindung eine Hervorhebung (*sogar, überdies, nämlich, und zwar*) oder eine Einteilung (*teils ... teils, halb ... halb, einerseits ... andererseits, erstens ... zweitens*), eine lokale (*dort, von dort, dorthin*), eine temporale (*da, dann, danach, erst ... dann, hernach, zuletzt, endlich*) oder eine komparative Beziehung (*ebenso, anders, ebenfalls*) akzentuiert. Es können jedoch Hauptsätze auch in kopulativer Weise asyndetisch aneinandergereiht werden.

Übung 12. Bilden Sie aus den folgenden Teilsätzen kopulative Satzverbindungen und verwenden Sie dabei sowohl Konjunktionen als auch Konjunkionaladverbien.

1. Der Arzt hat der Patientin Tabletten verschrieben. – Er hat ihr die Bettruhe verordnet.
2. Der Student hat in den Ferien viele Bücher gelesen. – Er hat sich einige Wochen erholt.
3. Im Ausland hat er an einer Konferenz teilgenommen. – Er hat mehrere Gastvorlesungen gehalten.
4. Die Ausländer haben auf ihrer Exkursion einen Betrieb besichtigt. – Sie sind mit dem Schiff auf der Elbe gefahren.
5. Der Dieselmotor in diesem Auto hat Vorteile. – Er hat auch Nachteile.
6. Heute müssen wir das Auto von der Werkstatt abholen. – Wir müssen ein Geschenk einkaufen.
7. Er hat in Deutsch schlechte Leistungen. Die Sprache fällt ihm sehr schwer. Er arbeitet unregelmäßig.
8. 3. Er hat die Fahrkarten besorgt. Er hat uns zur Bahn gebracht.
9. Ihnen fehlt der Schlaf. Sie brauchen unbedingt Erholung.
10. Es wird Ihnen Ihre Schmerzen nehmen. Sie werden auch wieder Appetit bekommen.

§ 2. 2. DISJUNKTIVE SATZVERBINDUNGEN

Durch den Sachverhalt des zweiten Hauptsatzes wird der Sachverhalt des ersten Hauptsatzes ausgeschlossen. In diesen Sätzen werden zwei Alternative ausgedrückt, zwischen denen eine

Wahl erfolgen muss. Das disjunktive Verhältnis wird hergestellt durch einteilige und sogar zweiteilige Konjunktionen (*oder, entweder ... oder*) oder durch Konjunkionaladverbien (*sonst, andernfalls*).

Übung 13. Bilden Sie aus den folgenden Teilsätzen disjunktive Satzverbindungen und verwenden Sie dabei sowohl Konjunktionen als auch Konjunkionaladverbien.

1. Er muss sich krankschreiben lassen. – Er muss zur Arbeit gehen.
2. Der Junge sollte sofort zum Arzt gehen. – Er wird ernsthaft krank.
3. Die Kinder müssen ihre Sachen zusammenpacken. – Sie dürfen nicht mit in den Urlaub fahren.
4. Er behält das alte Auto. – Er kauft ein neues Auto.
5. Der Hochschullehrer nimmt an der wissenschaftlichen Konferenz teil. – Er nimmt zu dieser Zeit seinen Jahresurlaub.
6. Wir fahren mit dem Auto nach Tirol, wenn das Auto in Ordnung ist. – Wir nehmen den Zug.
7. Ich habe heftige Kopfschmerzen. – Ich habe mich erkältet Ich habe mich überarbeitet.
8. Fall nicht mit der Tür ins Haus. – Du machst dich lächerlich.
9. Er muss dringend zum Arzt gehen. – Seine Zahnschmerzen werden noch schlimmer.
10. Vielen Rabauken fehlt die Fähigkeit, sich in ihre Opfer hineinzusetzen. – Es würden weniger Gewaltdelikte verübt.

Wenn die Bedingung, die im Hauptsatz vor *sonst / andernfalls* genannt wird, nicht erfüllt wird, tritt die im Hauptsatz mit *sonst / andernfalls* angeführte Folge ein. Im Satz vor *sonst / andernfalls* steht häufig ein Modalverb. Z.B. *Wenn Babys keine Liebe erfahren, lernen sie nicht, was Liebe ist. → Babys müssen Liebe erfahren, sonst / andernfalls lernen sie nicht, was Liebe ist.* Diese Sätze können auch durch Präpositionalgruppen mit den Präpositionen *ohne, bei* ersetzt werden. Z.B. *Ohne die Erfahrung von Liebe lernen Babys nicht, was Liebe ist.*

Übung 14. Bilden Sie Sätze mit *sonst / andernfalls* und *ohne* bzw. *bei*.

Streicheln macht stark

1. Wenn Babys keine Bezugsperson haben, gewinnen sie kein Vertrauen.
2. Wenn Babys keine Zuwendung bekommen, bleiben sie in ihrem körperlichen Wachstum zurück.
3. Wenn Babys vernachlässigt werden, verkümmern sie sich seelisch.
4. Wenn das Kontaktbedürfnis von Babys nicht befriedigt wird, fühlen sie sich nicht angenommen.
5. Wenn Babys isoliert werden, muss mit Entwicklungsstörungen gerechnet werden.
6. Wenn Babys keinen körperlichen Kontakt haben, wird ihr Nervensystem nicht ausreichend aktiviert.
7. Wenn Babys sich nicht geborgen fühlen, entwickeln sie ihre mentalen und motorischen Fähigkeiten nicht altersgemäß.

In den Sätzen mit *sonst / andernfalls* kann auch der Konjunktiv II absolut gebraucht werden. Zum Ausdruck der Gegenwart – Zukunft dienen Präteritum bzw. Konditionalis I und zum Ausdruck der Vergangenheit Plusquamperfekt bzw. Konditionalis II. Z.B. *Wir haben keinen freien Platz im Wagen, sonst nähmen wir dich gerne mit (würden ...*

mitnehmen). Ich habe es selbst erlebt, sonst hätte ich es nie für möglich gehalten (würde ... gehalten haben).

Übung 15. Lesen Sie den folgenden Text und behalten Sie dessen Inhalt.

Verbotene Musik

Johann Sebastian Bach hat sehr früh seine Eltern verloren und wurde vom älteren Bruder Christoph erzogen. Wie alle Verwandten Sebastians war Christoph Musiker. Früh begann er seinem jüngeren Bruder Musikunterricht zu erteilen. Er hatte aber eine sonderbare Unterrichtsmethode. So schrieb Christoph für Sebastian ein Musikstück und ließ es ihn jeden Tag mehrere Stunden spielen. Andere Musikstücke zeigte er ihm nicht, weil er Angst hatte, dass der Bruder seinen musikalischen Geschmack verderben konnte. Sebastian liebte den älteren Bruder wie seinen eigenen Vater und gehorchte ihm. Doch eines Tages fand er im Bruders Schrank ein Buch, das die Werke von berühmten modernen Komponisten enthielt. Sebastian beschloss, es nachts beim Mondschein abzuschreiben. So schrieb er sechs Monate lang in jeder Nacht. Dies Schreiben im Dunkeln hat für das ganze Leben seinen Augen geschadet. Einmal ertappte ihn jedoch der Bruder und warf kaltblütig das abgeschriebene Buch in den Ofen. So verbrannte der strenge Musiker, was der arme Junge in vielen Nächten geschaffen hatte.

Übung 16. Bilden Sie zu den angegebenen Situationen Satzreihen mit irrealen „sonst“ – Satz.

Muster: Allem Anschein nach war Christoph kein guter Pädagoge. (Er ließ seinen Bruder mehrere Tage immer dasselbe spielen.) → Allem Anschein nach war Christoph kein guter Pädagoge, sonst hätte er seinen Bruder nicht mehrere Tage immer dasselbe spielen lassen.

1. Allem Anschein nach war Christoph kein gescheiter Pädagoge. (Er ließ seinen Bruder gute Musik moderner Komponisten nicht spielen.)
2. Sebastian liebte den älteren Bruder wie seinen eigenen Vater. (Er gehorchte ihm bedingungslos.)
3. Christoph hatte Angst, Sebastians musikalischen Geschmack durch moderne Musik zu verderben. (Er verheimlichte vor ihm Musikwerke moderner Komponisten.)
4. Ein solches Musikwerk entdeckte einmal Sebastian bei sich zu Hause. (Nun konnte er es jetzt studieren.)
5. Sebastian gefiel diese Musik sehr. (Er schrieb sie ab.)
6. Beim Abschreiben der Noten im Dunkel musste Sebastian seine Augen anstrengen. (Er verdarb sie für sein ganzes Leben.)
7. Beim Anblick der abgeschriebenen verbotenen Musik geriet Christoph in Zorn. (Er verbrannte sie.)
8. Sebastian musste sich zusammennehmen. (Nur so konnte er kaltes Blut bewahren.)

§ 2.3. ADVERSATIVE SATZVERBINDUNGEN

Der Sachverhalt des zweiten Hauptsatzes wird dem Sachverhalt des ersten Hauptsatzes entgegengesetzt. Das adversative Verhältnis wird hergestellt durch die Konjunktionen (*aber, doch, jedoch, sondern*) als auch durch die Konjunktionaladverbien (*dagegen, hingegen, indessen, vielmehr, allerdings*). Es können jedoch Hauptsätze auch in adversativer Weise asyndetisch nebeneinander stehen.

Übung 17. Bilden Sie aus den folgenden Teilsätzen adversative Satzverbindungen und verwenden Sie dabei sowohl Konjunktionen als auch Konjunkionaladverbien.

1. Er ist mit seiner Frau im Riesengebirge gewesen. – Ihre Kinder haben den Urlaub bei den Großeltern verbracht.
2. Dieses Buch ist kein System von Lehren. – Es ist das Ergebnis einer intensiven Begegnung zwischen zwei großen Philosophen.
3. Auf der letzten Tagung hat er ein Hauptreferat gehalten. – Diesmal hält er nur einen Diskussionsbeitrag.
4. Unsere Bekannten kauften sich im vorigen Jahr einen japanischen Fernseher. – Wir haben ein deutsches Gerät gekauft.
5. Ihr wollt im Gebirge viel sehen und viel laufen. – Wir wollen uns an der See erholen.
6. Die neue Universität ist im Zentrum konzentriert. – Die alten Gebäude waren über die Stadt verstreut.
7. Er ist dieses Jahr in seinem Urlaub nicht weggefahren. – Er hat an seinem Wochenendhaus gebaut.
8. Die Sekretärin soll noch einige Briefe schreiben. – Sie möchte an der Jubiläumsfeier teilnehmen.
9. Er macht ihr schon jahrelang den Hof. – Sie weigert sich nach wie vor, ihn zu heiraten.
10. Dieser Schachspieler hat zwei Partien nacheinander verloren. – Er macht sich nichts daraus.

In den Satzreihen mit „aber“ – Satz kann der Konjunktiv II absolut gebraucht werden. Der Konjunktiv II wird nicht im „aber“ – Satz, sondern im irrealen vorhergehenden Satz gebraucht. Zum Ausdruck der Gegenwart – Zukunft dienen Präteritum bzw. Konditionalis I und zum Ausdruck der Vergangenheit Plusquamperfekt bzw. Konditionalis II. Z.B. *Wir nähmen dich gerne mit (würden ... nehmen), aber wir haben keinen freien Platz im Wagen. Ich hätte es nie für möglich gehalten (würde gehalten haben), aber ich habe es selbst erlebt.*

Übung 18. Lesen Sie den folgenden Text und behalten Sie dessen Inhalt.

Was ein starker Wille vermag!

Als neunjähriger Junge hat Heinrich Schliemann einmal ein Buch über trojanischen Krieg gelesen. Seit dieser Zeit an trug er sich mit Gedanken, Troja aufzufinden und es auszugraben. Dank seiner außerordentlichen Willensstärke und Hartnäckigkeit gelang es ihm schließlich, seinen Lebensraum zu verwirklichen. Nun weiß jetzt die Welt vieles von der altgriechischen Zeit und Kultur, was bis Schliemanns Entdeckungen nur für Sage und Legende gehalten wurde.

Übung 19. Setzen Sie die in Klammern angegebenen Verben in der richtigen Zeitform des Konjunktivs II ein.

Muster: Heinrich (lernen) in der Schule weiter, aber sein Vater war gestorben. → Heinrich hätte in der Schule weiter gelernt, aber sein Vater war gestorben.

1. Heinrich (erfahren) nie etwas in seiner stillen Heimatstadt Mecklenburg von Troja und dem trojanischen Krieg, aber ein Zufall hat es gewollt.
2. Heinrich (kommen) nie auf den Gedanken, Troja auszugraben, aber das gelesene Buch über Troja hat auf ihn einen großen Eindruck gemacht.

3. H. Schliemann (auffinden und ausgraben) Troja nicht, aber er machte es zu seinem Lebensziel.
4. H. Schliemann (verwirklichen) seinen Lebenstraum nie, aber er war damals schon Millionär und konnte dieses Unternehmen finanzieren.
5. H. Schliemann (vollbringen) so was Grandioses nicht, aber er war willensstark, tatkräftig und zielbewusst.
6. Die gelehrten Archäologen (auslachen) ihn nie und (nennen) einen Fantasten, aber herrscht die Meinung, dass „der trojanische Krieg“ eine Legende sei.
7. Die Welt (wissen) vielleicht bis jetzt nichts von der altgriechischen Kultur des 2. Jahrtausends vor unserer Zeitrechnung (v.u.Z.), aber H. Schliemann hat durch seine Ausgrabungen genug Beweismaterial geliefert.
8. Man (glauben) vielleicht bis jetzt, dass die griechische Kultur erst mit der ersten Olympiade (776 v.u.Z.) beginnt, aber H. Schliemann hat durch seine Ausgrabungen alle Vorstellungen umgeworfen.

§ 2. 4. RESTRIKTIVE SATZVERBINDUNGEN

Der zweite Hauptsatz schränkt die Gültigkeit des Sachverhaltes im ersten Hauptsatz ein. Das restriktive Verhältnis wird hergestellt durch die Konjunktionen (*aber, doch, allein, jedoch*) oder durch die Konjunkionaladverbien (*freilich, zwar ...aber, zwar ... trotzdem, zwar ... doch, wohl ... aber, aber trotzdem, nur, indessen*).

Übung 20. Bilden Sie aus den folgenden Teilsätzen restriktive Satzverbindungen und verwenden Sie dabei sowohl Konjunktionen als auch Konjunkionaladverbien.

Muster: Er ist ein großartiger Mathematiker. Er verrechnet sich immer wieder. → Er ist ein großartiger Mathematiker, allerdings verrechnet er sich immer wieder. Zwar ist er ein großartiger Mathematiker, aber er verrechnet sich immer wieder.

1. Er hat seit langem Kopfschmerzen. – Er geht zum Arzt nicht.
2. Er spielt immer sehr gern. – Er hat nur selten Glück.
3. Er kennt mich vom Sehen. – Er grüßt mich nicht.
4. Er schreibt immer schnell. – Er macht viele Flüchtigkeitsfehler.
5. Jung und Alt freuten sich. – Er stand weinend in der Ecke.
6. Die deutsche Polizei ist nicht einheitlich uniformiert. – Alle Beamten der Polizei tragen den zwölfzackigen Polizeistern, im Zentrum das Landeswappen.
7. Frau H. hat sich so viel Mühe gegeben. – Es schmeckte nicht besonders gut.
8. Das ganze Haus schläft. – Herr N. stellt das Radio auf volle Lautstärke.
9. An und für sich ist er ein anständiger Kerl. – Er steht leider unter schlechtem Einfluss.
10. Warum lässt du dir von ihm alles gefallen? – Alles hat seine Grenze!

§ 2. 5. KAUSALE SATZVERBINDUNGEN

Der zweite Hauptsatz enthält den Grund für den Sachverhalt des ersten Hauptsatzes oder eine Rechtfertigung für den Sachverhalt im ersten Hauptsatz. Das kausale Verhältnis wird hergestellt werden durch die Konjunktion (*denn, zumal*) oder durch ein Konjunkionaladverb (*nämlich*). Es kann aber auch asyndetisch bleiben.

Übung 21. Bilden Sie aus den folgenden Teilsätzen kausale Satzverbindungen und verwenden Sie dabei sowohl die Konjunktion als auch das Konjunkionaladverb.

1. Trotz seiner großen Fortschritte muss der Promovend noch viel arbeiten. – Er hat den schwierigsten Teil seiner Dissertation noch nicht abgeschlossen.
2. Der Tourist muss sich ein Visum besorgen. – Er will nach Kanada fahren.
3. Er muss sich in Acht nehmen. – Er hat gerade eine Grippe hinter sich.
4. Wir müssen uns wärmer anziehen. – Das Wetter ist schlechter geworden.
5. Er muss sich einen neuen Bücherschrank kaufen. – Er hat sich in der letzten Zeit viele Bücher angeschafft.
6. Die Rentner möchten ins Seniorenheim ziehen. – Sie können ihre Wohnung nicht mehr in Ordnung halten.
7. Er war nicht in der Lage den Tresor zu öffnen. – Er konnte sich nur an einen Teil des Codes erinnern.
8. Wirf nie die Flinte ins Korn! – Das Leben ist ein Kampf.

§ 2. 6. KONSEKUTIVE SATZVERBINDUNGEN

Der zweite Hauptsatz gibt die Folge des im ersten Hauptsatz genannten Sachverhaltes an. Das konsekutive Verhältnis wird durch Konjunkionaladverbien ausgedrückt (*also, folglich, daher, darum, demnach, deshalb, deswegen, mithin, somit, infolgedessen*) oder bleibt formal asyndetisch.

Übung 22. Verbinden Sie die Sätze mit den in Klammern angegebenen Konjunktionen. Die Sätze sind dabei umzuformen.

1. Herr Moser hat Anspruch auf eine Altersrente, denn er ist 65 Jahre alt. (somit)
2. Der Termin muss auf übermorgen verlegt werden; der Anwalt ist morgen nämlich verhindert. (infolgedessen)
3. Jürgen wird mit weniger Geld auskommen, zumal er sehr sparsam ist. (daher)
4. Herr Kolbe ist der neue Vorsitzende; er hat nämlich bei der Wahl 65% der Stimmen erhalten. (somit)
5. Die Bergsteiger mussten bald aufbrechen, sie kannten nämlich den Weg nicht. (darum)
6. Die alte Dame war gezwungen in ein Heim zu gehen, denn sie war erblindet. (also)
7. Er handelte verkehrswidrig, denn er fuhr bei Rot über die Kreuzung. (demnach)
8. Die Kündigung ist nicht gerechtfertigt, denn er war immer pünktlich und zuverlässig. (insofern)
9. Die Einzelkinder sind häufig gewalttätig, denn sie ungeübt darin sind, mit Gleichaltrigen anders Kompromisse einzugehen. (deshalb)

§ 2. 7. KONZESSIVE SATZVERBINDUNGEN

Der zweite Hauptsatz gibt eine Folge an, die im Gegensatz zu der im ersten Hauptsatz genannten Voraussetzung steht. Deshalb schließt das konzessive Verhältnis ein kausales Verhältnis und ein adversatives Verhältnis ein. Das konzessive Verhältnis wird hergestellt durch die Konjunktionen (*trotzdem, gleichwohl, nichtsdestoweniger, dessen ungeachtet*) oder durch das Konjunkionaladverb (*zwar ...aber*).

Übung 23. Verbinden Sie die Teilsätze durch passende beordnende Konjunktionen und bestimmen Sie die Art der Beordnung. Je nach Zeichensetzung lässt sich Folgendes als gute oder schlechte Nachricht lesen: Ein Segler schickt folgendes Telegramm nach Hause:

„Freu dich nicht unser Boot ist gesunken Vater lebt nicht mehr länger sollst du trauern“

Übung 24. Formen Sie die Konzessivsätze um und verwenden Sie die koordinierenden Konjunktionen: trotzdem – dessen ungeachtet – nichtsdestoweniger (selten) – nichtsdestotrotz (selten).

1. Obwohl die Meteorologen vor einer Lawinengefahr warnten, machte sich eine Gruppe von Bergsteigern früh auf den Weg.
2. Obwohl sie den Film sehr spannend fand, schlief sie ein.
3. Obwohl die Maßnahmen sofort ergriffen wurden, verbesserte sich die Lage nicht.
4. Obwohl an dem Zaun ein Verbotsschild war, betraten sie das Militärgelände.
5. Obwohl die Rettungsmannschaft sofort zur Stelle war, konnte sie keine Lebenden mehr bergen.
6. Obwohl er den Hauseingang die ganze Nacht überwachen sollte, fuhr er nach Hause, um sich umzuziehen.
7. Obwohl der Staat die Ausgaben einschränkte, wuchs der Schuldenberg.

Übung 25. Verbinden Sie die Sätze mit „zwar ... aber“ und bestimmen Sie die Art der koordinierenden Verhältnisse.

Muster: Er ist zwar streng, aber seine Taten sind immer gerecht. (adversativ)

1. Man wird aus Fehlern klug. Ich ärgere mich über jeden meinen Fehler.
2. Hans wollte gerne seine Freunde besuchen. Die Prüfung in der folgenden Woche hielt ihn davon ab.
3. Das Schiff war noch manövrierfähig. Es war nicht mehr in der Lage, dem Sturm zu widerstehen.
4. Die Straßen sind schon überfüllt. Die Zahl der Autos nimmt dennoch zu.
5. Der Anteil der Energie an den Verbrauchsangaben der privaten Haushalte macht weniger als 10% aus. Er verursacht fast ein Drittel der Teuerung.
6. Die Silvesternacht ist in Nürnberg nicht ganz ohne Schäden. Sie ist einigermaßen glimpflich verlaufen.
7. Die Wirtschaftskonjunktur verzeichnet einen leichten Anstieg. Die Beschäftigungszahlen in der Baubranche sinken weiter.
8. Die britische Sängerin Amy Winehouse darf nicht in die Vereinigten Staaten einreisen. Sie wird per Videoschaltung bei der Grammy-Verleihung zu sehen sein.
9. Die Expedition musste scheitern. Sie war gut vorbereitet.
10. Der Katalog der Uni ist auch Online verfügbar. Nicht alle Studenten haben zu Hause einen Computer.

Übung 26. Bilden Sie aus den folgenden Teilsätzen konsekutive oder konzessive Satzverbindungen und verwenden Sie dabei die verschiedenen Konjunkionaladverbien:

1. Wir haben eigentlich keine Zeit. – Wir fahren in den Urlaub.
2. Er war auf Dienstreise. – Er konnte die Versammlung nicht besuchen.
3. Das Geschäft war wegen Renovierung geschlossen. – Die Mutter konnte heute nicht einkaufen.
4. Unser Nachbar hat gerade eine schwere Krankheit hinter sich. – Er sieht sehr gesund aus.
5. Die Zahnwurzel ist vereitert. – Der Zahn muss gezogen werden-
6. Die Fußballmannschaft hat in dieser Saison schlecht gespielt. – Sie braucht nicht in die niedrige Spielklasse abzusteigen.

Übung 27. Verbinden Sie die beiden Teilsätze – entsprechend den verschiedenen inhaltlichen Beziehungen zwischen ihnen – zu Satzverbindungen mit den richtigen Konjunktionen bzw. Konjunkionaladverbien:

1. Er hat im Urlaub schlechtes Wetter gehabt. – Er hat sich gut erholt.
2. Die Gutachter haben die Dissertation noch nicht gelesen. – Die Verteidigung kann nicht stattfinden.
3. Wir waren mehrere Male in der Hohen Tatra. – Die Niedere Tatra kennen wir noch nicht.
4. Der Lektor schätzte das Buch richtig ein. – Er ist Experte dafür.
5. Der Dozent hat viele Lehrverpflichtungen. – Er legt ständig wertvolle Forschungsergebnisse vor.
6. Der Student studiert Mathematik. – Seine Braut ist Medizinerin.
7. Der Ingenieur ist geschickt. – Er führt größere Reparaturen an seinem Auto nicht selbst aus.
8. Er hat die bisherigen Theorien kritisch gemustert. – Er hat eine eigene Theorie entwickelt.
9. Wir müssen die Blumen im Garten gießen. – Es hat lange nicht geregnet.
10. Ihr habt Bulgarien besucht. – Das Rila- Kloster habt ihr nicht kennen gelernt.

Übung 28. Übersetzen Sie ins Deutsche die adversativen Satzverbindungen und gebrauchen Sie je nach der Bedeutung die Konjunktion *sondern* oder *aber*:

- 1.Цього літа я нікуди не буду їхати, а житиму на дачі. 2. Цю тему вивчають не на 2-му курсі, а вона входить в програму 3-ого курсу. 3. Вона не віддала сина померлої сестри в дитячий будинок, а усиновила його. 4. Вона спробувала втішити дівчинку, але це було понад її сил зарадити дитячому горю.5. В твоєму положенні не можна сидіти склавши руки, а слід діяти рішуче. 6. Цей лікар похилого віку, але він все ще практикує, оскільки на його рахунку багато успішно проведених операцій. 7. Його зауваження були недоречними, але юнак не хотів це визнати. 8. В його висловлюванні не має нічого принизливого, це просто невдала витівка. 9. Незнайомець не пройшов повз цього старого будинку, а, обернувшись, раптом зайшов в нього. 10. Я б охоче доручила б йому цю роботу, але вона йому не посильна. 11. Тобі не слід впадати в розпач, ти повинна спробувати ще раз з'ясувати всі обставини цієї заплутаної справи. 12. Хвора прийняла ліки, але біль не вщухав. 13. Ця акторка вже немолода, але вона виглядає значно молодше своїх років. 14. Хворий хотів покликати лікаря, але від слабкості йому відмовив голос. 15. Вчений точно не знав кінцевий результат свого дослідження, а команда лише припускала його позитивне рішення. 16. Його не виправдали, а йому інкримінували перевищення службових повноважень. 17. Сьогодні багато говорять про відмирання шлюбних стосунків, але, на щастя, повноцінна сім'я надалі залишається основою нашого суспільства. 18. Саркофаг захищає навколишнє середовище від радіоактивного забруднення, але це не остаточне усунення проблеми Чорнобильської АЕС. 19. Давай не поїдемо на ліфті, а краще підемо сходами наверх. 20. З дітьми треба поводитись турботливо, але не слід їх балувати.

Übung 29. Übersetzen Sie ins Deutsche die folgenden Satzreihen. Bestimmen Sie dabei die Art der beiordnenden Verbindung.

1. Хвора не їла вже впродовж 10 годин, однак вона не відчувала голоду. 2. Через декілька років вони розлучилися, оскільки дружині набридли його зради і постійна брехня.. 3. Ситуація в країні стає дедалі гіршою, тому на цій зустрічі на вищих верхах президенти обох країн повинні дійти згоди у питанні газопостачання. 4. Я б частіше відвідувала свого брата, але його ніколи не застанеш вдома. 5. Він слухав її далі, але ,напевно, неуважно, оскільки вона нарешті розсердилася. 6. Серед останніх технічних досягнень смартфон посідає чи не перше місце, оскільки цей пристрій поєднує в собі функції комп'ютера, мобільного телефону та органайзера. 7.В цілому стаття справила на мене гарне враження, але окремі положення потребують більш детального тлумачення. 8. Цей вчений користується в цілому світі великим авторитетом,оскільки його багато чисельні відкриття зробили великий внесок в розвиток науки. 9. Ситуація була важкою, але страйкуючі не відмовилися від боротьби. 10. Ти повинен відважитися на цей дослід, інакше ти не зможеш продовжувати роботу над своїм дослідженням. 11. Слід не жалітися, а спробувати усунути труднощі. 12. Не можна задовільнятися отриманими знаннями, а слід постійно поширювати свій кругозір.13. Нещодавно я прочитав декілька гумористичних оповідань Курта Тухольського, і я в захваті від них. 14. Як я, так і мій брат, навчаємося у Львівському університеті ім.І.Франка, оскільки декілька десятиліть тому в цьому навчальному закладі здобули освіту мої батьки. 15. Вона не стримала свого слова, тому зараз її мучили докори сумління. 16. Онлайн - навчання дає можливість отримати освіту з обраної спеціальності, але при цьому студентам достатньо спілкуватися зі своїми викладачами через мережу Інтернет. 17. Стан її здоров'я,на жаль, наразі критичний, але не слід втрачати віру і впадати у відчай. 18. В той момент він сховав свою лють, але він надовго затаїв образу на всіх членів його родини. 19. Незабаром зміниться погода: випаде сніг. 20. М.В.Миронова сказала: «Одружуються чоловіки, а сім'ю створюють жінки.»

Übung 30. Verwandeln Sie die folgenden positiven Sätze in negative einfache oder zusammengesetzte Sätze; gebrauchen Sie dabei die Konjunktion *weder ... noch*:

1. Ich kenne diesen Menschen, meine Schwester hat ihn auch kennen gelernt. 2. In diesem Wald wachsen Birken und Linden. 3. Dafür habe ich Zeit und Geld. 3. Im Zeitungskiosk gab es die „Juma“, den „Spiegel“ und die „Kulturchronik“. 4. Ich habe es gelesen, ich habe es im Radio gehört. 5. Ich empfand gegen diesen Mann Abneigung und Misstrauen. 6. Dieser Fachmann weiß in diesem Fach Bescheid, auch sein Freund ist auf diesem Gebiet erfahren. 7. Die Delegation kommt in Kyjiw entweder heute oder morgen an. 8. Ich kann mit dieser Aufgabe nicht fertig werden, auch du bist ihr nicht gewachsen. 9. Der Wind legte sich, der regen hörte auf. 10. Mein Bruder ist mit dem Professor und dessen Frau bekannt. 11. Das Kind ist dem Vater und der Mutter ähnlich.

Übung 31. Übersetzen Sie ins Deutsche; achten Sie auf den Gebrauch der beiordnenden Konjunktionen:

1. Або ти розсіяна, або ти мало працюєш над мовою, тому ти робиш такі грубі помилки в мовленні. 2. Своїй першій вчительці я завдячую не лише знаннями, а й добрим відношенням до людей. 3. Цей випадок не лише викликав наше співчуття, але і вразив нас до глибини душі. 4. Або ти поїдеш на місце злочину, або ти допитаєш затриманого. 5. Під час екскурсії туристи не тільки оглянули підприємство, а і плавали по Єльбі на кораблі. 6. Або лікар зайде завтра вранці до мене, або я зателефоную йому. 7. Частково ми дізналися про виборчу боротьбу в Італії з газет, частково вона була висвітлена в телевізійних новинах. 8. Переважна частина молоді не захоплюється літературою, інші галузі культурного життя не викликають у підростаючого покоління жодного інтересу. 9. То ця студентка відповідає бездоганно, то вона цілком не орієнтується у пройденому матеріалі.

10. З одного боку я люблю блукати вуличками незнайомого місця навмання, з іншого – екскурсовод надав би мені змістовну інформацію про всі історичні пам'ятки архітектури.

Übung 32. Bilden Sie aus den nachstehenden Satzpaaren zusammengesetzte Sätze. Bestimmen Sie dabei die Art der beordnenden Verbindung.

1. Der Staat schränkte die Ausgaben ein. Der Schuldenberg wuchs. 2. Man hat die Fenster der Wohnung weit geöffnet. Es gab kaum Luftzug. 3. Der Schüler hat die Regel nicht verstanden. Er löste die Aufgabe nicht richtig. 4. Ob die Nacht so war. Es wurde den beiden leicht zumute. Sie schritten lange dahin und schwiegen. 5. Sie war bei uns. Man hat sie bei ihren Verwandten gesehen. 6. Er fehlt krankheitshalber. Er versäumt die Stunden unentschuldig. 7. Du musst uns helfen. Wir sind verloren. 8. Ich kann heute im Lesesaal nicht arbeiten. Die Ausgabe der bestellten Bücher erfolgt heute nur bis 16 Uhr. 9. Ich habe dieses Buch nicht in der Bibliothek ausgeliehen. Meine Mutter hat es von ihrer Bekannten entliehen. 10. Er fehlt krankheitshalber. Er versäumt die Doppelstunden unentschuldig.

Übung 33. Verwandeln Sie nach diesem Muster die folgenden Satzgefüge in Satzverbindungen und verwenden Sie dabei die richtigen Konjunktionen oder Konjunkionaladverbien:

z. B. Er kam zu spät, weil er den Bus versäumt hatte. (= Satzgefüge)

Er kam zu spät, denn er hatte den Bus versäumt. (= Satzverbindung)

1. Die Temperaturen waren plötzlich erheblich gestiegen, sodass die dicken Wintermäntel mit einem Mal von den Straßen verschwanden.
2. Obwohl die Vorlesung angekündigt war, fand sie nicht statt.
3. Während in Spanien hochsommerliches Wetter herrschte, war es in Österreich ziemlich kalt.
4. Der Ingenieur konnte an der Beratung nicht teilnehmen, da er außer Landes weilte.
5. Wenn er auch das Skifahren recht gut beherrscht, so fühlt er sich doch auf diesem eisigen Hang sichtlich unwohl.
6. Die Besprechung lag viele Monate zurück, sodass er sich an den gefassten Beschluss nicht mehr genau erinnern konnte.

Übung 34. Ergänzen Sie die folgenden Sätze:

1. Ich kann mich mit diesem Beschluss nicht abfinden, denn ... 2. Ich möchte ihm das Rauchen abgewöhnen, sonst ... 3. Die Vorstellung ist aus, also ... 4. Die schlechten Notenseines Sohnes machten dem Vater Sorgen, und ... 5. Er zählt zu den erfahrensten Ärzten der Stadt, darum ... 6. Entweder wird die Versammlung morgen abgehalten, oder ... 7. Der Kranke hat stark abgenommen, dennoch ... 8. Der Regen hielt lange an, deswegen ... 9. Sie nahmen voneinander Abschied, dann ... 10. Ich bin über deine Ankunft nicht überrascht, denn ... 11. Es war abscheuliches Wetter, trotzdem ... 12. In der Schule erwerben die Kinder nicht nur viele Kenntnisse, sondern auch ... 13. Der Alte schonte seine Gesundheit sehr: nach dem Mittagessen pflegte er zu schlafen, außerdem ... 14. Ihm steht eine komplizierte Operation bevor, jedoch ... 15. Er ist ein wortkarger Mensch, dagegen ... 16. Sowohl die Eltern tadelten den Sohn wegen seiner Faulheit, als auch ... 17. Ich kann auf Ihren Vorschlag nicht eingehen, denn ... 18. Weder habe ich es geahnt, noch ... 19. Halb drängte es ihn zu reden, halb ... 20. Entweder hat er den Faden verloren, oder ...

Übung 35. Übersetzen Sie ins Deutsche; gebrauchen Sie dabei die Konjunktionen: *doch, jedoch, dennoch, auch*, nach denen die Wortfolge schwankend ist; geben Sie alle möglichen Varianten der Wortfolge an.

1. Я хотіла повідомити тобі, що затримаюсь на роботі, однак телефон весь час був зайнятий. 2. Стан твого здоров'я зараз справді недобрий, однак не можна так швидко втрачати надію і впадати у відчай. 3. Звичайно, з дітьми слід поводитися лагідно, однак не треба їх балувати. 4. Вранці рідні привітали його по телефону з днем народження, і також друзі відіслали йому по електронній пошті багато жартівливих привітань. 5. Він з труднощами влаштувався на цю роботу, однак вона не приносила йому ніякого задоволення: ні морального, ні фінансового. 6. Церква гарно збереглася до наших днів, однак бракує невеликої реставрації. 7. Одного таланта недостатньо, також слід мати наполегливість і старанність. 8. Пропустити жінку вперед – прояв доброго тону, однак мало хто дотримується цих правил. 9. Не всі мрії здійсняться, однак до цього слід прагнути. 10. Його приговорили до позбавлення волі терміном на два роки, однак, він не примириться з цим і буде подавати скаргу до апеляційного суду.

§ 3. ZUSAMMENGEZOGENER SATZ

In einem zusammengesetzten Satz bezieht sich ein identisches Satzglied auf mehrere andere (verschiedene) Satzglieder der gleichen Art. Das Satzglied, das als formal identischer Bestandteil von zwei verschiedenen Aussagen auftritt, kann im zweiten Teil des Satzes weggelassen werden. Dadurch werden gewisse Teilsätze verkürzt und zusammengesetzt.

Übung 36. Satzreihe oder zusammengesetzter Satz? Unterstreichen Sie die zusammengesetzten Sätze!

1. Thomas macht Urlaub in Frankreich und Silvia in Spanien.
2. Fritz ist kuriert; nie wieder will er eine Affäre.
3. Das Grundstudium dient der Vermittlung der Grundlage der Studienfächer und bildet die Voraussetzung für das Hauptstudium.
4. In meiner Freizeit spiele ich Tennis oder ich beschäftige mich mit meinem Hobby.
5. Sie fährt eine Runde mit dem Fahrrad oder schwimmt eine Länge durch den See.
6. Der Himmel glänzte und voller Freude begannen wir unsere Wanderung.
7. Sie räumte ihr Zimmer auf und brachte anschließend den Brief zur Post.
8. Keiner ging auf das Problem ein oder verlor ein Wort darüber.
9. Der Boden war von den Rädern der Traktoren aufgeweicht und von dem Gewitter am Vormittag waren noch Pfützen da.
10. Völlig durchnässt betrat er das Haus und verlangte nach trockener Kleidung und einem heißen Bad.
11. Er betrat den Raum und keiner nahm ihn wahr.
12. Wir gehen morgen entweder ins Kino oder wir besuchen euch.
13. Der Vortrag findet entweder in einer Hörsäle oder in einem Seminarraum statt.
14. Dort steht unser Freund und träumt in den Tag hinein.
15. Sie wird mit ihren Hausaufgaben immer sehr rasch fertig und geht dann anschließend trainieren.

16. Er meint alles besser zu wissen und korrigiert ständig seine Begleiterin.
17. Iss so abwechslungsreich wie möglich und bewege dich viel an der frischen Luft!
18. Diese Lebensmittelbausteine schützen dich vor Infektionen und regeln Stoffwechselfunktionen.
19. Der Studienrat informiert die Studierenden über studentische und hochschulpolitische Angelegenheiten und vertritt die Studierenden gegenüber den Universitätsorganen und der Öffentlichkeit.
20. Sidney Kugelmass, Literaturprofessor am City College New York, ist seine Ehe satt und sucht ein Abenteuer.

Übung 37. Bilden Sie aus folgenden Satzverbindungen zusammengezogene Sätze. Achten Sie dabei auch auf die Wortstellung.

1. Die Kassiererin nahm das Geld ein; sie gab den Kunden die Waren heraus. 2. Die eine Fußballmannschaft spielt in Dresden, die andere Fußballmannschaft spielt in Berlin. 3. Der Lehrer fuhr mit der Straßenbahn in die Schule, Maria fuhr mit dem Rad in die Schule. 4. Anna bestellte das Visum, Maria holte das Visum. Der Junge murmelte etwas, und sogleich holte er die Sachen. 5. Der Schüler bestellte die Bücher, der Lehrer bezahlte die Bücher. 6. Die Eltern haben zu Weihnachten ihrem Sohn einen Fotoapparat geschenkt, und sie haben ihrer Tochter einen CD-Player geschenkt. 7. Er lief in die Stadt, und seine Frau fuhr mit dem Bus in die Stadt.

Wenn es sich bei zusammengezogenen Sätzen um Nebensätze gleichen Grades handelt, kann die zweite subordinierende Konjunktion eliminiert werden. Sie wird jedoch bei identischem Subjekt in beiden Nebensätzen meist nur gemeinsam mit dem Subjekt (und manchmal auch weiteren Gliedern) des zweiten Nebensatzes weggelassen.

Übung 38. Ziehen Sie folgende koordinierte Sätze zusammen bei Beibehaltung der koordinierenden Konjunktion:

1. Wir nahmen an, dass der Großvater krank war und dass er im Krankenhaus lag. 2. Peter musste in die Stadt, weil er Getränke einkaufen wollte und weil er ein Buch besorgen wollte. 3. Wir erinnern uns, dass Peter in den Ferien an der Ostsee war und dass Gisela in den Ferien im Harz war. 4. Als der Lehrer die Klasse betreten hatte und als er seine Bücher auf den Tisch gelegt hatte, begann sofort der Unterricht. 5. Obwohl das Wetter schlecht war und der Boden feucht war, gingen wir in den Wald. 6. Wir teilten der Verwaltung mit, dass der Auszubildende zur Prüfung zugelassen worden ist und dass er die Prüfung mit „gut“ bestanden hat.

Übung 39. Sagen Sie es kürzer.

1. Esperanto ist eine systematische Sprache und es ist deshalb eine leicht zu lernende Sprache. 2. Esperanto ist leicht zu lernen, weil es auf nur 16 Grundregeln beruht und weil es keine Ausnahmen kennt. 3. Vater Zamenhof brachte seinem Sohn Französisch bei und er brachte ihm Deutsch bei. 4. Zamenhof lernte Fremdsprachen nicht nur bei seinem Vater, sondern er lernte Fremdsprachen auch in der Synagogenschule und im Gymnasium. 5. Es ist nicht bekannt, ob Zamenhof sich lieber von seinem Vater unterrichten ließ oder ob er sich lieber von fremden Lehrern unterrichten ließ. 6. Vater Zamenhof hielt von den „Spinnereien“ seines Sohnes nicht viel und er überredete diesen zum Medizinstudium.

Übung 40. Bilden Sie aus den zusammengezogenen Sätzen zwei vollständige Sätze.

1. Zamenhof ist nicht als Augenarzt, sondern als Erfinder des Esperanto berühmt worden. 2. Zamenhof konnte nicht vorhersehen, ob sich Esperanto durchsetzen würde oder nicht. 3. Man

weiß, dass Zamenhof den Sprachenwirrwarr in seiner Heimatstadt nicht als bereichernd, sondern als problematisch empfunden hat. 4. Man kann Esperanto oder andere Kunstsprachen wie Ido, Occidental oder Uropi lernen. 5. Hebräisch und Aramäisch lernte Zamenhof in der Synagogenschule und Latein und Griechisch im Gymnasium. 6. Es ist klar, dass Esperanto die Nationalsprache nicht ersetzen, sondern ergänzen sollte.

§ 4. SCHALTSATZ

Ein Schaltsatz liegt dann vor, wenn in einen Ausgangssatz ein Satz – meist unverbunden – eingefügt wird, der einen Metakommentar über das Gesagte enthält: *Das Ministerium hat nämlich – das muss man erst einmal merken – seinen Berechnungen ganz falsche Zahlen zugrunde gelegt.* Es handelt sich dabei nicht um eine koordinative Verknüpfung, da die beiden Sätze nicht gleichberechtigt nebeneinander stehen; vielmehr stellt der Schaltsatz einen parenthetischen Einschub in den Ausgangssatz dar. Die Schaltsätze können in Haupt- und Nebensätze eingefügt werden (a), sie können Haupt- und Nebensatzstellung haben (b) und auch in verkürzter Form auftreten (c).

- a) **Wenn Donald – das ist ja sein großer Traum – einmal einen Schatz finden sollte, ...**
- b) **Wie ich schon erzählt habe, war dies meine erste größere Reise.
Der lange Flug kostete eine Menge Geld, wie man sich denken kann.**
- c) **Das Ganze passt mir – ehrlich gesagt – gar nicht.**

Übung 41. Lösen Sie die folgenden Schaltsätze in Satzgefüge auf:

1. Das Buch wird - ich habe es gestern erfahren – in den nächsten Wochen erscheinen.
2. Die neuen Bücher – sie waren gerade eingetroffen – begeisterten die Studenten.
3. Der Schüler wird – wir hoffen es alle- die Nachprüfung bestehen.
4. Das Orchester wird – so lasen wir es kürzlich in der Zeitung – eine längere Auslandsreise antreten.
5. Die Kunden – sie hatten sich schon vor Öffnung des Geschäfts angesammelt – strömten in den Laden.
6. Das Reisebüro hat – so war auf einem Anschlag zu lesen – diesen Samstag geöffnet.
7. Der Zug – er sollte vor einigen Minuten ankommen – hat über eine Stunde Verspätung.
8. Cola – auch wenn sie noch so gut schmeckt – gehört nicht in dein Sportgepäck.

Übung 42. Gebrauchen Sie den „wie“ – Satz als Nebenbemerkung:

1. (Er war schon früher abgereist. Das erfuhr ich vom Portier.) Er war schon früher abgereist, ...
2. (Die Stelle ist – so hat man uns gesagt – ganz leicht zu finden.) Die Stelle ist, ..., ganz leicht zu finden.
3. (Ich hatte einen Fehler begangen. Das wurde mir jetzt klar.) Ich hatte einen Fehler begangen, ...
4. (Es wird – so hoffe ich – nicht mehr lange dauern.) es wird, ..., nicht mehr lange dauern.
5. (Der Wagen ist in bestem Zustand. Das können Sie ja selbst sehen.) Der Wagen ist, ..., in bestem Zustand.
6. (Das Flugzeug konnte – so erfuhren wir nur – wegen des Nebels nicht landen.) Das Flugzeug konnte, ..., wegen des Nebels nicht landen.
7. (Es lässt sich

leider nicht ändern. Das wissen Sie ja selbst.) ..., lässt es sich leider nicht ändern. 8. (Die Frage ist – so meine ich – von großer Bedeutung.) Die Frage ist, ..., von großer Bedeutung.

Übung 43. Verbinden Sie die folgenden Sätze zu einem Satz, so dass einer der Sätze zu einem Schaltsatz wird:

1. Die Arbeit am Gesetzentwurf wird noch einige Monate in Anspruch nehmen. Es ist aus der Rede dieses Oppositionspolitikers zu schließen.
2. Die Eurounion tritt für die friedliche Koexistenz der EU- Mitgliedstaaten ein. Es steht in der Europäischen Verfassung.
3. Am 1. Januar 1999 vollzieht die EU mit dem Beginn der Europäischen Währungsunion einen weiteren Schritt auf dem Weg zur politischen Union. Ich habe es gelesen.
4. Zwischen den beiden Ländern wurde vor kurzem ein vorteilhafter Handelsvertrag für mehrere Jahre abgeschlossen. Es wurde mitgeteilt.
5. Das öffentliche Programm der Berlinale zeigt jedes Jahr rund 350 Filme, überwiegend Welt- oder Europapremieren. Es wird behauptet.

Übung 44. Verwandeln Sie die Hauptsätze in Schaltsätze; gebrauchen Sie, wenn möglich, den Konjunktiv.

1. Wim Wenders erzählte, dass er Meisterwerke wie „Der Stand der Dinge“ und „Paris, Texas“ drehte und auf den Filmfestspielen von Cannes und Venedig ausgezeichnet wurde.
2. Du weißt doch selbst, dass dein Benehmen nicht zu rechtfertigen ist.
3. Ich hoffe, dass du mich nicht im Stich lassen wirst.
4. Ich habe erfahren, dass er leider sein Studium vernachlässigte.
5. Der Professor hat uns erzählt, dass mit dem Inkrafttreten des Maastrichter Vertrages im Jahre 1993 die Europäische Union ins Leben gerufen ist.
6. Man teilte mit, dass durch die Wirtschafts- und Währungsunion die europäischen Staaten näher zusammenrückten und von nun an stärker voneinander abhängig waren.
7. Es stellte sich heraus, dass die Beruhigung der Konfliktherde im Nahen Osten somit ein zentrales außenpolitisches Thema der EU ist.

Übung 45. Gebrauchen Sie die folgenden Sätze als Schaltsätze:

1. Wie schon erwähnt wurde. 2. Wie die Zeitungen melden. 3. Unverständlich, warum sie es uns verheimlicht hat. 4. Ich habe sie darauf aufmerksam gemacht, aber sie beachtete es nicht. 5. Wie betont wurde. 6. Wie wir alle wissen. 7. Es ist jedem vernünftigen Menschen klar. 8. Das versteht auch das Kind. 9. Wie es scheint. 10. Ich glaube, du bist mit mir einverstanden. 11. Das hat sie mehrmals wiederholt. 12. Wie es sich herausstellte.

Übung 46. Übersetzen Sie ins Deutsche:

1. Сьогодні ще рано робити будь – які висновки, а необхідно спочатку (я приєднуюся до думки експерта) провести ще декілька дослідів.
2. В хвилину небезпеки справжні герої, як це всім відомо, проявляють завжди незвичну витримку.
3. Париж – світовий центр моди та гламуру, але парижанок – це стверджують більшість туристів – мода не цікавить, вони ходять у кедах, джинсах, і їх не хвилює, в це важко повірити, що пропонують дизайнери на своїх показах.
4. Віртуальні стосунки, популярні серед сучасної молоді, – ми мусимо бути реалістичними і розуміти це – не сприяють вирішенню соціальних проблем.
5. «43% гостей Євро 2012, - зазначає голова Держагенства з туризму, – мають намір повернутися до України ще раз.»

6. «Якщо політик припустився великої політичної помилки, яка завдала шкоди країні, то, – на це вказав у своїй промові генсек Ради Європи, – це має обговорюватися в парламенті, а не в суді.»
7. «Вона зовсім не слідкує за станом свого здоров'я, і боюся, що зараз, – я застерігала її,але вона не надавала ніякого значення моїм словам, – не минеться без операції.»
8. Якби вона не була такою чуттєвою, то з нею, я вважаю, можна було б говорити більш відверто.
9. Заява представника МВС пролунала – як виявилось – відразу після того, як низка громадських організацій заявила про намір провести найбільш масштабний в історії України екзитпол.
10. Їм інкримінують – ти звичайно розумієш,про що йде мова, - перевищення службових повноважень, фальсифікацію кримінальних справ, незаконні арешти та хабарництво.

§ 5. SATZPERIODE

Eine Satzperiode ist eine Verbindung von nebengeordneten Hauptsätzen und unter- und nebengeordneten Nebensätzen zu einem komplexen Gesamtsatz. Dieser komplexe Satz enthält sowohl Satzreihen als auch Satzgefügen. Die Satzperioden kommen vor allem in der literarischen Prosa oder in den wissenschaftlichen Texten vor.

Bei Satzgefügen mit mehreren Nebensätzen muss man zwischen Nebensätzen gleichen Grades und Nebensätzen verschiedenen Grades unterscheiden. Nebensätze gleichen Grades hängen von demselben Hauptsatz ab. Bei Nebensätzen verschiedenen Grades, also ersten, zweiten, dritten Grades usw., hängt der Nebensatz ersten Grades vom Hauptsatz ab, während der Nebensatz zweiten Grades vom Nebensatz ersten Grades abhängt usw. Untergeordnete Nebensätze können hintereinander stehen, in den übergeordneten Nebensatz oder Hauptsatz eingeschoben werden. Man kann das Einschieben von Nebensätzen in Nebensätze und von Nebensätzen in Hauptsätze miteinander verbinden.

Übung 47. Analysieren Sie die Abhängigkeitsstruktur folgender Satzperioden; fertigen Sie ihre Satzbilder an und bestimmen Sie die Nebensätze auch nach der syntaktischen Funktion, nach der Art der Verbindung und nach der Stellung(Vorder-, Zwischen- oder Nachsatz):

1. Eine Zeitlang hörte er dem Gespräch zu, das er, weil er früher einige Male mit seiner Mannschaft zu einem Turnier in New York gewesen war, leidlich verstehen konnte.
2. Ich hatte das Gefühl, sie würde gleich weinen, und noch bevor ich etwas sagen konnte, schloss sie die Tür.
3. Als sie aufschaute, sah sie, dass die Sonne unterging.
4. Meine Schritte auf den Pflastersteinen verrieten mich, und Bea schaute mit überraschtem Lächeln auf, als wäre ich rein zufällig hier.
5. Ich habe ihm nicht einmal Blumen bringen können, weil mir niemand sagen konnte, wo er lag.

6. Mir wurde klar, dass ich zwei Tage lang auf Wolken geschwebt hatte und dass mir jetzt die Welt entglitt.
7. Er sagte, er habe nicht das Recht, jemand zu lieben, er habe es verdient, allein zu sein.
8. Er hat davon gesprochen, als ginge ihn das nicht mehr an, als gehörte es zu einer Vergangenheit, die er zurückgelassen hatte, aber so etwas vergisst man nie.
9. Ich weiß, dass du mich hassen wirst, nachdem ich dir alles erklärt habe, weil ich nicht dort war, wie versprochen.
10. Soviel ich weiß, war Carax in ein Duell verwickelt, am frühen Morgen des Tages, an dem er verheiratet sollte.
11. An diesem Abend verabschiedete er sich mit Tränen in den Augen von den Jahren, die er in diesem kalten Zimmer verbracht hatte, in Träumen verloren, von denen er jetzt wusste, dass sie sich nie erfüllen würden.
12. Solange mir alles vor den Augen schwimmt, traue ich mich nicht, weiter zu fahren, weil es ein Unglück hätte geben können.
13. Ich habe immer gewusst, dass dieser Tag kommen würde, und ich muss dir gestehen, dass ich mich freue, dass ich es bin, der dir die Nachricht überbringt.
14. Jetzt begriff Käthe, dass sie nicht einsam war, dass ihr Schicksal nicht eine absonderliche Ausnahme bildete, dass es viele gab die vom gleichen Los betroffen worden waren, die, wie sie es getan hatte, sich in Trauer quälten um Menschen, deren Leben keineswegs verloren war.
15. Heute beherrscht die Uhr das Leben der Menschen, die sich, weil sie mit dem schnellen Lebensrhythmus nicht Schritt halten können, überfordert fühlen.

Übung 48. Untersuchen Sie die Satzgefüge und stellen Sie die Abhängigkeiten der Haupt- und Nebensätze graphisch dar.

1. Dem Monteur Bloch, der früher ein bekannter Tormann gewesen war, wurde, als er sich am Vormittag zur Arbeit meldete, mitgeteilt, dass er entlassen sei. Jedenfalls legte Bloch die Tatsache, dass bei seinem Erscheinen in der Tür der Bauhütte, wo sich die Arbeiter gerade aufhielten, nur der Polier von der Jause aufschaute, als eine solche Mitteilung aus und verließ das Baugelände.
2. Bloch fuhr wieder mit dem Bus zu seinem Zimmer und nahm in einer Reisetasche zwei Pokale, die freilich nur Nachfertigungen von Pokalen waren, die seine Mannschaft einmal in einem Turnier, einmal im Cup gewonnen hatte, und ein Anhängsel, zwei vergoldete Fußballschuhe, mit.
3. Er setzte sich zurück auf die letzte Sitzbank, wo er, wenn nötig, bequem nach hinten hinausschauen konnte. Als er sich setzte, sah er, obwohl das nichts zu bedeuten hatte, in die Augen des Fahrers im Rückspiegel.
4. Der Briefträger hatte Bloch, noch während dieser sprach, den Rücken zugekehrt und unterhielt sich leise mit der Postbeamtin in einem Gemurmelt, das Bloch hörte wie jene Stellen in ausländischen Filmen, die man nicht übersetzte, weil sie ohnedies unverständlich bleiben sollten.

(Peter Handke: Die Angst des Tormanns beim Elfmeter)

Übung 49. Fügen Sie die untergeordneten in die übergeordneten Nebensätze ein.

Zeitprobleme?

1. Das Seltsame ist, dass die Menschen immer mehr unter Zeitdruck stehen, obwohl ihnen technische Geräte viele Arbeiten abnehmen.

2. Den Historikern ist bekannt, dass der Uhrzeit im 19. Jahrhundert ein völlig neuer Stellenwert zukam, auch wenn sie schon in früheren Jahrhunderten wichtig war.
3. Man kann sich sicher vorstellen, dass den Menschen viel Disziplin abverlangt wurde, bis sie an die zeitlichen Zwänge gewöhnt waren.
4. Inzwischen ist die Uhrzeit für uns Menschen eine Selbstverständlichkeit geworden, weil unsere Aktivitäten zeitlich koordiniert werden müssen, wenn sie nicht sinnlos aneinander vorbeilaufen sollen.
5. Der heutige Mensch macht sich nicht klar, dass er sich ständig selbst überfordert, wenn er sein Lebenstempo weiter beschleunigt.
6. Die schnelle Lebensweise ist wie ein Zwang, dem man sich nicht entziehen kann, auch wenn man dies gern möchte.
7. Viele Menschen haben heute das Problem, dass sie keine Ruhe mehr finden, weil die Hektik des Alltags sie nervös macht.
8. Allerdings erkennen die Menschen allmählich, dass sie sich unnötigem Stress aussetzen, wenn sie zu viele Freizeitangebote wahrnehmen.

Übung 50. Satzverbindungen und Satzgefügen lassen sich zu komplizierten Satzgebilden (Satzperioden) vereinigen. Im folgenden Satz (!) fehlen 39 Kommas. Setzen Sie sie!

Zu der Zeit als ich noch auf Bäume kletterte lang lang ist's her viele Jahre und Jahrzehnte ich maß nur wenig über einen Meter hatte Schuhgröße achtundzwanzig und war so leicht dass ich fliegen konnte – nein das ist nicht gelogen ich konnte wirklich fliegen damals – oder wenigstens fast oder sagen wir besser es hätte seinerzeit tatsächlich in meiner Macht gelegen zu fliegen wenn ich es nur wirklich ganz fest gewollt und richtig versucht hätte denn ... denn ich erinnere mich genau dass ich einmal um ein Haar geflogen wäre und zwar war das im Herbst in meinem ersten Schuljahr als ich von der Schule nach Hause ging und ein dermaßen starker Wind blies dass ich mich ohne die Arme auszubreiten so schräg wie ein Skispringer gegen ihn anlehnen konnte schräger noch ohne umzufallen und als ich dann gegen den Wind anlief über die Wiesen den Schulberg hinunter – denn die Schule lag auf einem kleinen Berg außerhalb des Dorfes – und mich nur ein bisschen vom Boden abstieß und die Arme ausbreitete da hob mich der Wind empor und ich konnte ohne Anstrengung Sprünge von zwei drei Metern Höhe und zehn zwölf Metern Weite machen – oder vielleicht nicht ganz so weit und nicht ganz so hoch was spielt das für eine Rolle – jedenfalls flog ich beinahe und hätte ich nur meinen Mantel aufgeknüpft und beide Hälften in die Hände genommen und wie Flügel ausgebreitet dann hätte mich der Wind vollends emporgehoben und ich wäre mit größter Leichtigkeit vom Schulberg über die Talsenke zum Wald gesegelt und über den Wald hinweg hinunter zum See wo unser Haus lag und hätte dort zum grenzenlosen Staunen meines Vaters und meiner Mutter die zum Fliegen schon viel zu alt und zu schwer waren hoch über dem Garten eine elegante Kurve gedreht um dann hinaus über den See zu schweben fast bis ans andere Ufer hinüber und mich endlich gemächlich zurücktragen zu lassen und immer noch rechtzeitig zum Mittagessen zu Hause einzutreffen.

(Patrick Süskind: „Die Geschichte von Herrn Sommer“)

Übung 51. Schaffen sie durch Kommasetzung Klarheit.

Felix Krull

Wenn aber so träumerische Experimente und Spekulationen geeignet waren mich von meinen Alters- und Schulgenossen im Städtchen die sich auf herkömmliche Weise beschäftigten

innerlich abzusondern so kam hinzu dass diese Burschen Weingutsbesitzers- und Beamtenöhne von Seiten ihrer Eltern wie ich bald gewahr werden musste vor mir gewarnt und von mir ferngehalten wurden ja einer von ihnen den ich versuchsweise einlud sagte mir mit kahlen Worten ins Gesicht dass man ihm den Verkehr mit mir und den Besuch unseres Hauses verboten habe weil es nicht ehrbar bei uns zugehe. Das schmerzte mich und ließ mir einen Umgang begehrenswert erscheinen an dem mir sonst nichts gelegen wäre. Allein nicht zu leugnen war dass es mit der Meinung des Städtchens über unser Hauswesen gewissermaßen seine Richtigkeit hatte.

Ich ließ schon weiter oben eine Anspielung einfließen auf Störungen welche durch die Anwesenheit des Fräuleins aus Vevey in unser Familienleben getragen wurden. In der Tat stellte mein armer Vater diesem Mädchen in verliebtem Sinne nach und gelangte auch wohl zu dem gesteckten Ziel worüber sich Meinungsverschiedenheiten zwischen ihm und meiner Mutter entspannen die weiter dahin führten dass mein Vater sich auf mehrere Wochen nach Mainz begab um dort wie er es manches Mal zu seiner Erfrischung tat das Leben eines Junggesellen zu führen.

(Thomas Mann: „Bekenntnis des Hochstaplers Felix Krull“)

§. 6 ABSOLUTER GEBRAUCH DER TEMPORA

Präsens

- 1) das **aktuelles** Präsens bezeichnet die unmittelbare Gegenwart;
- 2) das **iterative** Präsens bezeichnet eine sich wiederholende Handlung;
- 3) das **qualitative** Präsens bezeichnet Eigenschaften des Subjekts;
- 4) das **generelle (atemporale)** Präsens bezeichnet etwas Allgemeingültiges, erscheint oft in Sprichwörtern, in allgemeinen Aussagen;
- 5) das **futurische** Präsens drückt etwas Zukünftiges aus;
- 6) das **historische** Präsens dient als Stilmittel, als Ausdruck der Erregung. Dadurch wird das Ereignis vergegenwärtigt.
- 7) das **imperativische** Präsens ist eines der Mittel zum Ausdruck der Aufforderung.

Präteritum

- 1) das **epische** Präteritum bezeichnet ein in der Vergangenheit ablaufendes Geschehen ohne Bezug auf die Gegenwart;
- 2) das **generelle** Präteritum bezeichnet auch etwas Allgemeingültiges und Wiederkehrendes in der Vergangenheit;
- 3) das **dialogische** Präteritum erscheint im Gespräch bei den Hilfs- und Modalverben;
- 4) In der sogenannten erlebten Rede:
 - 4.1) das **präsentische** Präteritum. Im Rahmen der Autorensprache erscheinen Gedanken der handelnden Person ohne anleitende Worte des Autors – Bezeichnung der Gegenwart vom Standpunkt der handelnden Person.
 - 4.2) das **futurische** Präteritum bezeichnet Gedanken einer Person über die Zukunft.

Perfekt

Perfekt als Vergangenheit:

- 1) bezeichnet meistens eine vergangene Handlung, die irgendwie mit der Gegenwart verbunden ist. Der Sprecher bewertet die Vergangenheit vom Standpunkt der Gegenwart.
- 2) wird in der direkten Rede vorgezogen;
- 3) wird in einer einzelnen aktuellen besonders zu betonenden Mitteilung gebraucht;
- 4) Das Perfekt im ersten Satz des Abschnittes – das **Eröffnungperfekt**, im letzten Satz – das **Schlussperfekt**, bei beiden Arten in einem Abschnitt – das **Rahmenperfekt** – innerhalb des Rahmens steht das Präteritum.

Perfekt als Vergangenheit + Resultativität:

- 5) wird gebraucht, wenn vom Allgemeingültigen oder von Erkenntnissen gesprochen wird, die auch in der Gegenwart gelten (das **konstatierende** Perfekt)

Perfekt als Zukunft:

- 6) wird an Stelle der vollendeten Zukunft (Futurum II) gebraucht. Die Handlung wird als vollendete Tatsache aufgefasst.

Präteritum und Perfekt sind zeitgleich und oft austauschbar. Das Perfekt kann aber nicht durch das Präteritum ersetzt werden, wenn die Folgen eines vergangenen Geschehens bis in die Gegenwart hineinwirken und wenn ein Geschehen Zukunftsbezug hat.

Plusquamperfekt

Plusquamperfekt als Vergangenheit

- 1) bezeichnet vergangene Sachverhalte, die sich vor einem gewissen Zeitpunkt abgespielt haben. Es wird nicht als selbständige Zeitform gebraucht, sondern nur um Vorzeitigkeit gegenüber dem Präteritum / Perfekt auszudrücken.

Futur I

Futur als Zukunft

- 1) bezeichnet die in der Zukunft ablaufenden Geschehnisse.

Futur als Gegenwart / Zukunft + MF „Vermutung“

- 2) bezeichnet eine Annahme, Vermutung in Bezug auf die Gegenwart.
- 3) das **imperativische** Futur bezeichnet eine Aufforderung;
- 4) das **generelle** Futur bezeichnet auch etwas Allgemeingültiges und wird in Sprichwörtern gebraucht.

Futur II

Futur II als Zukunft

- 1) bezeichnet zukünftige Sachverhalte, die vor einem gewissen Zeitpunkt abgeschlossen werden sollen (durch das Perfekt ersetzbar);

Futur als Vergangenheit + MF „Vermutung“

- 2) steht bei Vermutungen, die sich auf die Vergangenheit beziehen.

Übung 52. Übersetzen Sie folgende Sätze aus dem Deutschen ins Ukrainische und bestimmen Sie die Art des Präsens:

1. Der Kranke beißt sich vor Schmerz auf die Lippen.
2. Das will ihm nicht scheinen.
3. Es bleibt dabei.
4. Das ist zum Schreien.
5. Es ist mir alles zum Speien.
6. Darüber lässt sich streiten.
- 7.

Seine Not schneidet mir ins Herz. 8. Du schreibst dir das hinter die Ohren. 9. Jeder Schwerkranke greift nach dem Strohalm. 10. Seine Hände triefen Blut. 11. Diese Bemerkung gilt dir. 12. Das Geld rinnt ihm durch die Finger. 13. Er stinkt nach Faulheit. 14. Ich ringe noch mit mir: soll ich den Wagen kaufen oder nicht? 15. Dieses Haus birgt ein Geheimnis. 16. Die Sonne bricht durch die Wolken. 17. Das sticht ihm in die Augen. 18. Du stiehst den letzten Bissen vom Munde. 19. Worüber zerbrichst du dir den Kopf? 20. Dieser Boxer ist seinem Gegner nicht gewachsen. 21. Alles verstehen heißt alles verzeihen. 22. Er lügt wie gedruckt. 23. Der Schein trügt. 24. Ihr bewegt sein Herz zum Mitleid. 25. Du drischst Komplimente mit Vergnügen

Übung 53. Übersetzen Sie ins Deutsche und bestimmen Sie dabei die Art des Präsens.

1. Місяць світить, але не гріє. 2. Чому ти звертаєшся до цього стоматолога? 3. Хворий одужує швидко і незабаром він виписується з лікарні. 4. Цей Заслужений співак України користується авторитетом у публіки. 5. На жаль, вона поливає дерево замало. 6. В кінці казки вовк з'їдає бабусю. 7. Що Ви хочете знати? 8. Я прийду до тебе в суботу після роботи і ми повторимо весь матеріал. 9. Одного дня я побачила, як цей юнак сидить перед їдальнею. 10. Наступного дня я побачила його знову. 11. Ви маєте чудову пам'ять. 12. Ти скажеш мені правду! 13. Його часто порівнюють з Наполеоном. 14. Про тебе багато говорять. 15. Борги шкодять дружбі. 16. Земля крутиться навколо Сонця. 17. Європа знаходиться на півночі від екватора. 18. Недавно я зустріла свого давнього шкільного друга. 19. Зараз він несе більшу відповідальність, ніж раніше. 20. Він довго розглядав картину Рафаеля. 21. Як на іноземця, він дуже добре розмовляє англійською. 22. Щоранку я п'ю в саду чашку гарячої кави.

Übung 54. Übersetzen Sie folgende Sätze aus dem Deutschen ins Ukrainische und bestimmen Sie die Art des Präteritums:

1. Der Häftlinge bewahrte das Schweigen. 2. Meine Geduld riss. 3. Der Betrogene spie Gift und Galle. 4. Die Schwester wich nicht vom Bett des Kranken. 5. Der Benzintank flog in die Luft. 6. Die junge Frau versank im Haushalt. 7. Die Kinder barsten fast vor Lachen. 8. Der Matrose schlang einen Knoten. 9. Sie tranken Brüderschaft. 10. Er sann auf Rache. 11. Die Tränen traten ihr in die Augen. 12. Nach den Ferien fing er Grillen. 13. Sein Herz schwoll vor Begeisterung. 14. Du schorst alle über einen Kamm. 15. Seine Absage verdross mich sehr. 16. Er warb lange um ihre Liebe. 17. Die Mutter schalt nie ihre Kinder. 18. Er verbarg von den Freunden sein wirkliches Vorhaben. 19. Der Gedanke an die bevorstehende Trennung stahl ihm den Schlaf. 20. Ich erwog alle Für und Wider.

Übung 55. Übersetzen Sie ins Deutsche und bestimmen Sie dabei die Art des Präteritums.

1. Ми подолали багато труднощів на нашому шляху. 2. Він уникнув цієї помилки. 3. Голод має великі очі. 4. Цей тиждень пройшов у смертельній нудоті. 5. Він подумав: «Влітку я поїду на море та насолоджуватимусь там лише відпочинком.» 6. Ти була вчора ввечері в кіно? 7. Хто замовляв піцу? 8. Кожен ранок він починав чашкою кави. 9. Ми поскакали верхи в протилежному напрямку і незабаром заблукали. 10. Чи мав ти бажання після школи продовжувати навчання в університеті?

Übung 56. Übersetzen Sie folgende Sätze aus dem Deutschen ins Ukrainische und bestimmen Sie die Art des Perfekts:

1. Er hat sich in den Finger geschnitten. 2. Ich habe an den Händen und Füßen gefroren. 3. Sein Gerede hat mich völlig verdrossen. 4. Bei der Revolution ist viel Blut geflossen. 5. Nach dem Regen sind die Blumen und Pflanzen gesprossen. 6. Der Meister hat auf seinen Lehrling gescholten. 7. Man hat das Kind auf die Hände genommen und es ist ruhig geworden. 8. Der Schütze hat das Ziel getroffen. 9. Ihr habt mit dem Schwert auf den Feind gehauen. 10. Sie hat ihm einen Dolch in die Brust gestochen. 11. Sein Herz ist geschmolzen. 12. Sie hat bei Mutters Andenken geschworen. 13. Das Attentat ist gescheitert. 14. Ich bin ihm eiligst gefolgt. 15. Ich habe Seinem Rat gefolgt. 16. Alle Delegierten haben der Konferenz beigewohnt. 17. Er hat für einen guten Spezialisten gegolten. 18. Das Wetter hat umgeschlagen. 19. Sie ist zwei Stunden gefahren (gegangen). Aber: Er hat zwei Stunden gewandert (geschwommen, geritten). 20. Er hat viel gereist.

Übung 57. Übersetzen Sie ins Deutsche und bestimmen Sie dabei die Art des Perfekts.

1. Моя подруга вставала із сходом сонця і бігла одразу на пляж. 2. Вранці вони сіли в літак, а після обіду приземлилися в Сімферополі. 3. До наступного року ми закінчимо нашу роботу. 4. Зараз потяг прибуває на вокзал. 5. Я успішно склала іспит. 6. Декілька тижнів тому він був на конференції. 7. Із-за спеки ягоди в цьому році достигли за декілька тижнів. 8. На цей раз вони зупинилися в найдорожчому готелі. 9. Його експеримент на підтвердження цієї гіпотези не вдався. 10. Це залежало не від тривалих дискусій, а від вирішення цієї проблеми. 11. Ти сьогодні прокинувся сам чи тебе розбудили? 12. Я вчора пізно лягла спати і довго не могла заснути. 13. Ви не бачили чи автобус уже проїхав? 14. Ви зайшли сьогодні в університет із дзвінком чи раніше? 15. Вона вже півгодини стояла на зупинці, але її ніхто не зустрів.

Übung 58. Setzen Sie die Verben in der richtigen Zeit ein.

Storchenmänner als Pinguin – Eltern

Für eine zoologische Sensation (sorgen) im Osnabrücker Tierpark ein männliches Storchenpaar. Die beiden in einer gleichgeschlechtlichen Beziehung lebenden Männchen (ausbrüten) ein Pinguin – Ei erfolgreich. Der kleine Humboldt – Pinguin „Pingu“ mit den ungewöhnlichen Pflegeeltern (sein) mittlerweile drei Wochen alt und wohlauf. Die Obhut (übernehmen) eine Tierpflegerin, die den kleinen sechsmal am Tag mit einem Fläschchen (füttern).

Tierpflegerin Gisela Küppers (entdecken) das von den Eltern aus der Bruthöhle geworfene Pinguinei. Weil es nicht (zurücklegen dürfen / Pass.), (unterschieben) sie es „aus einer Laune heraus“ dem Storchenpaar. Die beiden Männchen (bauen) zuvor mit Übereifer nach dem Vorbild eines echten Storchenpaares in der Nachbarschaft ein Nest. 14 Tage (sitzen) die beiden Störche abwechselnd auf dem Ei. „Die beiden (sorgen) für eine Brutpflege, wie sie besser nicht hätte sein können“, meint Zoodirektor Wolf Everts.

Als Pingu (beginnen), die Eierschale zu durchbrechen, (legen) Tierpflegerin Küppers das Ei in den Brutkasten. Dort (kommen) der Geselle mit den kleinen grauen Flügeln zur Welt.

Übung 59. Übersetzen Sie ins Deutsche und bestimmen Sie dabei die Art des Plusquamperfekts.

1. Минулого тижня я відвідувала його в лікарні.
2. Останній раз вулкан Ояма вибухнув 24 серпня 1962 року.
3. Тоді була поранена 31 людина.

4. Вулкан знищив ціле село.
5. Він знову загубив свій капелюх.
6. Вчитель доручив їй доповідь, і тому вона працювала кожного дня в читальному залі.
7. Через три роки ми не впізнали місто, всюди виникли нові будівлі та магазини.
8. Вчора ми їздили до наших батьків. Позавчора ми залишалися вдома.
9. Ми не знали правди. Ніхто раніше нам нічого не казав.
- 10.Рік тому вона працювала лікарем. Три роки лише асистентом.

Übung 60. Übersetzen Sie ins Deutsche und bestimmen Sie dabei die Art des Futur I.

1. Твій колега хворий і ти, напевно, мусиш його підмінити.
2. В музей ми підемо о четвертій годині. До цього часу всі зберуться.
3. Я тебе не ображу.
4. Ти не будеш на цьому наполягати?
5. Робота продовжується.
6. Вибачся завтра перед вчителькою.
7. Зателефонуй батькам.
8. Час відплати настане.
9. Ця робота займе багато часу.
- 10.Ти перескладеш іспит у вересні!

Übung 61. Was bedeutet das Futur? Bestimmen Sie, ob das Futur eine Voraussage mit Zukunftsgewissheit, eine Aufforderung, feste Absicht, ein Versprechen oder eine Vermutung mit Bezug auf Gegenwart oder Vergangenheit ausdrückt.

Trends in der Arbeitswelt

1. Viele der traditionellen Strukturen der Arbeitswelt werden sich auflösen.
2. Auf die sich ständig verändernde Arbeitswelt werden Sie, liebe Kollegen, flexibel reagieren müssen.
3. Als Erstes werden alle, die noch nicht mit Computern gearbeitet haben, einen Computer-Kurs besuchen!
4. Ich werde mir morgen einen Computer kaufen.
5. Aber auf meinem Konto wird nicht genügend Geld sein.
6. Spätestens die übernächste Generation wird sich an die veränderten Arbeitsbedingungen gewöhnt haben.
7. Nächste Woche werde ich mich nach einem neuen Job umsehen.
8. Die Jobs der Zukunft werden sehr viel mehr mit Kreativität zu tun haben.
9. Manche Menschen werden das Ausmaß der Veränderungen noch gar nicht begriffen haben.
10. Die Betriebsleitung wird Sie, liebe Kollegen, aber nicht Überfordern. Wir werden Sie nicht im Stich lassen.

Übung 62. Bilden Sie die Sätze im Futur II und bestimmen Sie seine Art:

Beispiel: der pazifische Raum / wirtschaftlich an Bedeutung zunehmen.

Der pazifische Raum wird wirtschaftlich an Bedeutung zugenommen haben.

Was wird die Menschheit in 100 Jahren erreicht haben?

1. die Medizin / die meisten Krankheiten besiegen
2. die Menschen / viele Wüsten und Steppen fruchtbar machen
3. die Biologie / zur wichtigsten Wissenschaften werden

4. die Menschen / weitere Galaxien erforschen
5. es / ein kosmopolitischer Lebensstil / sich herausbilden
6. die Grenzen zwischen den meisten Staaten / verschwinden
7. viele Völker / Frieden miteinander schließen
8. man / den Traum vom Paradies auf Erden / noch nicht verwirklichen.

Übung 63. Eine Kollegin sieht heute glücklich aus und strahlt über das ganze Gesicht. Äußern Sie Vermutungen über die Ursachen. Verwenden Sie Futur I bzw. Futur II.

Die zufriedene Kollegin

1. Für ihre Zufriedenheit gibt es vermutlich verschiedene Gründe.
2. Sie freut sich wahrscheinlich schon auf ihren Urlaub in der nächsten Woche.
3. Sie hat ihr heutiges Arbeitspensum vermutlich schon geschafft.
4. Sie dürfte gerade ein schwieriges Problem gelöst haben.
5. Sie ist wohl deswegen vorhin vom Chef gelobt worden.
6. Vermutlich bekommt sie demnächst eine Gehaltserhöhung.
7. Sie hat wahrscheinlich Spaß an ihrer Arbeit.
8. Sie dürfte eine motivierte Arbeitnehmerin sein.
9. Sie hatte wohl mal wieder eine gute Idee.
10. Sie hat wahrscheinlich heute Abend ein Rendezvous.
11. Vermutlich ist sie mit ihrem Freund verabredet.

§ 7. RELATIVER GEBRAUCH DER TEMPORA

Gleichzeitigkeit

- das Geschehen im Haupt- und Nebensatz verläuft gleichzeitig, parallel → das gleiche Tempus in beiden Sätzen;
- in manchen Fällen, besonders in der Umgangssprache, kann die Gleichzeitigkeit durch verschiedene Tempora ausgedrückt werden, doch nur solche Tempora, die austauschbar sind.

Vorzeitigkeit

- das Geschehen im Nebensatz läuft vor dem im Hauptsatz ab:
 - a) NS Perf., HS Präs.;
 - b) NS Plusq., HS Prät.;
 - c) NS Perf. (statt Fut.II) / Präs., HS Fut.I
- Da Perfekt und Präteritum in der Regel austauschbar sind, kann Vorzeitigkeit zum Präsens auch das Präteritum ausdrücken (vor allem in der Umgangssprache).

Nachzeitigkeit

- das Geschehen im Nebensatz verläuft nach dem Geschehen im Hauptsatz;
- 2 Möglichkeiten des formalen Ausdrucks:
 - a) wie bei Gleichzeitigkeit gleich Tempora;
 - b) umgekehrt als bei Vorzeitigkeit.

Übung 64. Ergänzen Sie in den folgenden Sätzen die Verben in der richtigen Zeitform und bestimmen Sie ihre Art:

Auszug aus der Weihnachtsgeschichte

1. Nachdem Josef der Zimmermann und Maria von der Volkszählung (erfahren), (machen) sie sich auf den Weg nach Bethlehem. 2. Maria (bekommen) ihre Wehen, sobald sie die Stadt (erreichen). 3. Als das Jesuskind (gebären), (legen) Maria es in eine Krippe. 4. Hirten (sich versammeln) im Stall, nachdem ein Engel ihnen die Geburt des Heiland (verkünden). 5. Die Heiligen Drei Könige (suchen) den neuen Messias, seit sie den Stern über Bethlehem (entdecken).

Auszug aus einer Umfrage zur Gestaltung der Weihnachtsfeiertage

1. Immer wenn sich das Weihnachtsfest (nähern), stellt sich die Frage: wie am Besten das Fest verbringen? 2. Seitdem ich eine Anstellung in einer Werbeagentur (finden), wünsche ich mir für die Feiertage Ruhe und Erholung. 3. Die Vorbereitungen für's Festessen nehme ich in Angriff, nachdem ich mich an der frischen Luft bei Jogging oder Skilanglauf ein wenig (bewegen). 4. Sobald ich die Gans fertig gebrutzelt habe, (sich versammeln) die Familie zum feierlichen Weihnachtsessen. 5. Wenn wir uns satt (essen), packen wir mit Neugierde die Geschenke aus.

Übung 65. Übersetzen Sie ins Deutsche, beachten Sie den Zeitgebrauch und bestimmen Sie dabei die Art der relativ gebrauchten Zeitformen:

1. Свято Різдва як день народження Ісуса Христа виникло лише у четвертому столітті, коли Великдень та свято Тройці вже довгий час були встановлені.
2. Споконвічно 25 грудня було для римлян святом язичницького бога Сонця: дні ставали довшими, як тільки сонце перемагало темряву.
3. Перш, ніж 7 січня святкувати Різдво Христове, українці зустрічають Новий рік.
4. З того часу як Україна здобула незалежність, Різдво, як свято народження Ісуса Христа, знову стало одним з найважливіших свят для українців поряд з Великоднем.
5. Як тільки хворий одужає, він знову візьметься за роботу.
6. Ми будемо сидіти вдома, поки не припиниться дощ.
7. В той час, коли літак приземляється, не можна палити.
8. Поки я буду вдома, я чекатиму твого дзвінка.
9. Селяни закінчили роботу, перш ніж зайшло сонце.
10. В той час, коли він дивився футбольну гру, його жінка відвідала подругу.
11. Коли першокласник повернувся додому, його матуся вже приготувала обід.
12. Після того, як була негода, сьогодні небо блакитне і яскраво світить сонце.
13. Завжди, коли цей піаніст закінчував гру, публіка захоплено аплодувала йому.
14. Як тільки я приїду до Києва, я негайно повідомлю тобі про моє прибуття.
15. Лікар прийшов невдовзі після того, як я йому зателефонувала.
16. Він стрибнув на перон, перш, ніж потяг зупинився.
17. Вона розлучилася невдовзі перед тим, як я з нею познайомився.
18. Після того як зайшло сонце, стало чуттєво прохолодно.
19. Поетові було 25 років, коли були опубліковані його перші вірші.
20. Справжній інтерес до читання прокинувся лише тоді, коли я отримав в подарунок на 11 років « Острів скарбів» Р.Стівенсона.
21. З того часу як я його знаю, він погано ладнав зі своїми батьками.
22. Ми повинні потрапити додому, перш ніж розпочнеться гроза.

23. Коли переходиш вулицю, слід бути дуже обережним.
 24. Після того як туристи піднялися на вершину гори, вони довгий час милувалися чудовим видом на море.
 25. Як тільки настане ранок, ми вирушимо в дорогу.

Übung 66. „Seit(dem)“ oder „nachdem“? Ergänzen Sie die Sätze und bestimmen Sie die Art der relativ gebrauchten Zeitform:

- 1.a. ___ er diesen schweren Unfall hatte, ist er teilweise gelähmt. – b. ___ er diesen schweren Unfall hatte, wurde er sofort ins Krankenhaus gebracht und operiert. 2.a. ___ die Kreuzung umgebaut worden war, ergab sich sofort eine Verbesserung der Verkehrslage. – b. ___ die Kreuzung umgebaut ist, passieren dort wenige Unfälle. 3.a. ___ er diese nette Mädchen kennen gelernt hat, hat er nur Augen für sie. – b. ___ er diese nette Mädchen kennen gelernt hat, wird er wohl nicht mehr lange Junggeselle bleiben. 4.a. ___ der Personalchef die Firma verlassen hat, suchte man nach einem Nachfolger. – b. ___ der Personalchef die Firma verlassen hatte, besserte sich das Betriebsklima. 5.a. ___ ich seine wahren Absichten kenne, habe ich jeden Kontakt mit ihm vermieden. – b. ___ ich seine wahren Absichten erkannt hatte, wollte ich mit ihm nichts mehr zu tun haben. 6.a. ___ die Regierung die Mehrheit im Parlament verloren hat, wird es vielleicht bald zu einem Regierungswechsel kommen. – b. ___ die Regierung über keine Mehrheit im Parlament mehr verfügt, wird sie von der Opposition immer wieder zum Rücktritt aufgefordert. 7.a. ___ er das Glück hatte, 1 Million im Lotto zu gewinnen, führt er ein faules Leben. – b. ___ er das Glück hatte, 1 Million im Lotto zu gewinnen, baute er sich ein komfortables Haus.

§ 8. VORGANGSPASSIV. BESONDERHEITEN DER BILDUNG UND DES GEBRAUCHS

Passivfähigkeit

1. Das Vorgangspassiv kann gebildet werden, wenn hinter den Handlungen oder Vorgängen **ein Urheber oder „Täter“ erkennbar ist. Nach diesem Grundsatz bilden folgende Verbgruppen kein Passiv:**

a) transitive Verben:

- Verben des Habens oder Erhaltens (z.B. *behalten, bekommen, besitzen, erhalten, haben, kriegen*), auch des „geistigen Habens“ (*erfahren, kennen, wissen, kennenlernen*);
- Verben, die einen Inhalt (*beinhalten, enthalten, fassen, umfassen*), eine Anzahl (*betragen,*), ein Gewicht (*wiegen*), eine Länge (*messen*) oder einen Preis (*kosten*) angeben;
- treffen (in der Bedeutung: *jmdm. begegnen*);
- Verben mit der Bedeutung „sein“ (*existieren, bedeuten, bilden, darstellen*);

b) intransitive Verben mit *haben* im Perfekt (z.B. *atmen, blühen, brennen, gehören zu, glühen, scheinen, schmecken, gefallen, genügen, entsprechen, fehlen, leidtun, nützen, passen, unterliegen*);

2. intransitive Verben mit *sein* im Perfekt (z.B. *auffallen, begegnen, beitreten, werden*)

3. Verben der Fortbewegung und der Zustandsveränderung (z.B. *zunehmen, abnehmen, stattfinden, wachsen, steigen, sinken, fallen, passieren, aufwachen, vorkommen, explodieren, platzen, zerfallen, sterben,*);

4. echte (z.B. *sich freuen, sich schämen*) und unechte (z.B. *sich beherrschen, sich verändern, sich interessieren*) reflexive Verben. **Ausnahme:** Allgemeine Feststellungen und energische

Aufforderungen. (z.B. *Jetzt wird aber aufgestanden! Jetzt wird sich mal ein bisschen angestrengt!*);

5. Modalverben und *lassen*;

6. unpersönliche Verben (z.B. *es regnet, es mangelt an, es gibt, es geht um, es handelt / dreht sich um, es eilt,*);

7. folgende Verben, wenn sie als modalverbähnliche Verben gebraucht werden (*bleiben, fahren, fühlen, gehen, hören, lehren, lernen, schicken, sehen, spüren*);

8. Verben, bei denen das Akkusativobjekt eng zum Verb gehört (z.B. *Mut fassen, Besinnung verlieren, Zustimmung finden, zum Abschluss kommen, an die Stelle treten, zur Verfügung stehen, in Frage kommen*);

9. Verben mit einem unpersönlichen Subjekt (z.B. *Ihre Art gefällt uns*)

10. Verben mit Täter, der nicht wirklich „handelt“ (z.B. *Die Kinder schlafen*)

Übung 67. Bei welchen Verben ist ein Urheber oder „Täter“ denkbar? Unterstreichen Sie diese passivfähigen Verben.

1. zunehmen 2. empfehlen 3. passen 4. wachsen 5. aussuchen 6. gelten 7. schimpfen 8. es riecht 9. antworten 10. rechnen mit 11. dauern 12. verteilen 13. ertrinken 14. gehören 15. klappen 16. warten auf 17. hungern 18. ausreichen 19. verwenden 20. bestehen aus

Übung 68. Bilden Sie die Passivsätze.

1. die Absetzung des Vorsitzenden 2. die Reparatur der Sturmschäden 3. die Addition der Zahlen 4. die Verbrennung der Akten 5. der Druck der Flugblätter 6. der Fund des Pharaonengrabes 7. die Besteigung des Gipfels 8. der Beweis seiner Unschuld 9. die Anerkennung des Asylanten 10. der Aufwand der Kosten 11. die Übertragung des Endspiels 12. der Austausch der Spione 13. die Beschreibung des Täters 14. die Annahme der Bedingungen 15. die Massage der Muskulatur 16. der Export von Kohle 17. die Rückerstattung der Pfandgebühr 18. die Entlassung der Schulabgänger 19. die Bestechung des Beamten 20. die Vernehmung des Zeugen 21. die Anwendung des Gesetzes.

Übung 69. Formen Sie Die Aktivsätze in Passivsätze um.

1. Schlangen greifen Menschen nur selten an.
2. Die Polizei hat 10 Demonstranten festgenommen.
3. Man gibt die Ursachen des Unglücks noch bekannt.
4. Den Motor musste man zweimal auswechseln.
5. Der Bürgermeister weiht die neue Rennstrecke am Samstag ein.
6. Das Messer müsste man mal schleifen.
7. Ich habe gehört, dass man den Präsidenten ermordet hat.
8. Zum Glück traf ihn die Kugel nicht.
9. Die Nachrichten berichteten über Plünderungen in Geschäften der Innenstadt.
10. Hätte man die Krankheit nicht frühzeitig entdeckt, hätte man mich operiert müssen.
11. Hätte der Stadtrat den Bau der Autobahn nicht genehmigt, hätte man hier ein Naherholungszentrum errichten können.
12. Hätte man den Brief rechtzeitig abgeschickt, hätte man den Schaden begrenzen können.
13. Hätte doch niemand diesen Aufruf unterschrieben!
14. Dort erzieht man Kinder früh zur Selbstständigkeit.
15. Der Chef will, dass die Verwaltungsmitarbeiterin die Abrechnung noch vor Ende der Woche macht.
16. Die Bürger wollen, dass der Staat die wachsende Kriminalität bekämpft.
17. Fahrt ihr die Tante zum Bahnhof?
18. Um 6. Uhr befahl man den Angriff.

19. Fast hätte ihn ein Felsbrocken erschlagen.
20. Den Rest erledigen wir morgen.

Übung 70. Formen Sie den Nebensatz so um, dass ein Infinitiv mit Passiv entsteht.

1. Er behauptet, dass niemand ihn gesehen hat.
2. Der Chef will, dass man ihn über alles informiert.
3. Sie hatte nur den Wunsch, dass er sie beachtete.
4. Gudrun kam an Tor an, ohne dass sie jemand erkannt hatte.
5. Sie drängte sich vor, damit man sie als Erste bediente.
6. Vor Gericht gab er an, seine Frau habe ihn verlassen.
7. Manche bedauern, dass man sie nicht berücksichtigte.
8. Es war nicht nötig, dass man die Kinder lange bat. (brauchen)
9. Sie sehnt sich danach, dass man sie in Ruhe lässt.
10. Er erwartete, dass ihn seine Freunde unterstützten.
11. Er ärgerte sich, dass man ihn übergangen hatte.
12. Es ist lebensgefährlich, wenn einen diese Schlange beißt.
13. Herr Holl bemühte sich, dass man ihn in den Klub aufnahm.
14. Er hatte den Verdacht, dass man ihn belogen hatte.
15. Bärbel bestand darauf, dass sie der Beamte informierte.

Übung 71. Formen Sie folgende Sätze – wenn möglich - in das Passiv um und erklären Sie – im negativen Falle - warum das nicht möglich ist:

1. Der Lehrer hat die Altersgrenze erreicht.
2. Der Student erhielt für seine Diplomarbeit eine gute Note.
3. Er hat den Kopf geschüttelt.
4. Die Preise an den Tankstellen wird man sicher in Zukunft mehr beachten.
5. Der Botschafter meldete der Regierung eine Verschärfung der Krise.
6. Sie begeht Selbstmord.
7. Ein Virus überträgt die schwere Krankheit.
8. Er ist in den letzten Jahren stark gealtert.
9. Diese Aussage beruht auf einem Irrtum.
10. Er hat die Wärme der Sonne auf der Haut gespürt.
11. Sie wiegt das Baby in den Armen.
11. Das Auto erfasste den Fußgänger.
12. Die Flasche hat einen Liter gefasst.
13. Der Koch kostete die Suppe.
14. Die Stammgäste haben die besten Plätze besetzt.
15. Die Couch kostet 800 Euro.
16. Seine Forschungsergebnisse fanden auf der Konferenz besondere Beachtung.
17. Das neue Gesetz tritt mit Jahresbeginn in Kraft.
18. Wer weiß, ob Eva an dem Kollegen Gefallen findet.
19. Der berühmte Dichter geriet wenige Jahre nach seinem Tod in Vergessenheit.
20. Die Themen stehen auf der heutigen Besprechung zur Diskussion.

In Passivsätzen, deren Subjekt nicht den bestimmten Artikel hat, steht häufig das Pronomen *es* als stellvertretendes Subjekt am Satzanfang. *Es* erscheint aber nie bei Subjekten mit dem bestimmten Artikel. *Es* steht nur am Anfang eines Hauptsatzes und wird, wenn immer möglich, durch ein anderes Satzglied ersetzt.

Übung 72. Berichten Sie im Passiv, was sich nach einem Fußballspiel ereignet hat. Verwenden Sie, wenn möglich, Passivsätze ohne *es*:

Nach einem Fußballspiel

- a) die ganze Stadt / von der Fußballbegeisterung / erfassen
- b) die erfolgreiche Mannschaft / von Autogrammjägern / umringen
- c) großer Schaden / bedauerlicherweise / in einigen Stadtteilen / anrichten

- d) Zwischenfälle / aus allen Stadtteilen / melden
- e) Bierflaschen / die ganze Nacht über / leeren
- f) Fensterscheiben / aus Übermut / einschlagen
- g) Angriffe auf Passanten / beobachten
- h) der Verkehr / durch wild durcheinander parkende Autos / blockieren
- i) Autos / hemmungslos / beschädigen
- j) etliche Verkehrsunfälle / registrieren
- k) einige Fußballfans / wegen Trunkenheit / vorläufig festnehmen
- l) Überlegungen / anstellen, wie sich Gewalt bei Sportveranstaltungen vermeiden lässt.

In Passivsätzen mit einem Subjekt im Plural steht das finite Verb im Plural, auch wenn der Satz mit *es* beginnt. In Passivsätzen mit einem Subjekt im Singular und in Passivsätzen mit *es* als einzigem Subjekt steht das finite Verb immer im Singular.

Übung 73. *wird* oder *werden*? Sagen Sie, was Ausländern in Deutschland auffällt.

- a) Es ... viel Geld fürs Wohnen ausgegeben.
- b) Es ... für sozial Schwache gesorgt.
- c) Es ... Rücksicht auf alte und behinderte Menschen genommen.
- d) Es ... viele Sozialleistungen geboten.
- e) Es ... auf Sauberkeit und Ordnung geachtet.
- f) Es ... mehr Vorschriften als in anderen Ländern erlassen.
- g) Es ... zu wenig Widerstand gegen allzu bürokratische Verfahren geleistet.
- h) Es ... über Umweltprobleme nachgedacht.
- i) Es ... viele Umweltprojekte in Gang gesetzt.
- j) Es ... über die Politiker geschimpft.
- k) Es ... an den Führungsqualitäten vieler Politiker gezweifelt.
- l) Es ... ein Unterschied zwischen Deutschen und Ausländern gemacht.
- m) Es ... viele ausländische Restaurants eröffnet.
- n) Es ... viele Überlegungen zum Asylrecht angestellt.
- o) Es ... gegen ausländerfeindliche Verhaltensweisen demonstriert.

Übung 74. Formen Sie folgende Aktivsätze – wenn möglich – in subjektlose Passivsätze um.

1. Der Sohn hilft dem Vater. 2. Der Sohn ähnelt dem Vater. 3. Das Gras wächst bei diesem Regen sehr schnell. 4. Die Fußballspieler kämpfen um ein Tor. 5. Die Klasse gratuliert dem Lehrer zum Geburtstag. 6. Das junge Mädchen gefällt dem Studenten. 7. Die Frau gehört dem Personalrat. 8. Der Arzt begegnet dem Apotheker auf dem Sportplatz. 9. Der Schüler verspricht dem Lehrer eine bessere Mitarbeit im Unterricht. 10. Der Patient dankt dem Arzt für die schnelle Hilfe. 11. Die Mutter sorgt für die Kinder. 12. Der Wein schmeckt uns nicht besonders gut. 13. Der Prüfling genügt nicht den Anforderungen. 14. Das Buch entsprach unseren Erwartungen. 15. Wir beauftragen ihn, die Fahrkarten zu kaufen.

Übung 75. Übersetzen Sie ins Deutsche. Ziehen Sie dabei Passivformen vor.

Про відносини між батьками і дітьми говорять багато. Як обходяться батьки з дітьми? Якими бачать діти своїх батьків? Що приховується, а про що охоче розповідають? Чим захоплюються, а що засуджують? Про що сперечаються, а про що не думають? Що обговорюється в сімейному колі, а що належить до табу? Кого фінансово підтримують родичі, а хто заробляє сам? Коли час ставати самостійним? Такі питання ставлять собі не лише дорослі, а й діти.

Старші люди часто кажуть: «Молодь зараз не така, як раніше.» Раніше так часто не крали і не обмальовували стіни. В наш час не було так багато насилля по телебаченню. Транслявалися змістовні фільми та передачі. Тоді більше працювали і вчилися, більше раділи і спілкувалися з друзями. Можливо, але ще на єгипетському надгробному камені IVст. було написано: «Сьогоднішня молодь розбещена і не має поваги до дорослих.»

Übung 76. Ergänzen Sie die fehlenden Verben im Passiv.

1. Heute Abend ___ der Präsident der Vereinigten Staaten vom Bundeskanzler ___.
2. Die internationale Deutschlehrertagung ___ feierlich ___.
3. Zwischen beiden Staaten ___ ein Abkommen ___.
4. Bei den Ausschreitungen ___ 10 Demonstranten von der Polizei ____. Weitere Übergriffe auf Geschäfte konnten ___.
5. Anlässlich des Jahrestages ___ ein feierlicher Empfang ___.
6. Die Ursachen des Unglücks ___ noch nicht ___.
7. Der Putschversuch in dem afrikanischen Land war erfolgreich. Der Präsident ___.
8. Gegen den mutmaßlichen Täter ___ heute Anklage ___.
9. Durch die Kraft des Wirbelsturms ___ ganze Dörfer ____. Die Bevölkerung konnte rechtzeitig in Sicherheit ___.

**Die Grundregel für die Verwendung der Präpositionen *von / durch* lautet:
 „Von“ bezeichnet die primäre, direkte Ursache / den direkten Verursacher.
 „Durch“ bezeichnet die sekundäre, indirekte Ursache / den indirekten Verursacher.**

Erklärungen und Beispiele dazu:

1. bei Personen

von: die Person handelt aus eigenem Willen

z.B. Die Nachricht wurde ihm von Peter geschickt.

= Die Nachricht stammt von Peter und er schickt sie auch.

durch: hinter der Person steht ein Auftraggeber

z. B. Die Nachricht wurde ihm durch Peter übermittelt.

= Die Nachricht stammt von einer anderen Person, Peter bringt sie nur.

2. Bei „Nichtpersonen“

von: bei Dingen, die eine direkte Wirkung ausüben

z.B. Er wurde vom Blitz erschlagen.

vom Auto / Bus / Lkw erfasst.

von einer Lawine mitgerissen.

von der Nachricht überrascht.

durch: bei Vorgängen, die selbst nicht die Ursache sind

z.B. Durch einen Kurzschluss wurde ein Zimmerbrand verursacht.

Das Haus wurde durch eine Explosion / einen Sturm / einen Tornado zerstört.

Malaria wird durch ein Insekt übertragen.

Übung 77. Schließen Sie das Agens mit der richtigen Präposition an:

1. Der Fernverkehr wurde ... wolkenbruchartig ... Regenfälle unterbrochen.
2. Er wurde ... ein... weiter... Schicksalschlag ereilt.
3. Er wurde ... ein... Lastwagen überfahren.
4. ... ein... Gasexplosion war die Wohnung in einen unbeschreiblichen Zustand versetzt worden.
5. Die Rechte des Autors innerhalb Europas werden zurzeit ... dessen Schweizer Anwalt wahrgenommen.
6. Wir wurden ... Nachricht Überrascht, dass er zurückgetreten sei.
7. Kirchensteuern werden zusammen mit den staatlichen Steuern ... staatlich... Finanzämter

eingezogen. 8. Weite Teile Afrikas wurden in den letzten Jahren ... ein... langanhaltend... Trockenheit heimgesucht. 9. Die Reaktionsfähigkeit des Fahrers war ... übermäßig... Alkoholenuss erheblich gemindert worden. 10. Die Unwetterkatastrophe wurde ... ein... plötzlich... Kälteeinbruch ausgelöst. 11. Er wurde ... Zweifeln und Gewissensbissen geplagt. 12. Die erste Margarine wurde 1869 ... ein... Franzosen namens Meges-Mouries hergestellt. 13. Das Scheitern der Konferenz wurde ... Eingreifen des amerikanischen Außenministers im letzten Augenblick verhindert. 14. Die Eröffnung der Festspiele wird ... alle... bundesdeutsch... Rundfunkstationen übertragen. 15. Dem Angeklagten wurde ... Gericht verminderte Zurechnungsfähigkeit zugebilligt. 16. Die Explosion wurde ... Austritt von Gas aus einer schadhafte Leitung verursacht. 17. Dieser Kauf wurde ... Scheck bezahlt. 18. Mehrere am Berghang gelegene Wohnhäuser wurden ... ein... Erdbeben zerstört.

Übung 78. Bilden Sie Beispielsätze im Passiv mit *von* und *durch*.

1. Auftrag – bekannt, Installationsfirma – ausführen
2. Polizei – Mann – Diebstahl – überführen
3. schwer, Krankheit – Virus – übertragen
4. Grundstücke – Zaun – trennen
5. Gericht – Angeklagter – 5 Jahre Gefängnis – verurteilen
6. Fußgänger – herunterfallen, Dachziegel – verletzen
7. Paket – Bote – bringen
8. Raub – kluges Handeln, Kassiererin – verhindern – können
9. Regierung – Gesandter – vertreten
10. gewaltsames Öffnen, Paket – Inhalt – beschädigt

Übung 79. Stellen Sie die Situation im Präteritum dar und sagen Sie, was hatte unternommen werden müssen.

1. Schachweltmeister krank – Turnier verschieben;
2. Dirigent Schwächeanfall – Konzert abbrechen;
3. Sekretärin schwanger – eine Vertretung einstellen;
4. Abendkleid fleckig – zur Reinigung bringen;
5. Politiker heiser – Rede unterbrechen;
6. Mittelstürmer verletzt – Mannschaftsarzt herbeirufen;
7. Beweismaterial verschwunden – Gerichtsverhandlung vertagen;
8. Unfallopfer eingeklemmt – Autokarosserie aufschneiden;
9. Braut unentschlossen – Hochzeit verschieben;
10. Expeditionsmannschaft verschollen – Suchaktion auslösen.

Übung 80. **Was werfen Sie Ihrem Untermieter vor?** Bilden Sie die Sätze nach folgendem Muster:

Fensterscheibe zertrümmern → *Die Fensterscheibe hätte nicht von Ihnen zertrümmert werden dürfen!*

1. die Tauben füttern
2. nachts Damenbesuch empfangen
3. die Blumentöpfe auf das äußere Fensterbrett stellen
4. das Fahrrad im Zimmer unterstellen
5. Wäsche sonntags auf dem Balkon aufhängen
6. sich Haustiere anschaffen
7. bis spät in die Nacht Feten feiern
8. die Herdplatte anlassen
9. Wodka ins Aquarium schütten

10. die Miete zu spät überweisen.

Übung 81. Setzen Sie die Sätze in die Vergangenheit.

1. Unsere Produktpalette müsste erweitert werden.
2. Hier müsste unbedingt ein Hinweisschild angebracht werden.
3. Die Untersuchungsergebnisse dürften nicht verheimlicht werden.
4. Die Geräte sollten sofort nach Gebrauch gereinigt werden.
5. Das Haus müsste mal neu gestrichen werden.
6. Der Kunde sollte über den Vorfall gleich informiert werden.
7. Die Abrechnung sollte noch einmal kontrolliert werden.

Übung 82. Nicht alles lässt sich im Passiv sagen. Entscheiden Sie, wo Passivsätze möglich sind.

Warum starben die Saurier aus?

Wir wissen viel über die Saurier. Sie gehören zu den größten Tieren, die die Menschheit kennt. 200 Millionen Jahre beherrschten sie die Erde. Vor 65 Millionen Jahren verschwanden sie dann plötzlich vor der Erdoberfläche. Dafür gibt es zahllose Erklärungen, zum Beispiel diese: Vor 65 Millionen Jahren traf ein riesiger Meteorit die Erde. Dieser Meteorit vernichtete alle Lebewesen, die mehr als 20 Kilogramm wogen, denn als Folge des Meteoriteneinschlags verdunkelten Aschenwolken viele Jahre lang die Sonne. Außerdem ergossen sich große Wassermassen über die Kontinente. Danach dauerte es Millionen von Jahren, bis die Vielfalt der Arten wieder zunahm. Heute dagegen geht die Artenvielfalt wieder zurück. Jeden Tag stirbt eine Tierart auf der Erde aus, ohne dass wir etwas dagegen tun.

Übung 83. Übersetzen Sie ins Deutsche:

1. Інтернет відкриває нові можливості форм комунікації.
2. Через снігову бурю був порушений рух на багатьох автомагістралях.
3. Завдяки вашому спільному прагненню до перемоги, було досягнуто таких дивовижних успіхів.
4. Завтра будуть писати контрольну роботу, за результатами якої Вас допустять або не допустять до екзамену.
5. Гроші були перераховані ще раз нашим бухгалтером.
6. Тривалий час гомеопатія не визнавалася традиційною медициною, і дехто називав її шарлатанством.
7. Нещодавно на цій вулиці відкрили нове затишне кафе.
8. Зазвичай, дітей веде до школи бабуся.
9. Він звільнився в минулому році, і зараз його лекції читає молодий викладач.
10. Деякі важливі рішення приймаються помилково.
11. Усі витрати сплачувала страхова компанія.
12. Тобі дзвонили, зустріч призначена на завтра.
13. Було встановлено, що перевага надається коротким подорожам.
14. Дуже просто написати електронного листа: викликають відповідну програму, набирають текст, вказують адресу одержувача і відправляють лист.
15. Крім того, можна передати різні дані як додаток.

Übung 84. Bilden Sie Relativsätze im Vorgangspassiv

Im Lesesaal einer Bibliothek

1. Der laufend auf den aktuellen Stand gebrachte Bücherbestand des Lesesaals kommt allen Benutzern zugute.
2. Die dafür ausgegebenen Geldmittel gehen in die Millionen.
3. Die im letzten Haushaltsplan für den Kauf von Büchern und Zeitschriften bewilligten Gelder reichen bei weitem nicht aus.
4. Die in den letzten Jahren mit Hilfe von Sponsoren nach und nach angeschafften Büchern und Zeitschriften haben den Bestand sinnvoll ergänzt.

5. Die den Benutzern in der letzten Woche präsentierten Neuerwerbungen stehen bereits in den Regalen.
6. Besonders viel benutzte Bücher sind im Lesesaal in mehreren Exemplaren vorhanden.
7. Der Präsenzbibliothek entnommene Bücher dürfen nicht mit nach Hause genommen werden.
8. Die von allen Benutzern bevorzugten Plätze des Lesesaals sind die Fensterplätze.

§ 8. 1. PASSIVUMSCHREIBUNGEN MIT MODALFAKTOR

1. Die Passivumschreibung *sein* + Adjektiv auf *-bar* drückt eine Möglichkeit aus(1). Manche Adjektive auf *-bar* kommen nur mit dem Negationspräfix *un-* vor; sie können nur einen verneinten Passivsatz umschreiben(2). Adjektive auf *-bar* können auch nicht von allen Verben gebildet werden. Der „Täter“ oder Urheber kann nicht genannt werden. Die Suffixe *-fähig, -lich, -sam, -abel und -ibel* haben nur manchmal passivische Bedeutung.

(1) Radiowecker können als Radio und als Wecker verwendet werden.

Radiowecker sind als Radio und als Wecker verwendbar.

(2) Die Vorteile eines solchen Geräts können nicht geleugnet werden.

Die Vorteile eines solchen Geräts sind unleugbar.

Übung 85. Ersetzen Sie die Relativsätze durch Adjektive mit den Endungen *-bar, -lich* und *-abel*.

Was es heute schon alles zu kaufen gibt...

1. Einen Fernseher, der getragen werden kann.
 2. Einen Sonnenschirm, den gewaschen werden kann.
 3. Einen Tisch, den aufgeklappt werden kann.
 4. Batterien, die ausgewechselt werden können.
 5. Koffer, die verschlossen werden können.
 6. Heizungen, die elektrisch reguliert werden können.
 7. Gummikissen, die aufgeblasen werden können.
 8. Videorekorder, die programmiert werden können.
 9. zu Preisen, die nicht akzeptiert werden können.
 10. Man kann also durchaus verstehen, dass diese Dinge in keinem modernen Haushalt fehlen dürfen.
- Es ist durchaus ____, dass diese Dinge in keinem modernen Haushalt fehlen dürfen.
11. Ich kann mir nicht erklären, warum noch so viele Haushalte ohne diese Dinge leben können.
 12. Es ist mir ____, warum noch so viele Haushalte ohne diese Dinge leben können.

Übung 86. Leiten Sie aus den kursiv gedruckten Verben Adjektive ab, und formulieren Sie den Satz mit diesem Adjektiv.

1. Die neue Serie ist wiederum teurer geworden. Solche Autos sind nicht mehr zu *bezahlen*.
2. Kann man den Schrank *zerlegen*?
3. Im Gefrierfach *hält* sich das Fleisch bis zu vierzehn Tagen.
4. Dieses Wörterbuch kann man ganz gut (*ge*)*brauchen*.
5. Die Infrastruktur mancher Städte darf nicht weiter *belastet* werden.
6. Dieser Plan kann doch nicht *durchgeführt* werden.
7. 2500 km in neun Tagen und dazu noch ein anstrengendes Besichtigungsprogramm – das kann niemand *zugemutet* werden.
8. Hinterher war sehr schwer *festzustellen*, was in dieser Nacht alles gestohlen worden war.

9. Hehlerei wird (*be*)*str*aft.
10. Fehler lassen sich nicht *vermeiden*, wenn man eine Fremdsprache lernt.
11. Manche Menschen lassen sich einfach nicht *belehren*.

Übung 87. Was ist das? – Bilden Sie Adjektive mit –bar.

- a) Wasser, das getrunken werden kann, ist ____.
- b) Früchte, die gegessen werden können, sind ____.
- c) Stoff, der sich leicht waschen lässt, ist ____.
- d) Preise, die nicht zu bezahlen sind, sind ____.
- e) Eine Idee, die gebraucht werden kann, ist eine ____.
- f) Eine Farbe, die nicht zu definieren ist, ist eine ____.
- g) Ziele, die erreicht werden können, sind ____.
- h) Gedanken, die man nachvollziehen kann, sind ____.
- i) Kinder, die schwer zu erziehen sind, sind ____.
- j) Ein Risiko, das vermieden werden kann, ____.
- k) Schwierigkeiten, die vorhergesehen werden können, ____.
- l) Ein Vorschlag, den man nicht umsetzen kann, ist ____.

Übung 88. Was ist das? – Bilden Sie Adjektive mit –lich.

- a) Eine Schrift, die nicht gelesen werden kann, ist eine ____.
- b) Material, das leicht zu zerbrechen ist, ist ____.
- c) Ein Produkt, das sich nicht verkaufen lässt, ist ein ____.
- d) Ein Text, der gut verstanden werden kann, ist ein ____.
- e) Ein Fehler, der nicht zu verzeihen ist, ist ein ____.
- f) Leichtsinn, der nicht verantwortet werden kann, ist ____.

Übung 89. Sagen Sie es anders, nämlich auf –bar bzw. –abel.

Radiowecker

- 1. Die Vorteile von Radioweckern können nicht bestritten werden.
- 2. Der Preis von Radioweckern kann akzeptiert werden.
- 3. Die Helligkeit der Anzeigentafel kann verstellt werden.
- 4. Die Lautstärke kann stufenlos reguliert werden.
- 5. Der Weckton kann nicht überhört werden.
- 6. Die Batterien können ausgewechselt werden.
- 7. Die meisten können leicht programmiert werden.
- 8. Radiowecker können jederzeit repariert werden, was sich aber meist nicht lohnt.

Übung 90. Recyceln und recycelbar – Sagen Sie es mit Adjektiven auf –bar.

Wir ersticken im Müll

- 1. Die Probleme der Industriegesellschaften mit dem Müll können nicht übersehen werden.
- 2. Viele Abfallprodukte können nicht wiederverwertet werden.
- 3. Bei anderen kann die Wiederverwertung nicht bezahlt werden.
- 4. Das bedeutet, dass das Anwachsen des Mülls kaum vermieden werden kann.
- 5. Was das Recycling betrifft, können viele Versprechungen bis heute nicht eingelöst werden.
- 6. Ein Abbau der Müllhalden kann am ehesten durch das Einsparen von Abfall erreicht werden.
- 7. Eine solche Einsparung kann wiederum am einfachsten über Verpackungsvorschriften realisiert werden.

8. Aber manches Verpackungsmaterial, das nicht recycelt werden kann, kann auch nicht durch anderes ersetzt werden.

Übung 91. Umschreiben Sie jetzt die Bedeutung der Adjektive auf –bar und –lich mit Passivsätzen.

Ein mittelalterlicher Turm

1. Der verfallene mittelalterliche Turm ist restaurierbar.
2. Die eigentliche Bauzeit ist nicht mehr genau bestimmbar.
3. Ein Teil der alten Bausubstanz ist allerdings nicht mehr verwendbar.
4. Die hohen Kosten für die Restaurierungsarbeiten sind gerade noch vertretbar.
5. Wegen der hohen Baukosten sind Eintrittsgelder in Zukunft unverzichtbar. (verzichteten auf)
6. Die Wendeltreppe ist bald wieder begehbar.
7. Die Aussichtsplattform ist dann durch eine Luke erreichbar.
8. Das Herumklettern auf der Mauer ist allerdings unverantwortlich.
9. Die Freude der Schulkinder an dem Projekt ist unbeschreiblich.
10. Der Turm ist wegen seiner typischen Form unverwechselbar.

2. Die Passivumschreibung *sich lassen* + Infinitiv drückt eine Möglichkeit aus. Der „Täter“ kann nicht genannt werden.

z.B. Streitigkeiten können nicht immer vermieden werden.

Streitigkeiten lassen sich nicht immer vermeiden.

Übung 92. Bilden Sie einen Passivsatz und dann sagen Sie, was sich nicht / nur schwer machen lässt.

1. Die Tür klemmt. (sie / nur mit Mühe öffnen)
2. Die Kaffeemaschine ist kaputt. (sie / nicht mehr reparieren)
3. Das Schloss ist abgebrannt. (es / originalgetreu nicht wieder aufbauen)
4. Der Mantel ist zu kurz. (er / nicht verlängern)
5. Das Unwetter kam überraschend. (es / nicht vorhersehen)
6. Das Bild gefällt mir. (es / nur schwer beschreiben)
7. Er ist an seinem Unglück selbst schuld. (das / nicht leugnen)
8. Sie hat vorgefasste Meinungen. (sie / nicht beeinflussen)
9. Proteste können nicht verhindert werden. (sie / nicht verhindern)

Übung 93. Berichten Sie in Sätzen mit *sich lassen* über einen Gerichtsprozess.

1. Der Mordfall konnte erst nach Monaten aufgeklärt werden.
2. Aber die Tatumstände konnten fast vollständig rekonstruiert werden.
3. Für die Schuld des Angeklagten konnten genügend Beweise gefunden werden.
4. Aufgrund der Zeugenaussagen konnten viele Details geklärt werden.
5. Die Zeugenaussagen konnten am Tatort überprüft werden.
6. Das harte Urteil kann in einem Revisionsverfahren unter Umständen nicht aufrechterhalten werden.
7. Gegen die Beweisführung kann nichts eingewendet werden.
8. Eine Vorverurteilung des Angeklagten in den Medien konnte nicht verhindert werden.

Übung 94. Beantworten Sie die Fragen und ersetzen Sie das Passiv durch a) sein + zu + Infinitiv und b) *sich lassen*.

Wussten Sie, ...

1. dass man Altpapier leicht wiederverwerten kann?
2. dass man viel mehr Energie aus Wind erzeugen kann?
3. dass man Textilreste zu hochwertigem Papier verarbeiten kann?
4. dass es Motoren gibt, die man mit Pflanzenöl betreiben kann?
5. dass es bei uns Häuser gibt, die man fast ausschließlich mit Sonnenwärme beheizen kann?
6. dass man große Mengen von Kupfer (Cu) und Blei (Pb) aus Schrott gewinnt?
7. dass man Autoabgase durch einen Katalysator entgiften kann?
8. dass man aus Müll Heizgas gewinnen kann?
9. dass man nicht einmal in der Schweiz mit Hilfe des Wassers den Strombedarf decken kann?
10. dass man, wenn man ein Haus bauen will, in einigen Bundesländern Zuschüsse für eine Solaranlage bekommen kann?

Übung 95. Formen Sie die Passivsätze in Aktivsätze um, indem Sie alle mögliche Ersatzformen verwenden.

1. Man kann Lebensmittel nach dem Ablauf des Verfallsdatums nicht verkaufen. 2. Man kann die genaue Zahl der Weltbevölkerung nicht feststellen. 3. Man kann Salz problemlos in Wasser lösen. 4. Man kann Lebensmittel in Kühlhäusern über längere Zeit frisch halten. 5. Wenn wir unsere Einstellung ändern, können wir mit Sicherheit die finanziellen Probleme lösen. 6. Ob die Nachrichten im Fernsehen oder in den Zeitungen wirklich zutreffen, kann der einfache Bürger nicht nachprüfen. 7. Man kann ein neues Grafikprogramm mühelos installieren. 8. Die Soundkarte des Computers kann man ersetzen. 9. Man kann den Spareffekt am Benzinverbrauch ablesen. 10. Viele neue Modelle kann man besonders gut im Ausland verkaufen. 11. Der Raum muss jeden Abend abgeschlossen werden. 12. Das Fenster kann nur schwer geöffnet werden. 13. Man kann die beiden Teile miteinander verschrauben. 13. Der Feuerlöscher darf nur im Notfall verwendet werden. 14. Dieses Gedicht kann nicht übersetzt werden. 15. Der Aufsatz muss nochmals gründlich überarbeitet werden. 16. Das neue entwickelte Gerät kann bei Regen nicht eingesetzt werden.

Übung 96. Was glauben Sie, sind folgende Sätze syntaktische Synonyme?

1. Dieses Fenster lässt sich schwer öffnen. = Dieses Fenster kann nur schwer geöffnet werden.
2. Ihr Wunsch ist erfüllbar. = Ihr Wunsch lässt sich erfüllen. = Ihr Wunsch ist zu erfüllen.
3. Die Tür lässt sich nur mit Mühe reparieren. = Die Tür ist schwer reparierbar.
4. Das lässt sich machen. = Das ist möglich. = Das kann man machen. = Das ist machbar. = Das kann durchgeführt werden.
5. Hier lässt es sich gut leben. = Hier kann man gut leben.
6. Der Richter lässt den Einbrecher verhören. = Der Richter ist zu verhören.
7. Hier kann viel gekauft werden. = Hier gibt es viel zu kaufen.
8. Dieser Roman lässt sich flüssig lesen. = Dieser Roman ist flüssig lesbar.

3. Die Passivumschreibung mit reflexiv gebrauchten Verben drückt häufig, aber nicht immer eine Möglichkeit aus. Das Subjekt kann nur eine Sache sein. Der „Täter“ kann nicht genannt werden. Diese Passivumschreibung lässt sich nur von relativ wenigen Verben bilden.

z.B. Nicht jedes Material kann problemlos verarbeitet werden.

Nicht jedes Material verarbeitet sich problemlos.

Übung 97. Sagen Sie mit reflexiv gebrauchten Verben, was sich von selbst versteht.

1. Nicht alle Produkte können problemlos vermarktet werden.
2. Nicht jeder Verdacht kann bei näherem Hinsehen bestätigt werden.
3. Nicht jeder Kriminalroman kann gut verkauft werden.
4. Nicht alle Wohnungen können schnell vermietet werden.
5. Nicht jeder Teppich kann leicht gepflegt werden.
6. Nicht jedes Haar kann gut frisiert werden.
7. Nicht jeder verlorene Gegenstand wird wiedergefunden.
8. Nicht jedes Auto kann so gut gefahren werden wie unseres.
9. Im Leben lassen sich nicht alle Wünsche erfüllen.

Übung 98. Sagen Sie es kürzer mit reflexiv gebrauchten Verben.

1. Im Leben lassen sich nicht alle Wünsche erfüllen.
2. Viele Probleme lassen sich mit der Zeit klären.
3. Nicht alle Probleme lassen sich von selbst lösen.
4. Auf Anhieb ließ sich ein Ausweg finden.
5. Dieser Roman lässt sich ziemlich flüssig lesen.
6. Manche Silben lassen sich schlecht aussprechen.
7. Viele verloren geglaubte Gegenstände lassen sich irgendwann wiederfinden.
8. Im Stehen lässt es sich nur schlecht essen.

4. Die Passivumschreibungen *sein* +Infinitiv mit *zu* (1), *es gibt* +Infinitiv mit *zu* (2) und *bleiben* +Infinitiv mit *zu* (3) drücken eine Notwendigkeit (*müssen*), eine Forderung (*sollen im Indikativ*) bzw. eine Empfehlung (*sollen im Konjunktiv II*), eine Möglichkeit (*können*) oder manchmal ein Verbot (*nicht dürfen*) bzw. eine eingeschränkte Erlaubnis (*nur dürfen*) aus. Welche modale Bedeutung die Passivumschreibung hat, muss aus dem Kontext erschlossen werden, ist aber nicht immer eindeutig.

(1a) Für die Sicherheit im Labor muss / soll / kann noch viel getan werden.

Für die Sicherheit im Labor ist noch viel zu tun.

(1b) Unfälle können nicht hundertprozentig vermieden werden.

Unfälle sind nicht hundertprozentig zu vermeiden.

(1c) Mit gefährlichen Stoffen darf nicht gespaßt werden.

Mit gefährlichen Stoffen ist nicht zu spaßen.

(2) Für die Sicherheit muss / sollte / kann noch viel getan werden.

Für die Sicherheit gibt es noch viel zu tun

(3). Was noch getan werden muss / sollte / kann, ist in einem Katalog festgelegt.

Was noch zu tun bleibt, ist in einem Katalog festgelegt

Übung 99. Bilden Sie Infinitivsätze.

1. Die Beule am Wagen ist unübersehbar. 2. Der Feldweg ist unbefahrbar. 3. Das Grundstück ist unbezahlbar. 4. Das Erdbeben ist unvorhersehbar. 5. Die Festung ist uneinnehmbar. 6. Die Aktensind unauffindbar. 7. Sein Benehmen ist unentschuldigbar. 8. Die Bergwand ist unüberwindbar. 9. Der Gipfel ist unbezwingbar. 10. Das Schicksal ist unabwendbar. 11. Sein Alibi ist unwiderlegbar. 12. Vor dem Frühstück ist er ungenießbar. 13. Die Hintergründe des Militärputsches sind undurchschaubar.

Übung 100. Bilden Sie die Sätze mit Adjektiven auf „-bar“.

1. Die Sterne sind nicht zu zählen. 2. Diese Tatsache ist nicht zu bezweifeln. 3. Sein Verlangen ist nicht zu stillen. 4. Dieses Vorurteil ist nicht auszutilgen. 5. Unsere Meinungsverschiedenheiten

sind nicht zu überbrücken. 6. Die Malaria ist nicht auszurotten. 7. Dieser Termin ist nicht zu verschieben. 8. Sein komisches Talent ist nicht nachzuzahlen. 9. Ihre Hilfsbereitschaft ist durch nichts zu bezahlen. 10. Der Ausgang der Verhandlungen ist nicht abzusehen. 11. Seine Stimme ist nicht zu verwechseln. 12. Widersprüchliche Positionen sind nicht zu vereinbaren. 13. Ihr Lachen ist nicht zu überhören. 14. Seine politische Einstellung ist nicht zu definieren.

Übung 101. Bilden Sie alle möglichen Passivumschreibungen mit den Modalfaktoren „müssen“ / „sollen“.

1. Viele Aufgaben mussten bewältigt werden.
2. Eine Regierungskrise sollte vermieden werden.
3. Ein Anstieg der Arbeitslosigkeit musste leider befürchtet werden.
4. Eine solche Handlungsweise muss/sollte bestraft werden.
5. Die Probleme mussten energisch angegangen werden.
6. Die Infrastruktur musste verbessert werden.
7. Es musste befürchtet werden, dass hohe Investitionen notwendig werden.
8. Es mussten Häuser instand gesetzt werden.
9. Die Eigentumsverhältnisse mussten schnell geklärt werden.
10. Das Verkehrsnetz musste ausgebaut werden.
11. Umweltprobleme mussten in Angriff genommen werden.
12. Die Verwaltung musste aufgebaut werden.
13. Die Arbeitslosigkeit musste bekämpft werden.
14. Es musste tüchtig gespart werden.

Übung 102. Ersetzen Sie Passivsätze durch Passivumschreibungen mit den Modalfaktoren „müssen“ / „sollen“ / „können“ / „nicht dürfen“.

1. Für die Sicherheit im Labor muss/soll/kann noch viel getan werden.
2. Unfälle können nicht hundertprozentig vermieden werden.
3. Mit gefährlichen Stoffen darf nicht gespaßt werden.
4. Was noch getan werden muss/sollte/kann, ist in einem Katalog festgelegt.
5. Manche Sicherheitsvorschriften können nicht so ohne weiteres eingehalten werden.
6. Sie sollten aber trotzdem ernst genommen werden.
7. Absolute Sicherheit kann allerdings nicht garantiert werden.
8. Fluchtwege müssen gekennzeichnet werden.
9. Sie müssen von Schränken und sonstigen Möbeln freigehalten werden.
10. Brennbare Gase müssen in einem Mindestabstand von zwei Metern gelagert werden.
11. Kühlschränke mit brennbaren Chemikalien müssen vor Explosion geschützt werden.
12. Giftige Chemikalien müssen mit besonderer Vorsicht behandelt werden.
13. Sie müssen deshalb in einem abgeschlossenen Schrank aufbewahrt werden.
14. Alle Sicherheitsvorschriften müssen in regelmäßigen Abständen überprüft werden.

Übung 103. Ersetzen Sie die Passivkonstruktionen durch die Passivumschreibungen mit Modalfaktor.

1. Im Bausektor können viele „Krankmacher“ leider nur schwer ersetzt werden.
2. Beim Einkauf von Baumaterialien, Farben und Lacken muss/sollte deshalb Verschiedenes beachtet werden.
3. Beim Gebrauch dieser Stoffe können Gefahren für die menschliche Gesundheit nicht ausgeschlossen werden.
4. Deshalb muss auf schadstoffarme Produkte zurückgegriffen werden.
5. Sie können an besonderen Aufschriften und Umweltzeichen erkannt werden.

6. Holzschutzmittel müssen mit größter Vorsicht behandelt werden.
7. Aber manchmal kann die Verwendung solcher Mittel nicht vermieden werden.
8. Von der Verwendung chemischen Holzschutzes muss dringend abgeraten werden.
9. Holz kann auch mit ungefährlichen Lacken und Farben geschützt werden.
10. Genaueres dazu muss der einschlägigen Literatur entnommen werden.

5. Das Gerundiv entspricht der Passivumschreibung *sein* +Infinitiv mit *zu* bzw. einer passivischen Verbform mit Modalverb. Das Gerundiv drückt einen Sachverhalt aus, der verwirklicht werden *muss* (Notwendigkeit), *soll* (eine Forderung) bzw. *sollte* (Empfehlung), *kann* (Möglichkeit) oder *nicht verwirklicht werden darf* (Verbot). Welche modale Bedeutung das Gerundiv hat, muss aus dem Kontext erschlossen werden, ist aber nicht immer eindeutig.

z.B. Seit langer Zeit schon beschäftigt er sich mit dieser Aufgabe, die kaum gelöst werden kann. → Seit langer Zeit schon beschäftigt er sich mit dieser kaum zu lösenden Aufgabe.

Übung 104. Bilden Sie entsprechende passivische Sätze und ersetzen Sie sie durch die Gerundiv – Konstruktion, die – abhängig vom Kontext – in der Passivkonstruktion als *können* oder *müssen* in Erscheinung tritt.

1. Das Fenster ist nur schwer zu schließen.
2. Der Brief ist heute noch abzuschicken.
3. Die Prüfungen sind bis zur nächsten Woche abzulegen.
4. Die Schmerzen sind kaum zu ertragen.
5. In diesem Geschäft sind Straßenbahnfahrkarten zu kaufen.
6. Der Anzug ist nach dem Urlaub abzuholen.
7. Die Beantwortung dieser Fragen ist dem Fachmann zu überlassen.
8. Zum Jahreswechsel sind zahlreiche Neujahrskarten zu schreiben.
9. Vor Schuljahresschluss sind viele Zensuren einzutragen.

Übung 105. Bilden Sie Relativsätze.

1. ein einfach zu bearbeitendes Thema
2. der unbedingt nachzuholende Stoff
3. ein nur schwer zu verstehendes Sachgebiet
4. möglichst zu vermeidende Fehler
5. die in der vorlesungsfreien Zeit problemlos zu lesenden Bücher
6. von den Studenten leicht zu bewältigende Aufgaben
7. nur schwer zu ertragende Prüfungsängste
8. die von allen leicht zu verstehende Vorlesung
9. das während der Klausur unter keinen Umständen zu benutzende Wörterbuch.
10. eine mit bloßem Auge kaum zu erkennende Veränderung.

Übung 106. Formen Sie die Sätze um und verwenden Sie das Gerundiv.

1. Diese Kritik muss/sollte ernst genommen werden.
2. Die Vorschriften müssen unbedingt beachtet werden.
3. Die Konkurrenten sollten nicht unterschätzt werden.
4. Die Fragen müssen heute noch geklärt werden.
5. Diese Punkte müssen auf der nächsten Sitzung besprochen werden.
6. Diese Anschuldigungen können nicht bewiesen werden.
7. Diese Arbeitsumstände können kaum mehr ertragen werden.

8. Diese Vorhaben können nicht finanziert werden.
9. Die Beschädigungen können nur schwer beseitigt werden.
10. Diese Forderungen können nicht akzeptiert werden.

Übung 107. Bilden Sie wahlweise Relativsätze oder das Gerundiv.

Beispiel: unbeherrschbare Wut

- = Wut, die unbeherrschbar / nicht beherrschbar ist
- = Wut, die nicht beherrscht werden kann
- = Wut, die sich nicht beherrschen lässt
- = Wut, die nicht zu beherrschen ist
- = nicht zu beherrschende Wut.

Was ist was?

1. ein unerreichbares Ziel
2. unermesslicher Ärger
3. ein schwer beeinflussbarer Charakter
4. ein unvermeidlicher Konflikt
5. unauslöschliche Erinnerungen
6. eine unentschuldbares Verhalten
7. unersetzbare Freunde
8. ein unverantwortlicher Leichtsinn
9. eine unüberwindbare Abneigung
10. eine verständliche Aufregung

Übung 108. Formen Sie um, gebrauchen Sie dabei Infinitivpassiv und Infinitivkonstruktion *sein* + *zu* + *Infinitiv*.

1. Ich habe mir vorhin das nur an Nichtraucher zu vermietende WG-Zimmer angesehen.
2. Nennen Sie mir bitte zu unterstreichenden Wörter!
3. Die zu befürchtende Verschlechterung ihres Gesundheitszustandes ist leider eingetreten.
4. Alle zu Busfahrern auszubildenden Personen müssen sich einem Sehtest unterziehen.
5. Er hat mir ein misszuverstehendes Zeichen gegeben.
6. Die bei der Tour de France zurückzulegende Gesamtstrecke beträgt rund 4000 km.
7. Ich habe die an die Versicherung zu zahlenden Beiträge bereits überwiesen.
8. Die etwa 20 noch zu korrigierenden Tests lege ich Ihnen später auf den Schreibtisch.
9. Nicht mehr zu reparierende Computer müssen als Elektronikschrott entsorgt werden.

6. Die Passivumschreibungen *es gilt* + *Infinitiv mit zu*(1), *es heißt* + *Infinitiv mit zu*(2), *stehen* + *Infinitiv mit zu*(3) und *gehören* + *Partizip II* (ugs.)(4) drücken eine Notwendigkeit (müssen), eine Forderung (sollen im Indikativ) bzw. eine Empfehlung (sollen, auch im Konjunktiv II) aus. Das Subjekt dieser Passivumschreibung kann nur „es“(1) bzw. eine Sache sein(3)(4). Ein „Täter“ oder Urheber wird nicht genannt. „stehen“ wird nur in Verbindung mit einigen Verben (erwarten, hoffen, befürchten) gebraucht.

- (1) **Viele Aufgaben mussten bewältigt werden.
Viele Aufgaben galt es zu bewältigen.**
- (2) **Eine Regierungskrise musste / sollte vermieden werden.
Es hieß eine Regierungskrise zu vermeiden.**
- (3) **Ein Anstieg der Arbeitslosigkeit musste leider befürchtet werden.
Ein Anstieg der Arbeitslosigkeit stand leider zu befürchten.**
- (4) **Eine solche Handlungsweise muss / sollte bestraft werden.
Eine solche Handlungsweise gehört bestraft.**

Übung 109. Nach der deutschen Wiedervereinigung im Jahre 1990 gab es viel zu tun. Verwenden Sie in Ihrem Bericht die in Klammern angegebenen Verben.

1. Die Probleme mussten energisch angegangen werden. (es heißt)
2. Die Infrastruktur musste verbessert werden. (es gilt)
3. Es musste befürchtet werden, dass hohe Investitionen notwendig werden. (stehen)
4. Es mussten Häuser instand gesetzt werden. (es gilt)
5. Die Eigentumsverhältnisse mussten schnell geklärt werden. (es gilt)
6. Das Verkehrsnetz musste ausgebaut werden. (es gilt)
7. Umweltprobleme mussten in Angriff genommen werden. (es gilt)
8. Die Verwaltung musste aufgebaut werden. (es gilt)
9. Die Arbeitslosigkeit musste bekämpft werden. (es gilt)
10. Es musste tüchtig gespart werden. (es heißt)

Übung 110. Bilden Sie aus diesen Sätzen Passivsätze.

1. Hier gilt es, schnell Lösungen zu finden.
2. Im Dezember heißt es wieder, die Winterkleidung herauszuholen.
3. Nach der langen Wirtschaftskrise gilt es endlich wieder zu investieren.
4. Um endlich wieder eine höhere Geburtenrate in Deutschland zu erreichen, heißt es, umfangreiche Maßnahmen zu ergreifen.
5. Es gilt, endlich mehr Krippenplätze zu schaffen und junge Familien finanziell stärker zu unterstützen.

§ 8. 2. Passivumschreibungen ohne Modalfaktor

I. Die Passivumschreibung *jdn./ sich/ etw. lassen + Infinitiv* wird nur verwendet, wenn es sich um Personen handelt. *lassen + Infinitiv* hat zweierlei Bedeutungen: *veranlassen / verlangen / erwarten / dafür sorgen, dass etw. getan wird (1)* bzw. *zulassen / erlauben / dulden / hinnehmen, dass etw. getan wird (2) (3)*.

(1) Der Richter veranlasst, dass der Einbrecher verhört wird.

Der Richter lässt den Einbrecher verhören.

(2) Der Einbrecher hatte es widerstandslos hingenommen, dass er festgenommen wurde.

Der Einbrecher hatte sich widerstandslos festnehmen lassen.

(3) Der Einbrecher hatte zugelassen, dass ihm seine Pistole von einem Polizisten abgenommen wurde.

Der Einbrecher hatte sich seine Pistole von einem Polizisten abnehmen lassen.

Übung 111. Ersetzen Sie die Passivkonstruktionen durch die Passivumschreibung ohne Modalfaktor mit dem Verb *lassen + Infinitiv*.

Der Richter veranlasst,

1. dass ein Pflichtverteidiger bestellt wird.
2. dass er mit dem Dienstwagen abgeholt wird.
3. dass der Zeuge rechtzeitig zur Gerichtsverhandlung geladen wird.
4. dass der Angeklagte in den Gerichtssaal geführt wird.
5. dass dem Angeklagten die Handschellen abgenommen werden.
6. dass ihm alle Beweisstücke vorgelegt werden.

7. dass der Angeklagte auf Zurechnungsfähigkeit untersucht wird.
8. dass die Zeugenaussagen protokolliert werden.
9. dass die Öffentlichkeit von der Verhandlung ausgeschlossen wird.
10. dass ihm von einem Justizbeamten weitere Unterlagen gebracht werden.

Übung 112. Erzählen Sie das folgende Märchen in Sätzen mit *lassen* + Infinitiv.

Aschenputtel

Ein reicher Mann heiratete nach dem Tod seiner Frau ein zweites Mal und für seine Tochter kamen mit der Stiefmutter zwei Stiefschwestern ins Haus. Da begann für die Tochter, jetzt Aschenputtel genannt, eine böse Zeit. Doch am Ende ging für Aschenputtel alles gut aus und die Stiefschwestern bekamen ihre Strafe.

Aschenputtel ließ zu,

1. dass sie wie eine Küchenmagd behandelt wurde.
2. dass ihr alle schweren Arbeiten aufgebürdet wurden.
3. dass ihr ihre schönen Kleider weggenommen wurden.
4. dass ihr ein grauer alter Kittel angezogen wurde.
5. dass sie von den Stiefschwestern gekränkt und verspottet wurde.
6. dass sie von den Stiefschwestern herumkommandiert wurde.
7. dass sie von den Stiefschwestern ausgenutzt wurde.
8. dass sie von einem Königsson auf sein Schloss entführt wurde.
9. dass sie bei ihrer Hochzeit von den Stiefschwestern auf dem Gang zur Kirche begleitet wurde.
10. Die Stiefschwestern mussten ertragen, dass Ihnen von Vögeln die Augen ausgepickt wurden.
(*müssen* bleibt)

Übung 113. *veranlassen* oder *zulassen*? Formen Sie die Sätze mit der Passivumschreibung ohne Modalfaktor in die Passivsätze um.

1. Der Richter lässt einen Justizbeamten rufen.
2. Der Richter lässt sich nicht beleidigen.
3. Er lässt sich nicht mitten im Satz unterbrechen.
4. Er lässt den Zeugen vereidigen.
5. Er lässt Ruhestörer aus dem Raum weisen.
6. Er lässt sich nicht in lange Diskussionen verwickeln.
7. Er lässt den Gerichtssaal räumen.
8. Er lässt sich nicht ungerechtfertigt beschuldigen.
9. Er lässt sich immer die Protokolle der Gerichtsverhandlungen vorlegen.
10. Er lässt sich an den Tatort fahren.

Übung 114. Bilden Sie die Passivsätze und sagen Sie im Präsens und im Perfekt, was von Ihnen beim Hausbau verlangt wird bzw. verlangt worden ist.

- | | |
|---------------------------------------|---|
| 1. das Dach decken; | 5. die Schränke einbauen; |
| 2. die Elektroleitungen installieren; | 6. die Wohnung mit Teppichen
auslegen; |
| 3. die Fenster streichen; | |
| 4. die Möbel aufstellen. | |

II. Das Adressatenpassiv wird mit den Verben *bekommen*, *erhalten* oder *kriegen* und dem Partizip II von Verben gebildet, die sich an einen Empfänger richten. Das Dativobjekt, der Empfänger (= Adressat), wird im Adressatenpassiv zum Subjekt. Das Akkusativobjekt bleibt Akkusativobjekt. Diese Konstruktion findet sich in der Regel nur bei solchen

Verben, die mit einem Dativ- und einem Akkusativobjekt verbunden werden, wobei das Dativobjekt eine Person, das Akkusativobjekt eine Sache nennt. Diese Konstruktion kommt vor allem in der Alltagssprache vor.

z.B. Die Verlage schicken den Lehrern Bücher zu.

Den Lehrern werden (von den Verlagen) Bücher zugeschickt.

Die Lehrer bekommen (von den Verlagen) Bücher zugeschickt.

Übung 115. Was einem alles gemacht wird oder was man alles gemacht bekommt.

1. Bei Nichtgefallen werden Ihnen die Kosten zurückerstattet.
2. Ihm wurde ein Buch geschenkt.
3. Dem Käufer wird morgen der neue Computer geliefert.
4. Dem Kandidaten war ein neuer Prüfungstermin gesetzt worden.
5. Dem Kunden wurde die Rechnung ins Haus geschickt.
6. Dem Politiker wurde der Friedenspreis verliehen.
7. Ihr wurden die Haare kurz geschnitten.
8. Die ZMP-Zeugnisse werden Ihnen zugeschickt.
9. In diesem Buch werden uns viele Übungen angeboten.
10. Dem Händler wurde ein Geldschein in die Hand gedrückt.
11. Nicht jedem wird dieser Prospekt kostenlos zugesendet.

Übung 116. Die folgenden Sätze lassen sich auch im Adressatenpassiv sagen.

Schulabschlussfeier

1. Der Rektor händigt den Schulabgängern die Abschlusszeugnisse aus.
2. Dem Jahresbesten verleiht er den Schulorden.
3. Er überreicht jedem Schulabgänger ein Buch zur Erinnerung an die Schulzeit.
4. Die Schüler bieten dem Lehrerkollegium ein abwechslungsreiches Programm.
5. Sie führen den Lehrern den Schulalltag aus der Schülerperspektive vor Augen.
6. Sie lesen den Lehrern auf witzige Art die Leviten.
7. Sie bescheinigen nicht allen Lehrern pädagogische Fähigkeiten.
8. Dem beliebten Vertrauenslehrer drücken zwei Schüler einen großen Blumenstrauß in die Hand.

Übung 117. Was alles bekommen Patienten im Krankenhaus gemacht? Sagen Sie es im Adressatenpassiv.

Im Krankenhaus

1. Einem Patienten werden Röntgenbilder vorgelegt.
2. Ihm wird strenge Bettruhe verordnet.
3. Ihm wird täglich eine Spritze verabreicht.
4. Einer Patientin wird die Therapie erklärt.
5. Ihr werden Medikamente verschrieben.
6. Ihr wird ein Attest ausgestellt
7. Ihr wird eine Überweisung an den Hausarzt ausgehändigt.
8. Den meisten Patienten werden die Krankenhauskosten voll erstattet.

Übung 118. Verwandeln Sie folgende passivischen Sätze in das „Adressatenpassiv“ mit den Verben *bekommen*, *erhalten* oder *kriegen*.

1. Dem Preisträger wurden aus der ganzen Welt Glückwünsche übermittelt.

2. Den Mitarbeitern ist ein neuer Termin gestellt worden.
3. Dem Modehaus wird nächste Woche die neue Kollektion geliefert.
4. Dem Mädchen ist zum Geburtstag eine Puppe geschenkt worden.
5. Den Bauern wurden die Kohlen in die Häuser geliefert.
6. Diesem Regisseur wurde einen Oscar für seinen Film verliehen.
7. Dem Schriftsteller wurde der Kunstpreis der Stadt überreicht.

III. Häufig wird auch anstelle des Passivs die Verbindung eines Verbs wie *kommen, gelangen, finden, erfahren* mit einem Nomen Actionis gebraucht, d.h. mit einem von einem Verb abgeleiteten Substantiv, das ein Geschehen nennt (z.B. *Aufführung*). Funktionsverbgefüge haben meist die gleiche Bedeutung wie das Verb, von dem das Substantiv abgeleitet ist. Die Verbalsubstantive stehen im Präpositionalkasus, im Akkusativ oder im Dativ. Es gibt Funktionsverbgefüge mit passivischer und aktivischer Bedeutung.

Liste häufig gebrauchter Funktionsverbgefüge

anstehen: zur Änderung;

bringen: zum Abschluss, zum Ausdruck, zu Ende (bringen / führen), in Erfahrung, unter Kontrolle, in Ordnung, zur Sprache, in Verbindung (mit D.);

erfahren: Behandlung, Unterstützung, eine Vereinfachung;

erhalten: den Auftrag, eine Nachricht, Unterstützung;

erteilen: eine Absage, einen Auftrag;

fassen: den Entschluss, den Beschluss,

finden: Anerkennung, Anwendung, Aufnahme, Beachtung, Berücksichtigung, eine Billigung, (keine) Erfüllung, den Tod, Unterstützung, Verbreitung, Verwendung, Zustimmung;

geben: einen Empfang, ein Versprechen;

gehen: in Erfüllung, in Druck;

gelangen: (nicht mehr) zur Aufführung;

genießen: Ansehen;

geraten: in Verdacht, in Vergessenheit;

halten: eine Predigt, eine Rede, ein Versprechen, einen Vortrag;

kommen: in Abrechnung, zum Abschluss, zur Abstimmung, zur Anwendung, in Betracht, zum Einsatz, zu einem Entschluss, in Frage, in Gefangenschaft, zu Hilfe, zum Stillstand, zur Sprache, zum Verkauf, zur Vorführung;

leisten: eine Anzahlung, einen Beitrag (zu D), einen Eid, Hilfe, einen Schwur, Widerstand;

nehmen: Einfluss, in Empfang, zur Kenntnis, Rücksicht (auf Akk.), in Schutz;

setzen: außer Betrieb, unter Druck;

stehen: zur Auswahl, unter Beobachtung, zur Debatte, zur Diskussion, unter dem Einfluss, unter Strafe, zum Verkauf, außer Zweifel;

stellen: einen Antrag auf etw., unter Beweis, zur Diskussion, eine Forderung, in Frage, zur Schau, in Zweifel;

stoßen: auf Ablehnung, auf Kritik;

tragen: die Kosten für Akk.;

treffen: eine Auswahl, eine Entscheidung, eine Vereinbarung, Vorbereitung;

üben: Kritik an (D.);

ziehen: in Zweifel, den Schluss aus D.;

zollen: j-m Respekt,

Übung 119. Bilden Sie die Passivsätze, ersetzen Sie dabei die Funktionsverbgefüge durch das entsprechende Vollverb.

1. Diese Verarbeitungsmethode findet kaum noch Verwendung.
2. Wegen seines auffälligen Verhaltens geriet der Mann in Verdacht, den Schmuck gestohlen zu haben.
3. Die Nachricht von der Ankunft des Multimillionärs fand in dem kleinen Städtchen schnell Verbreitung.
4. Nach drei Wochen brachte man endlich die Tarifverhandlungen zum Abschluss.
5. Es kam im Frühjahr in weiten Teilen des Rheintals zu Überschwemmungen.
6. Drei Soldaten gerieten während des Kampfes in Gefangenschaft.
7. Erst nach dem Tode des Dichters gelangten seine Stücke zur Aufführung.
8. Man sieht dem Hund an, dass er keine besonders gute Behandlung erfuhr.
9. Das Museum kann man zurzeit nicht besichtigen, es befindet sich noch im Umbau.
10. Das neue Stück des jungen Komponisten fand bei den Musikkritikern eine gute Aufnahme.
11. Mit ihrer Rückkehr ging sein Wunsch in Erfüllung.
12. Jetzt kommen unsere neuesten Tricks zur Vorführung.
13. Sind denn unsere Themen zur Sprache gekommen.
14. Wann kommen wir endlich zur Abstimmung.
15. Unsere Beispielsätze haben nicht nur Zustimmung gefunden.

Übung 120. Formen Sie die Passivsätze in Aktivsätze um, indem Sie eine Nomen-Verb-Verbindung verwenden, die aus einem Verbalsubstantiv und einem Funktionsverb (gelangen, stehen(4), auf ... stoßen, geraten, finden(5), ziehen, zollen) bestehen.

1. Steuerbetrug wird bestraft.
2. Die Vorschläge der Gewerkschaft wurden vom Vorstand des Betriebs abgelehnt.
3. Seine Forschungsergebnisse wurden auf der Konferenz besonders beachtet.
4. Die Aussage des Zeugen wird vom Gericht nicht bezweifelt.
5. Der zu Lebzeiten berühmte Dichter wurde wenige Jahre nach seinem Tod vergessen.
6. Der zu spät eingereichte Antrag kann nicht mehr berücksichtigt werden.
7. Der mutmaßliche Entführer wurde seit Tagen von der Polizei beobachtet.
8. Die Themen werden auf der heutigen Besprechung diskutiert.
9. Seine Bemühungen um eine friedliche Lösung des Konflikts wurden in der ganzen Welt anerkannt.
10. Die Verbesserungsvorschläge wurden sofort in der Praxis angewendet.
11. Der Junge wurde von seinen Freunden immer wieder negativ beeinflusst.

12. Das Theaterstück wurde seit vielen Jahren nicht mehr aufgeführt.
13. Manche Wünsche werden nie erfüllt.
14. Wegen ihrer Leistungen und ihrer Einsatzbereitschaft wurde sie von allen respektiert.

Übung 121. Ersetzen Sie die Passivkonstruktionen durch Funktionsverbgefüge mit den Verben: erhalten(2), finden (4), zur ... stehen, in ... stellen/ziehen. und kommen (2).

1. Hans wurde von seinem Freund benachrichtigt.
2. Eine Gehaltserhöhung wird in diesem Jahr nicht debattiert.
3. Die neue Grammatik wird überall anerkannt.
4. Sie ist beim Studium unterstützt worden.
5. Das verwaiste Kind ist von einer anderen Familie aufgenommen worden. (bei einer anderen Familie)
6. Dem Vorschlag wurde allgemein zugestimmt.
7. Der Betrag ist nicht abgerechnet worden. (zur...)
8. Das Verfahren wurde seit kurzem angewendet.
9. Sind unsere Probleme in der Versammlung besprochen worden?
10. Wurde von jemandem der Sinn dieses Beschlusses bezweifelt?

Übung 122. Verwenden Sie bei folgenden Sätzen passende Nomen – Verb – Verbindungen.

1. Diese katastrophale Politik, meine Damen und Herren, muss sofort beendet werden.
2. Natürlich, so sagen die Politiker, werden alle diese Waffen niemals eingesetzt.
3. Auf tragische Weise ist er getötet werden.
4. Ab nächsten Monat wird unser neues Modell verkauft.
5. Es wird finanzielle Förderung für ihre Solaranlage von der Familie Müller beantragt.
6. Heute werden viele energische Geräte angeboten.
7. Alternative Energieformen werden momentan sehr beachtet.
8. Es wird von jedem zum Energiesparen beigetragen.
9. Es wurde in einigen Ländern beschlossen, Treibhausgase deutlich zu reduzieren.
10. Es wird nicht akzeptiert, dass man nicht mehr verwendbare Medikamente im Hausmüll entsorgt.
11. Es wird nicht bezweifelt, dass neue Technologien teuer sind.
12. Dass die Industrie genug Geld für den Klimaschutz investiert, wird doch angezweifelt.

Übung 123. Ergänzen Sie die passenden Verben. Berücksichtigen Sie auch, ob die Verben im Aktiv oder im Passiv gebraucht werden müssen. Formulieren Sie die danach Passivsätze.

1. Die Frage, wie das System der Krankenversicherung in der ehemaligen DDR eingeführt werden konnte, ___ ebenfalls *zur Diskussion*.
2. Es müssen international mehr *Gespräche* zum Umweltschutz ___.
3. Die liberale Partei ___ dem Koalitionsangebot der Sozialisten *eine Absage* .
4. Zum Schutz der Mieter ___ ___, Preisbindungen vorerst nicht aufzuheben. (*die Garantie* ___)
5. Wir müssen *zur Kenntnis* ___, dass mit Erdöl und Erdgas in großen Mengen bald Schluss sein wird.
6. Nachtarbeit für Frauen und Frauenarbeit auf Baustellen waren in der DDR anders als in der Bundesrepublik – nicht verboten. Aus arbeitsmarktpolitischen Gründen ___ *die Entscheidung*, diese Bestimmung in den 9 Bundesländern zunächst beizubehalten.
7. Die Regierung der ehemaligen DDR hatte viele Betriebe, Grundstücke und Häuser verstaatlicht. Nach der Vereinigung konnten die früheren Besitzer bis zum 13.01.1990 *einen Antrag* auf Entschädigung und Rückgabe ihres Eigentums ___.
8. Die Regierung darf die Industrie nicht ständig *in Schutz* ___.

9. Umweltthemen sollten häufiger *zur Sprache* ____.
10. Am 23.08.1990 ____ die Volkskammer von bisherigen DDR *den Beschluss*, der Bundesrepublik Deutschland beizutreten.
11. In dem Vertrag ____ ____, dass ab 03.10.1990 in der ehemaligen DDR grundsätzlich Bundesrecht gilt. (*die Vereinbarung* ____)
12. Die Geiselnahmer ____ ____, nach einem Fluchtauto und zwei Millionen Euro Lösegeld. (*die Forderungen* ____)
13. Einige italienische Politiker ____ mit der Mafia _____. (*in Verbindung* ____)
14. In seiner Abschiedsrede ____ der Chef seinen Dank für die gute Zusammenarbeit _____. (*zum Ausdruck* ____)
15. Das Rote Kreuz ____ in Katastrophenfällen *Hilfe*.
16. Viele Wissenschaftler, die von Nazis verfolgt wurden, ____ ____ in der Türkei. (*Aufnahme* ____)
17. Beim Absturz eines Privatflugzeugs in der Nähe von Wien ____ alle Insassen _____. (*den Tod* ____)
18. Es wurde einer belgischen Firma ____ ____, die Autobahnbrücke zu bauen. (*einen Auftrag* ____)
19. Bei der Pulverkaffeeherstellung ____ ein neues Verfahren _____. (*zur Anwendung* ____)
20. Beamte und Minister ____ bei Dienstantritt ____ auf die Verfassung. (*einen Eid/Schwur* ____)
21. Die neuen Löschfahrzeuge der Feuerwehr ____ gestern erstmals _____. (*zum Einsatz* ____)
22. Wenn Sie das Auto abholen, müssen Sie *eine Anzahlung* ____.
23. Mein Vorschlag, ein größeres Haus zu kaufen, ____ *die Zustimmung* der ganzen Familie.

Übung 124. Geben Sie den Inhalt mit den in Klammern stehenden Funktionsverbgefügen wieder. Die eingeklammerten Sätze bleiben unverändert.

Steuerrecht

1. Einzelne Paragraphen des Steuergesetzes sollen geändert werden. (zur Änderung anstehen / *sollen* entfällt)
2. Der Finanzausschuss des Bundestages ist beauftragt worden (den Gesetzentwurf zu beraten). (den Auftrag erhalten)
3. Die Arbeit des Finanzausschusses ist vom Finanzminister bisher immer gebilligt worden. (die Billigung des Finanzministers finden)
4. Bei der Überarbeitung des Steuerrechts muss die Veränderte Wirtschaftslage berücksichtigt werden. (Berücksichtigung finden)
5. Im Übrigen soll das Steuerrecht vereinfacht werden. (Eine Vereinfachung erfahren)
6. Ab wann es angewandt wird, (ist unbestimmt). (zur Anwendung kommen)
7. Die Beratungen im Ausschuss werden demnächst abgeschlossen. (zum Abschluss kommen)
8. Nach der Verabschiedung in Bundestag und Bundesrat wird das Gesetz gedruckt. (in Druck gehen)
9. Die Änderungs- und Sparvorschläge sind in der Öffentlichkeit heftig kritisiert worden. (auf Kritik stoßen)
10. Sie werden meist abgelehnt (auf Ablehnung stoßen) und von kaum jemandem unterstützt. (Unterstützung erfahren)

Übung 125. Übersetzen Sie folgende Passivsätze und bilden Sie alle möglichen Ersatzformen:

1. Учнім пояснюють альтернативні форми пасивного стану дієслова.
2. Іменинникові дарують 100 євро.
3. Ваша заявка не може прийматися до уваги, оскільки вона надійшла із запізненням.
4. З отриманням роботи здійснилося її найбільше бажання.
5. Молодій перекладачці дали доручення перекласти цей договір.
6. Стверджують, що дата виборів буде переноситися.
7. Таке перенесення повинно мотивуватися вагомою причиною.
8. Ці

взірці тканини не можна продати. 9. В Англії лівосторонній рух. 10. Мене переконали друзі помиритися з ним. 11. Добре, що ти можеш купити собі цю сукню. 12. Й.-В. Гете творив «Фауста» 50 років. 13. Вагомий внесок в розвиток іспанської культури був зроблений римлянами, германцями та арабами. 14. Безпритульного поголили, помили, обстежили і розташували в Будинку для пристарілих. 15. Службовці бензозаправки заправили машину дизпаливом. 16. Населення міста не приділило належної уваги застерезенню про виверження вулкана. 17. В Музеї образотворчого мистецтва імені А. Ерделі повинні були виставлятися лише репродукції найвідоміших витворів великих скульпторів. 18. Чорнобильська атомна електростанція остаточно призупинила свою діяльність. (stilllegen) 15.12.2000р. 19. Поліція зустріла демонстрантів на центральній площі гумовими палками. 20. Творчість багатьох письменників була визнана лише після їх смерті. 21. Роман Томаса Манна «Будденброки» уже на початку 20-го століття був перекладений на всі європейські мови, а у 1929 році його автор був нагороджений Нобелівською премією. 22. Щонеділі священик читає в церкві особливо виразні та повчальні проповіді. 23. Опозиція повинна була відхилити цей законопроект. 24. Не можна забувати злочини, які скоїли Гітлер і Сталін. 25. Чи могла бути доведена провина звинувачуваного? 26. Чи ставив тренер футбольної команди під сумнів це рішення суддів? 27. При обстеженні хворого до уваги приймалися жахливі обставини його життя. 28. Міське управління вимагає, щоб мешканці міста вчасно сплачували послуги, а саме до кінця кожного місяця. 29. Війна з власниками нафтових джерел повинна закінчитися. 30. Багато аварій можна пояснити перевищенням швидкості. (zurückführen auf Akk.)

Übung 126. Berichten Sie in Passivsätzen, wenn möglich im Zustandspassiv. Der eingeklammerte Satz bleibt unverändert.

Der Umbau eines Altersheims

1. Zur Zeit befindet sich das Altersheim im Umbau.
2. Seit Monaten sind Baumaschinen im Einsatz.
3. Einige bauliche Mängel haben schon eine Korrektur erfahren.
4. Die Baumaßnahmen unterliegen einer ständigen Kontrolle.
5. In einem Monat ist die diesjährige Bausaison zu Ende.
6. Die Baumaßnahmen sollen im nächsten Sommer ihren Abschluss finden.
7. Danach soll gleich die Übergabe des umgebauten Altersheims an die Bewohner erfolgen.
8. Nach dem Umbau können deutlich mehr alte Menschen Aufnahme finden als vorher.
9. Vor einigen Jahren sollte das Altersheim schon zum Verkauf kommen.
10. Auch stand der Abriss des Gebäudes zur Debatte. (debattieren über)
11. Dann bekam ein einheimischer Architekt den Auftrag (das Altersheim umzubauen).
12. Dieser Architekt genießt ein hohes Ansehen. (hohes → sehr)
13. Seine Arbeiten haben in den letzten Jahren auch im Ausland Beachtung gefunden.
14. Mit dem Umbau gehen viele Wünsche der Bewohner in Erfüllung.

Übung 127. Verwenden Sie die in Klammern angegebenen Passivumschreibungen

Liebe vom Vater

Psychologen haben herausgefunden, dass zwischen Vätern und Kindern intensive Beziehungen aufgebaut werden können (sich lassen + Infinitiv). Eine enge Vater – Kind – Beziehung sollte deshalb angestrebt werden (erstrebenswert sein), weil spätere Problemsituationen dann eher bewältigt werden können (sein + Infinitiv mit zu). Wenn Kindern von ihren Vätern genügend

Aufmerksamkeit geschenkt wird (Adressatenpassiv), können sie von Vätern ebenso beruhigt und getröstet werden wie von Müttern (sich lassen + Infinitiv). In den Untersuchungen konnten keine typisch männlichen und weiblichen Verhaltensmuster festgestellt werden (sein + Infinitiv mit *zu*). Ein nur bei Müttern angeborenes Pflegeverhalten konnte von den Psychologen nicht festgestellt werden (feststellbar sein). Mit diesem Experiment sind die Vermutungen der Psychologen bestätigt worden (eine Bestätigung erfahren).

ZUSTANDSPASSIV

Das Zustandspassiv drückt einen statischen Zustand aus, der das Resultat eines vorhergehenden dynamischen Prozesses ist: z.B. *Zuerst wird das Fenster geöffnet, im darauf folgenden Resultat – Es ist geöffnet. Es gibt an, in welchen Zustand das Subjekt geraten ist, das vorher Objekt einer Handlung war.*

Übung 128. Verwenden Sie Zustandsformen aus sein + Partizip II

Beispiel: Alle fürchten ihn. → Er ist bei allen gefürchtet.

1. Neuschnee bedeckt die Berggipfel. 2. Die neuen Laternen beleuchten die Fahrbahn ausreichend. 3. Ein dichtes Straßen- und Eisenbahnnetz überzieht die Länder Mitteleuropas. 4. Der Zusammenhang schließt ein solches Verständnis des Satzes aus. 5. Sein Vorgehen zwingt uns zu diesem Schritt. 6. Diese Arbeit lastet ihn nicht völlig aus. 7. Dieses Problem beschäftigt ihn nahezu ausschließlich. 8. Der Lehrbetrieb und Verwaltungsarbeiten beanspruchen ihn sehr. 9. Tiefe Furchen durchziehen sein Gesicht. 10. Ausgedehnte Wälder umgeben die Stadt. 11. Die Verordnung betrifft uns nicht. 12. Die neue Devisenordnung berührt insbesondere den Außenhandel. 13. Das letzte Kapitel fasst die Ergebnisse in knapper Form zusammen. 14. Einfache und kurze Sätze charakterisieren die moderne Werbesprache. 15. Eine enorme Beschleunigung der kolonialen Expansion kennzeichnet die europäische Politik in der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Übung 129. Verwenden Sie Zustandsformen aus sein + Partizip II.

1. Sind die Möbel schon bestellt worden. 2. Er hat sich beim Baden im Waldteich erkältet. 3. Der Schaden konnte inzwischen behoben werden. 4. Haben Sie die Briefe schon getippt. 5. Die Eisenplatte hat sich mit einer dicken Rostschicht überzogen. 6. Ich habe alle Schlösser frisch geölt. 7. Soviel ich weiß, wurde das alles mit ihm abgesprochen. 8. Es scheint, dass er sich jetzt mit seinem Schicksal ausgesöhnt hat. 9. Er hat sich mal wieder in die Lektüre seines Lieblingsbuches vertieft. 10. Ihr Antrag ist genehmigt worden.

Übung 130. Bilden Sie Sätze mit Vorgangs- und Zustandspassiv:

1. den Brief schreiben (am Vormittag, gegen Mittag)
2. die Gardinen waschen (in der vorigen Woche, jetzt)
3. den Fußballspieler verletzen (beim Bundesligaspiel, beim Länderspiel)
4. die Plätze reservieren (im vorigen Monat, vor Antritt der Fahrt ins Ausland)
5. die Batterie laden (vorgestern, heute)
6. die Sekretärin anstellen (im Juli, im September)
7. den Dieb verhaften (in der Nacht, heute)

8. die Patientin impfen (im vorigen Jahr, jetzt)

Das Zustandspassiv wird oft mit dem Perfekt Aktiv verwechselt, da es formale und oft auch semantische Übereinstimmungen gibt. Während jedoch das Perfekt Aktiv immer auf das Präsens Aktiv zurückgeführt werden kann, lässt sich das Zustandspassiv auf das Vorgangspassiv zurückführen:

z.B. Die Frucht ist gereift. (= Perfekt Aktiv) → Die Frucht reift.

Der Brief ist geschrieben. (= Zustandspassiv) → Der Brief ist geschrieben worden.

Übung 131. Führen Sie folgende Sätze auf das Präsens aktiv oder auf das Vorgangspassiv zurück und entscheiden Sie danach, ob ein Perfekt Aktiv oder ein Zustandspassiv vorliegt:

1. Die Blumen sind schon lange gepflückt.
2. Die Blumen sind schon lange verwelkt.
3. Die Blumen sind bereits aufgeblüht.
4. Das Kind ist gut erzogen.
5. Der Großvater ist schon wieder eingeschlafen.
6. Das Flugzeug ist pünktlich gelandet.
7. Der Autofahrer ist schwer verletzt.
8. Das Getreide ist geerntet.

Übung 132. Bilden Sie Sätze im Zustandspassiv / Zustandsreflexiv.

0. er – Werdegang, junger Mann – sich interessieren
Er ist am Werdegang des jungen Mannes interessiert.

1. ich – Zustände, dieses Haus – sich empören
2. viel Tierarten – Aussterben – bedrohen
3. Geschäft – drei Wochen – schließen
4. ich – Schicksal, Kind – betreffen
5. er – lauter Fachidioten – umgeben
6. er – sofortig, Handeln – zwingen
7. Gerät – drei Zwischenschalter – einbauen
8. er – Sabine – sich verlieben
9. Auto – Alarmanlage – ausrüsten.
10. Schwimmbad – seit Juni – öffnen

Das Zustandspassiv wird auch oft mit dem Zustandsreflexiv verwechselt, das jedoch – wie das Zustandspassiv – auf ein entsprechendes Vorgangspassiv, sondern auf eine reflexive Grundstruktur zurückgeführt werden kann:

z.B. Das Mädchen ist verliebt. (= Zustandsreflexiv) → Das Mädchen verliebt sich.

Der Brief ist geschrieben. (= Zustandspassiv)

Manche Sätze können in doppelter Weise verstanden und entsprechend sowohl vom Vorgangspassiv als auch von der Reflexivkonstruktion abgeleitet werden:

z.B. Das Kind ist gekämmt. (= Zustandsreflexiv) → Das Kind kämmt sich.

(= Zustandspassiv) → Das Kind ist gekämmt worden.

Übung 133. Führen Sie folgende Sätze auf die reflexive Grundstruktur oder / und das Vorgangspassiv zurück und entscheiden sie danach, ob ein Zustandsreflexiv oder ein Zustandspassiv vorliegt:

1. Der Patient ist erholt.
2. Der Brief ist vernichtet.
3. Der Mantel ist ausgebürstet.
4. Das Gras ist rasiert.
5. Der Kranke ist geimpft.
6. Der Bauarbeiter ist verletzt.
7. Die Fenster sind geputzt.
8. Der Junge ist erkältet.
9. Das Kind ist gewaschen.
10. Der Zuschauer ist begeistert.

Übung 134. Führen Sie folgende Sätze auf das Präsens Aktiv, auf das Vorgangspassiv oder /und auf eine reflexive Struktur zurück und entscheiden sie danach, ob ein Perfekt Aktiv, ein Zustandspassiv oder ein Zustandsreflexiv vorliegt. Beachten Sie dabei, dass in manchen Fällen eine doppelte Bedeutung möglich ist:

1. Die Pflanzen sind gegossen.
2. Die Messe ist eröffnet.
3. Das Kind ist erschrocken.
4. Das Mädchen ist errötet.
5. Das Vertrauen ist geschwunden.
6. Die Quelle ist versiegt.
7. Die Haltestelle ist verlegt.
8. Der Urlauber ist ausgeruht.
9. Das Buch ist verschwunden.
10. Der Hund ist davongeschlichen.

Das Zustandspassiv kann nicht von allen Verben gebildet werden, die ein Vorgangspassiv bilden können. Es kann in der Regel nicht gebildet werden von den intransitiven Verben, den reflexiven Verben und den transitiven Verben von durativer Aktionsart.

Übung 135. Bilden Sie aus den folgenden aktivischen Sätzen – wenn möglich – das Zustandspassiv (unter Weglassung des Agens) und erklären Sie – im negativen Fall - warum das Zustandspassiv nicht möglich ist:

1. Der Gärtner erntet die Beeren.
2. Der Polsterer repariert die Couch.
3. Der Lehrer lobt die Schüler für die guten Leistungen.
4. Die Kraftfahrzeugwerkstatt überholt den Motor.
5. Die Polizei hat den Dieb gefasst.
6. Der Pförtner hat die Tür verschlossen.
7. Henry beglückwünscht seinen Freund zum Geburtstag.
8. Er begegnet seinem Freund auf dem Sportplatz.
9. Der Bewerber eignet sich für diesen Beruf.
10. Er meldet seinen Sohn für den Judokurs an.
11. Der Junge schadet sich recht häufig durch sein vorlautes Benehmen.
12. Die junge Frau lächelt ihrem Freund zu.

Das Zustandspassiv kann nicht gebildet werden von Verben, die einen so schwachen Grad der Affizierung des Akkusativobjekts ausdrücken, dass gar kein zeitweilig bleibendes Resultat, kein neuer Zustand erreicht werden kann.

Übung 136. Setzen Sie – unter Beachtung dieser Einschränkungen – im den folgenden Sätzen das Zustandspassiv ein:

1. Das Fenster ... schon seit einer Stunde geöffnet.
2. Das Getreide ... schon seit einer Woche geerntet.
3. Die Probleme ... seit einigen Tagen von den Studenten verstanden.
4. Die Zeugen ... vom Gericht vernommen.
5. Mein Bruder ... von den Großeltern finanziell unterstützt.
6. Seine Hotelreservierung ... seit einem Monat bestätigt.
7. Seit dem letzten Pokalspiel ... der Torwart verletzt.

Neben dem Vorgangspassiv und den Zustandspassiv gibt es „allgemeine Zustandsform“, die mit den Formen werden + Partizip II. (und des Aktivs) in der Bedeutung übereinstimmen, deren Subjekt kein Agens ist, deren Verb durativ ist, die einen gleichzeitigen Sachverhalt bezeichnen.

z.B. Zwei Millionen Menschen bewohnen die Stadt.

Die Stadt wird/ist von zwei Millionen Menschen bewohnt. (allgemeine Zustandsform)

Übung 137. Bilden Sie aus folgenden aktivischen Sätzen Sätze mit werden/sein+ Partizip II und entscheiden Sie, ob dabei Vorgangs- bzw. Zustandspassiv oder die „allgemeine Zustandsform“ vorliegt:

1. Der Dieb stiehlt die Kunstschätze.
2. Hohe Berge umgeben die Stadt.
3. Der Fluss trennt die Altstadt von der Neustadt.
4. Der Kunde bestellt eine neue Waschmaschine.
5. Der Gast bezahlt die Rechnung.
6. Der Waldgürtel verbindet den Kurort mit der See.

Übung 138. Sagen Sie, was alles schon bzw. noch nicht gemacht ist.

Beispiel: Hat das Studentenwerk die neuen Wohnheime schon eingeweiht? (ja, schon lange)

Ja, die neuen Wohnheime sind schon lange eingeweiht.

Probleme des Studentenwerks

1. Hat das Studentenwerk die alten Wohnheime schon renoviert? (nein / noch nicht)
2. Hat es schon alle Studenten untergebracht? (nein / bislang / noch nicht)
3. Hat es schon Notquartiere für obdachlose Studenten eingerichtet? (ja / schon seit Anfang des Semesters)
4. Sind schon alle obdachlosen Studenten über die Notquartiere informiert worden? (ja / inzwischen)
5. Ist die Öffentlichkeit schon über die schwierige Situation der Studenten unterrichtet worden? (ja / schon seit Semesterbeginn)
6. Ist der Bedarf an Zimmern schon exakt festgehalten worden? (ja / schon lange)
7. Ist die Jugendherberge schon in die Planung einbezogen worden? (ja / bereits)
8. Hat das Studentenwerk den Bau weiterer Wohnheime schon geplant? (nein / bis jetzt / noch nicht)

Übung 139. „werden“- Passiv? „sein“- Passiv? Adjektiv – Prädikat? Setzen Sie die passenden Verbformen ein!

1. Von einem jungen Paar ___ eine Dreizimmerwohnung gesucht.
2. Sie kommen zu spät! Die Wohnung ___ schon vermietet-
3. Ich hoffe, dass die Wohnung über uns nicht wieder an Leute mit Hunden vermietet ___.

4. Die Straße kann wieder zweispurig befahren ____, weil die Bauarbeiten seit dem letzten Montag abgeschlossen ____.
5. Eine Rakete, die von Baikonur abgeschossen ____, hat ein Raumschiff in die Erdumlaufbahn gebracht.
6. Eine Kollegin, die bei allen sehr beliebt ____, ist in den Ruhestand getreten.
7. Eine Großmutter, die von allen Enkeln sehr geliebt ____, weiß gar nicht, welchem Enkel sie sich als nächstem widmen soll.
8. Wegen des Fluglotsenstreiks ____ alle Flüge nach Nizza gestrichen.
9. Warum hast du direkt vor der Feuerwehr geparkt, obwohl du doch weißt, dass das streng verboten ____.
10. Als die Besatzung der Bounty die Insel Pitcairn fand, ____ sie noch unbewohnt.
11. Dieses Kleine Haus ____ von vier Familien bewohnt.
12. Wo ____ die BILD-Zeitung gedruckt?
13. Holen Sie mich hier heraus! Ich ____ im Aufzug eingeschlossen!
14. Für die Neuauflage des Buches musst ein Kapitel neu geschrieben ____.
15. Wir sind früh schlafen gegangen, weil wir von der langen Reise sehr erschöpft ____.

Übung 140. Vorgang oder Zustand? Entscheiden Sie sich, wo immer es möglich ist, für das Zustandspassiv.

Erfindungen verändern das Gesicht der Welt

Durch Erfindungen ... das Gesicht der Welt laufend verändert. Nachdem zum Beispiel das Segelschiff erfunden ..., ... neue Erdteile entdeckt. Seit wann das Wasserrad benutzt ..., wissen wir zwar, den Erfinder kennen wir aber nicht. In späterer Zeit ... dann Erfindungen von namentlich bekannten Erfindern wie Gutenberg, Watt, Franklin u.a. gemacht. Ihre Namen ... auch heute nicht vergessen. Unbekannt ist dagegen der Erfinder des Hochofens, in dem noch heute Eisenerz zu Eisen verarbeitet ... Durch Erfindungen ... das Leben der Menschen spürbar erleichtert. Und es ... wohl von niemandem bezweifelt, dass die Welt von heute gegenüber früheren Zeiten verändert ... - nicht zuletzt aufgrund bedeutender Erfindungen. Wenn heutzutage größere Projekte in Angriff genommen ..., ... im Unterschied zu früher Teams von Spezialisten gebildet, da auch Wissenschaftler die komplexen Vorgänge in Wissenschaft und Technik nicht mehr überschauen können. Da das Wissen des Einzelnen begrenzt ..., ... es auch ausgeschlossen, dass alle wissenschaftlichen und technischen Voraussetzungen für eine Erfindung von einem Einzelnen geschaffen ... Wenn heute an größeren Projekten gearbeitet ..., ... außerdem Zeit und Geld in einer Größenordnung gebraucht, die von einem Einzelnen gar nicht aufgebracht ... können. So ... heute ein Zustand erreicht, der deutlich von allen anderen Epochen unterschieden ...

Übung 141. Vorgang oder Zustand? Entscheiden Sie sich, wo immer es möglich ist, für das Zustandspassiv.

Sicherheit im Atomkraftwerk (AKW)

Beim Bau eines Atomkraftwerks ... riesige Beton- und Eisenmassen zum Schutz der Anlage gegen Einwirkungen von außen verwendet. Sicherheitsbarrieren sorgen aber auch dafür, dass bei technischen Störungen eine Gefährdung des Personals und der Bevölkerung ausgeschlossen ... Die wesentlichen Funktionen eines Atomkraftwerks ... zentral gesteuert und überwacht. Alle eingehenden Meldungen und Anzeigen ... laufend in der Kraftwerkswarte registriert. Die Kraftwerkswarte ... rund um die Uhr besetzt. Sie ... darauf eingestellt, auf unvorhergesehene Zwischenfälle sofort zu reagieren. Im Informationszentrum, wo oft gleich mehrere Gruppen empfangen ..., ... die Besucher über die Gewinnung von Atomenergie informiert. Dieses Zentrum ... so angelegt, dass den Besuchern durch originalgetreue Nachbildungen ein Eindruck von Funktionieren eines Atomkraftwerks vermittelt ... Am Strahlenmessplatz ... die

Strahlenbelastung des Menschen durch die Natur, die Medizin und die Kernenergie demonstriert. In der Nähe des Kraftwerks ... Messstationen eingerichtet. Von hier aus ... laufend überwacht. Die verschiedensten Strahlenarten und die Strahlenbelastung ... mit modernsten Strahlenmessgeräten gemessen. All das ... im Informationszentrum auf Schaubildern übersichtlich dargestellt. Nach einem Rundgang ... die Besucher über Kernenergie und Atomkraftwerke besser informiert als vorher.

Übung 142. Bilden Sie Ersatzformen des Zustandspassivs.

1. Sind meine Schuhe schon besohlt? 2. Ich bin immer noch nicht an das Klima hier gewöhnt. 3. Er ist schon wieder betrunken. 4. Diese chemische Fabrik ist auf die Herstellung von synthetischen Textilfasern spezialisiert. 5. Über Ihren Antrag war noch nicht entschieden. 6. Sie sind gut eingespielt. 7. Über Einzelheiten war ich nicht unterrichtet. 8. Sind Sie auch eingeladen? 9. Ich bin entschlossen, mich nach einer anderen Arbeit umzusehen. 10. Morgen ziehen wir aus, das Wohnzimmer ist schon aufgeräumt.

Übung 143. Verwenden Sie Zustandsformen aus sein + Partizip II

1. Ich glaube nicht, dass er sich für diesen Posten eignet. 2. Leider verteilt sich unsere Arbeit sehr ungleichmäßig über das ganze Jahr. 3. Mit diesem Haus verbinden sich für mich viele persönliche Erinnerungen. 4. Die Geschwindigkeitsbegrenzung beschränkt sich auf bestimmte Autobahnabschnitte. 5. Alle Zahlenangaben beziehen sich auf das Bruttosozialprodukt von 1973. 6. A unterscheidet sich deutlich von B. 7. Die Atomkerne setzen sich aus drei Arten von Grundbausteinen zusammen. 8. Er bemüht sich stets um einen Ausgleich zwischen den verschiedenen Interessen. 9. Sein Verdacht gründet sich nur auf vage Vermutungen.

Übung 144. Eine Naturkatastrophe richtete schwere Schäden an. Beschreiben Sie jetzt die Zustände, die nach der Naturkatastrophe herrschen:

1. Bei dem Sturm wurden Straßen durch umgefallene Bäume blockiert.
2. Dächer wurden abgedeckt und Fernsehantennen umgeknickt.
3. Die Häuser wurden schwer beschädigt.
4. Bei der Sturmflut wurden Deiche zerstört.
5. Fast die Hälfte der landwirtschaftlich genutzten Fläche wurde überschwemmt.
6. Landstraßen wurden wegen Überflutung oder Erdbeben gesperrt.
7. Einige Dörfer wurden von der ganzen Welt abgeschnitten.
8. Bei dem Unwetter wurden Strom – und Telefonleitungen unterbrochen.
9. Hunderte von Menschen wurden evakuiert.
10. Sie wurden in Notquartieren untergebracht.

Übung 145. Sagen Sie, welche Handlungen des Gerichts vorausgegangen sind.

Beispiel: *Der Haftbefehl ist nicht aufgehoben.* → *Das Gericht hat den Haftbefehl nicht aufgehoben.*

Eine Gerichtsverhandlung

1. Es sind drei Sachverständige geladen.
2. Es sind keine Journalisten zugelassen.
3. Die Zeugen sind bereits vernommen.
4. Die Beweisaufnahme ist abgeschlossen.
5. Der Angeklagte ist schuldig gesprochen.
6. Er ist nur zur Zahlung einer Geldstrafe verurteilt.
7. Das Urteil ist gefällt und verkündet.
8. Der Fall ist damit abgeschlossen.

Übung 146. Vorgang oder Zustand? Im Passiv wird es klarer.

Beispiele: Hier Wohnungsvermittlung! → Hier werden Wohnungen vermittelt.

Durchgehend geöffnet! Das Geschäft ... → Das Geschäft ist durchgehend geöffnet.

Mitteilungen im Telegrammstil

1. Zimmer belegt! Die Zimmer ...
2. Frisch gebohrt! Der Fußboden ...
3. Frisch gestrichen! Die Türen ...
4. Warnung vor dem bissigen Hund! ...
5. Wegen Umbau geschlossen! Das Geschäft ...
6. Reserviert! Der Tisch ...
7. Vorübergehend geschlossen! Das Cafe ...
8. Winterreifen vorgeschrieben! ...
9. Im Winter kein Streudienst. Im Winter ... nicht gestreut.
10. Für Jugendliche unter 18 Jahren verboten! Der Film ...
11. Vorbestellung erwünscht! Die Vorbestellung ...
12. Ausverkauft! Die Karten ...
13. Hier Mietwagenverleih! ...
14. Nichtraucherabteil! In Nichtraucherabteil ...
15. Besetzt! Die Tiefgarage ...
16. Durchgang gesperrt! Der Durchgang ...
17. Fahrbetrieb seit 1. Januar eingestellt! Der Fahrbetrieb ...
18. Hochschulbildung erforderlich! ...

Übung 147. Bitte entscheiden Sie, welche Passivform jeweils besser passt, Vorgangspassiv oder Zustandspassiv. Denken Sie auch daran, dass nicht alle Verben einen Zustand ausdrücken können.

Eine Hilfe bei der Entscheidung, ob Zustandspassiv oder Vorgangspassiv besser verwendet werden sollte, sind die Temporalangaben.

In Sätzen mit Vorgangspassiv antworten sie auf die Frage „wann“ und geben einen Zeitpunkt an.

Da das Zustandspassiv eine Dauer ausdrückt, kann es nicht mit Temporalangaben kombiniert werden, die einen Zeitpunkt bezeichnen. Die Temporalangaben in Sätzen mit Zustandspassiv geben oft einen Anfangs- oder Endzeitpunkt des Zustands an. Man kann also meistens (leider nicht immer) fragen: „seit wann“ oder „bis wann“ oder „wie lange“.

1. Vor einigen Jahren ___ das Frankreichinstitut der Universität Freiburg eröffnet ___.
2. Unsere Reise ___ schon lange geplant, aber wegen der Kriegsgefahr ___ sie gestern abgesagt.
3. Das Bildwörterbuch möchten Sie? Leider ___ gestern das letzte Exemplar verkauft ___.
4. Hier können Sie nicht sitzen. Dieser Platz ___ ab Stuttgart reserviert ___.
5. Wegen eines Unfalls ___ die Autobahn von der Polizei gesperrt ___.
6. Diese Straße ___ jetzt schon monatelang gesperrt ___.
7. Wann ___ Ihr Auto gestohlen ___?
8. Seit gestern ___ mein Auto gestohlen ___.
9. Gestern ___ darüber gesprochen ___.
10. Seit gestern ___ nur noch darüber gesprochen.
11. In diesem Krankenhaus ___ an allem gespart, das sieht man an den alten Möbeln.
12. Er ist ein richtiger Diktator. Wenn er kommt, ___ alles schon für ihn gemacht: die Post ___ geöffnet, die Termine ___ abgesprochen, seine Sekretärin ___ frisch gekämmt, nur der Kaffee ___ noch schnell gekocht.

13. Dieses Lied ___ in den letzten Monaten ständig im Radio gespielt.
14. Seit Stunden ___ hier nur noch dieses Lied gespielt.
15. Seine Geldkarte ___ schon längst gesperrt.

Übung 148. Übersetzen Sie ins Deutsche.

1. Роботу виконано бездоганно. 2. Озеро Синевир оточено горами. 3. Міст через Дніпро побудовано. 4. До війни тут також був міст, але він був зруйнований фашистськими загарбниками. 5. Будівництво цього торговельного центру тривало декілька місяців. 6. Перед новорічними святами місто яскраво освітлено та святково прикрашено. 7. На території цієї історичної пам'ятки культури розташовано парк з рідкісними видами дерев. 8. Фортеця італійського графа Другета оточена міцними стінами з п'ятьма бастіонами та широким ровом. 9. Зараз в приміщенні резиденції виставлено експозиції Обласного краєзнавчого музею: народного мистецтва, духовної культури, етнографії, вогнепальної зброї тощо. 10. В приміщенні замкової охорони відкрито ресторан «Ужгородський замок» з літньою терасою над обірваним ровом. 11. Обидві частини нашого міста поєднані пішохідними та автомобільними мостами. 12. Близько третини території Чехії вкрито лісом. 13. В парку панувала чистота і порядок: стежки були чисто заметені та посипані піском, лави пофарбовані світлою фарбою. 14. Валізи були вже спаковані, можна було їхати на вокзал. 15. Коли ми зайшли до кімнати, штори були вже опущені і горіла настільна лампа. 16. Стіни палацу були обвішані картинами італійських художників. 17. Автобуси, які їхали до стадіону, були під час матчів переповнені. 18. У творах О. Пушкіна використано 21000 слів. 19. Всі його твори на сьогоднішній день добре збережені. 20. Чому тата звільнено?

Übung 149. Bilden Sie Relativsätze im Zustandspassiv.

Eine Ausstellung in der Universitätsbibliothek

1. Die finanziell nicht besonders gut ausgestattete Universitätsbibliothek will mit einer Ausstellung auf sich aufmerksam machen.
2. Die in ihren Räumen ausgestellten alten Handschriften interessieren nicht nur Experten.
3. Farbige ausgemalte Handschriften haben schon immer als besondere Kostbarkeit gegolten.
4. Die mittelalterlichen Handschriften liegen in Vitrinen aus mehrfach gesichertem Glas.
5. Zu der auch an den Wochenenden geöffneten Ausstellung sind sogar schon Besucher aus dem Ausland angereist.
6. Angemeldete Gruppen werden sofort eingelassen.

Übung 150. Vorgangspassiv oder Zustandspassiv/ Bilden Sie Relativsätze.

Das Sportinstitut der Universität

1. Das im letzten Jahr vergrößerte Sportinstitut liegt am Stadtrand.
2. Der von einem Architekten entworfene Bauplan fand allgemeine Zustimmung.
3. Mit dem zu Beginn des Wintersemesters in Betrieb genommenen Anbau sind alle zufrieden.
4. Der intensiv genutzte Raum ist mit modernsten Sportgeräten ausgestattet.
5. Die im letzten Jahr zurückgestellte Vergrößerung der Turnhalle wird jetzt realisiert.
6. Die mit den Baumaßnahmen verbundenen Störungen des Lehrbetriebs sind lästig.
7. Der von Kollegen und Studenten ständig bedrängte Institutsdirektor versucht die Baumaßnahmen zu beschleunigen.
8. Die immer wieder zu Überstunden aufgeforderten Bauarbeiten tun ihr Bestes.

§ 10. ERSATZFORMEN DES IMPERATIVS

Der Imperativ dient dazu, eine Aufforderung direkt an eine oder mehrere Personen zu richten. Bei der Aufforderung kann es sich um eine Bitte, einen Wunsch, eine Anweisung, einen Befehl handeln. Mit den Formen des Imperativs wendet sich der Sprecher direkt an

- eine anwesende Person (= Imperativ Singular):

Gehe! Übersetze! Handle! Achte sie! Vergiss! Fahre! Steig ein! Freue dich! Merke dir! Sei! Habe! Werde!

- mehrere anwesende Personen (= Imperativ Plural):

Geht! Übersetzt! Handelt! Achtet sie! Vergesst! Fahrt! Steigt ein! Freut euch! Merkt euch! Seid! Habt! Werdet!

Im Unterschied dazu wird die Form der 1.P.Pl. und die Höflichkeitsform mit nachgestellten Personalpronomen gebraucht:

- **Gehen Sie! Übersetzen wir! Freuen Sie sich! Merken wir uns! Seien Sie! Werden wir! Haben Sie!**

Von manchen Verben werden keine Imperativformen gebildet. Dazu gehören die unpersönlichen Verben, die Modalverben und die Verben: gelten, geraten, kennen, kriegen, bekommen, vermissen, wieder sehen, wohnen.

Übung 151. Übersetzen Sie ins Deutsche. Verwenden Sie dabei entsprechende Imperativformen des Verbs „sein“.

1. Не будь таким впертим! 2. Будьмо готові о 10-ій годині! 3. Будь ввічливим з батьками!
4. Діти, не будьте такими нахабними! 5. Не будь такою легковажною! 6. Діти, будьте справедливими!
7. Будьте люб'язні, передайте пану Венцелю сіль! 8. Не будь таким обуреним, не сварися із братом!
9. Не будьте такими наївними, не довіряйте таким чоловікам!
10. Діти, не будьте такими розсіяними! Зберіться думками!
11. Пан Мюллер, будьте в офісі вранці! Підпишіть усі документи!
12. Не будь таким не задоволеним, посміхнись!
13. Будь люб'язним, не кажи нікому нічого.

Andere sprachliche Möglichkeiten, eine Aufforderung auszudrücken, sind:

1. **Präsens Indikativ Aktiv von den Verben, die den erfüllbaren Prozess bezeichnen: z. B.: Du gehst ins Bett! Du rufst sofort den Arzt! Du sagst mir die Wahrheit! Ab heute halten Sie Diät und nehmen diese Tropfen ein! Du nimmst das Studium auf! Du nimmst das Buch mit und lernst alles zu Hause!**

2. **Futur Indikativ Aktiv: z.B. Morgen wirst du dich bei der Lehrerin entschuldigen! Nächstes Mal wirst du dir alles notieren! Du wirst gleich deine Eltern anrufen! Du wirst nichts vergessen! Du wirst die Prüfung im März nachholen! Wirst du wohl still sein!**

3. **Perfekt Indikativ Aktiv: z.B. Du hast aber zugekommen! Der hat sich vielleicht gewundert! Du bist aber groß geworden!**

4. **das subjektlose Passiv: z.B. Jetzt wird erst einmal gegessen! Jetzt werden erst mal die Hände gewaschen! Zunächst wird das Buch gelesen, dann wird es besprochen! Es wird weiter geübt!**

5. das zweigliedrige Passiv (seltener): z.B. Das Buch wird sofort geschlossen! Zuerst wird die Grammatik geübt! Ich will ins Bett gehen. – Zunächst werden einmal die Zähne geputzt! Zunächst werden die Hausaufgaben geprüft und dann wird gegessen!

Übung 152. Drücken Sie die Aufforderung durch obengenannte Ersatzformen des Imperativs aus:

1. Gib mir deine Adresse! 2. Schalte bitte den Fernseher aus! 3. Komm zeitig zum Zug! 4. Reise am Montag ab! 5. Sprich leise! 6. Streite dich nicht mit deinen Geschwistern! 7. Mache deine Schulaufgaben ordentlich! 8. Necke den Hund nicht! Lass ihn in Ruhe! 9. Sei ruhig! 10. Nehmen Sie die Medizin genau nach Vorschrift! 11. Arbeiten Sie an dem neuen Projekt mit! 12. Halten Sie die nächste Vorlesung in einer Woche! 13. Schreiben Sie zu diesem Thema einen Artikel! 14. Verschieben Sie Ihre Abreise! 15. Konsultieren Sie den Arzt! 16. Tragen Sie keine Brille! 17. Versäumen Sie die Versammlung nicht! 18. Merken Sie sich alle Daten! 19. Danke deinem Freund für seine Hilfe! 20. Ziehe dich ganz schnell an!

6. Der Pseudonebensatz hat die Wortstellung eines Nebensatzes und wird durch die Konjunktion *dass* eingeleitet. Fakultativ wird im Pseudonebensatz das Dativobjekt gebraucht. Z. B. Dass du (mir) das nicht mehr machst! Dass ihr euch aber entschuldigt!

Übung 153. Bilden Sie die Pseudonebensätze:

1. Benimm dich anständig! 2. Raucht nicht! 3. Sei höflich! 4. Erkundige dich nach der Abfahrtszeit! 5. Bereite das Frühstück zu! 6. Lies diesen Artikel und übersetze ihn! 7. Geh ins Schwimmbad! 8. Begleitet die Gäste durch die Stadt! 9. Triff dich mit deinem Opa! 10. Geh bei mir vorbei! 11. Gib die Arbeit rechtzeitig ab! 12. Sei ruhig, ärgere dich nicht! 13. Zerbrich die Tasse nicht! 14. Beachte die Verkehrsregeln! 15. Besprecht alle Einzelheiten!

Übung 154. Übersetzen Sie ins Deutsche. Gebrauchen Sie dabei die Pseudonebensätze:

1. Щоб ти залишався тут! 2. Щоб ви все розповіли батькам! 3. Щоб ти вчасно зателефонував додому! 4. Щоб ти мені не нервувала і не сердилася! 5. Щоб ти прибрав свою кімнату! 6. Щоб ви більше не спізнювалися! 7. Щоб ти мені більше так не розмовляв! 8. Щоб ви нічого не приховували від батьків! 9. Щоб ти підтримувала друзів у важку хвилину! 10. Щоб ти зважила всі «за» та «проти» перед прийняттям цього рішення! 11. Щоб ви не відносилися байдуже до своїх близьких! 12. Щоб ти запам'ятала все сказане! 13. Щоб ти виховав його порядною людиною! 14. Щоб ви прийняли сьогодні остаточне рішення! 15. Щоб ви мені в житті долали всі труднощі!

7. In der 1.P.Pl. kann der Imperativ durch das zusammengesetzte verbale Prädikat ersetzt werden, das durch das Modalverb *wollen* und den Infinitiv des Vollverbs ausgedrückt wird. z.B. Wollen wir zu Mittag essen!

Übung 155. Bilden Sie die Aufforderungssätze in der 1.P.Pl. und ihre Ersatzform:

1. das Geschirr abwaschen; 2. an der nächsten Station aussteigen; 3. den Inhalt des Textes wiedergeben; 4. einen Ausflug unternehmen; 5. den Bahnhof mit dem Taxi erreichen; 6. unser ganzes Leben umstellen; 7. sorgfältig Reisevorbereitungen treffen; 8. das Fitnesscenter am Wochenende besuchen; 9. sich vom Alltagsstress ablenken; 10. eine Einladung zur Party annehmen.

Übung 156. Übersetzen Sie ins Deutsche durch die obenerwähnte Ersatzform:

1.Почекаємо на нього декілька хвилин! 2. Продовжимо цю розмову завтра! 3. Давай познайомимо батьків з твоїм новим приятелем! 4. Пообідаймо разом! 5. Давай не будемо зловживати службовим становищем! 6. Давай надолужимо прогаяне! 7. Прогуляймося вечірнім містом! 8. Підіб'ємо підсумки! 9. Підтримаймо пропозицію акціонерів! 10. Вислухаймо звинувачувану сторону! 11. Ознайомимося з вимогами щодо вступу в Євросоюз! 12. Давайте приймемо профілактичні засоби для запобігання епідемії грипу!

8. das zusammengesetzte verbale Prädikat mit den Modalverben (nicht) dürfen, sollen (für die 3.P.), müssen, sollen (im Prät. Konj. für die 2.P.) Zum Ausdruck einer Bitte kann die Konstruktion könnten + Infinitiv in Form eines Fragesatzes gebraucht werden: z.B. Man darf nicht laut sprechen! Er soll gehen! Könntet ihr auf uns warten? Könntest du mir bitte alles noch einmal erklären.

Übung 157. Drücken Sie die folgenden Sätze als Aufforderungen mit Imperativ – soweit möglich – und mit Umschreibungen aus:

1. Wir besuchen den kranken Kollegen.
2. Er begleitet uns.
3. Du besorgst die Blumen.
4. Wir gehen am Abend hin.
5. Ihr kommt nicht zu spät.
6. Er überreicht die Blumen.
7. Du sagst ein paar nette Worte.

9. Die Konstruktionen würde + Infinitiv und könnten + Infinitiv dienen zum Ausdruck einer höflichen Bitte oder eines Befehls. Sie treten sowohl in Form eines Aufforderungssatzes als auch eines Fragesatzes. Diese Konstruktionen sind synonymisch zueinander.

Übung 158. Drücken Sie eine Bitte in einer höflichen Form aus:

z.B. sich mit der Antwort beeilen – Würden / Könnten Sie sich bitte mit der Antwort beeilen? / Würdest / Könntest du dich bitte mit der Antwort beeilen? / Würdet / Könntet ihr euch bitte mit der Antwort beeilen?

1. im Konzert auftreten; 2. mir die Unterlagen geben; 3. alle Bekannten einladen; 4. der Alten beim Einsteigen helfen; 5. den Tatort beschreiben; 6. sich ruhig verhalten; 7. alle Zeuge vernehmen; 8. ihn damit bekannt machen; 9. zur Arbeit pünktlich kommen; 10. meinen Ausweis zurückgeben; 11. nicht so laut sprechen; 12. für unsere Sicherheit sorgen; 13. das Äußere des Täters beschreiben; 14. die Bürger in der Umgebung des Tatorts befragen; 15. uns Ihre Preisliste zuschicken.

Übung 159. Übersetzen Sie ins Deutsche, gebrauchen Sie dabei die Konstruktionen würde + Infinitiv und könnten + Infinitiv:

1.Будьте люб'язні, допоможіть мені! 2. Ви не могли б записати всі дані ще раз? 3. Скажіть, будь ласка, як пройти до вокзалу? 4. Ти не міг би звернутися до нього зі своїм проханням? 5. Дівчата, ви не могли б прийняти участь в цій дискусії? 6. Ти не могла б зайти до мене завтра? 7. Ви не могли б ужити рішучих заходів? 8. Ти не міг би відшкодувати витрати? 9. Ви не зобразили б по пам'яті його фоторобот? 10. Колеги, допоможіть мені з'ясувати цю

справу. 11. Друзі, ви не могли б нас відрекомендувати вашим знайомим? 12. Міг би ти обговорити цю справу зі своїм адвокатом? 13. Чи подзвонили б ви мені завтра в другій половині дня? 14. Міг би ти завтра поїхати на місце злочину? 15. Ви не могли б уважніше слухати пояснення вчителя?

10. das zusammengesetzte verbale Prädikat mit dem Verb *lassen* + *Infinitiv*: z.B. Lass mich sprechen! Lasst uns fortgehen! Lassen wir ihn antworten! Lassen sie mich gehen! Lasst uns tanzen!

Übung 160. Übersetzen sie ins Deutsche:

1. Нехай він прочитає! 2. Дозволь мені дати тобі пораду! 3. Дозволь йому ще годинку подрімати! 4. Нехай він все робить сам! 5. Дай мені ознайомитися з матеріалами слідства. 6. Дозволь я тобі все поясню! 7. Дозволь йому сказати! 8. Не змушуй мене казати тобі це два рази! 9. Дозвольте мені завтра зайти до вас! 10. Дозвольте повідомити Вам точний час відправлення потягу! 11. Дай гостю поїсти та попити з дороги! 12. Дозволь йому замовити таксі!

Übung 161. Sagen Sie die Sätze mit dem Verb *lassen* und übersetzen sie ins Ukrainische:

z.B. Wollen wir essen! – Lass uns essen! Давай поїмо!

Lasst uns essen! Давайте поїмо!

1. Wollen wir keine Zeit verlieren! 2. Wollen wir den Eltern zuhören! 3. Wollen wir uns noch einen Augenblick setzen! 4. Wollen wir zu Hause bleiben! 5. Wollen wir eine wichtige Entscheidung treffen! 6. Wollen wir eine Vorstellung in der Oper besuchen! 7. Wollen wir einen Bummel durch die Innenstadt machen! 8. Wollen wir ins Museum für Völkerkunde gehen!

11. das zusammengesetzte verbale Prädikat mit dem Verb *haben* + *zu* + *Infinitiv*: z.B. Du hast zu schmeißen!

12. das zusammengesetzte verbale Prädikat mit dem Verb *sein* + *zu* + *Infinitiv*: z.B. Die Jahresarbeit ist rechtzeitig zu liefern!

13. das zusammengesetzte verbale Prädikat mit den Verben der Willensäußerung: *befehlen, fordern, verlangen, bitten, auffordern, wünschen, aufzwingen u.a.* z.B. Ich bitte Sie, mir zu folgen!

14. das unbestimmt – persönliche Pronomen *man* + *Präsens Konjunktiv*: z.B. Vor dem Versuch reinige man gut die Reagenzgläser! Man nehme die Arznei zweimal am Tage vor dem Essen ein!

Übung 162. Drücken Sie die Aufforderung durch den imperativischen Konjunktiv aus:

1. Wiederholen Sie alles noch einmal! 2. Trinken Sie Mixtur dreimal am Tage! 3. Überweisen Sie das Geld sofort! 4. Zahlen Sie die Geldstrafe im Laufe von zwei Wochen! 5. Sehen Sie sich den neuen Film von N. Michalkov an! 6. Spielen Sie mehr mit den Kindern! 7. Nehmen Sie Rücksicht auf die Jugendlichen! 8. Beachten Sie die Verkehrsregeln! 9. Schicken Sie ein Fax! 10. Seien Sie bitte mit den Kunden höflicher! 11. Legen Sie das Besteck richtig!

Übung 163. Ersetzen Sie den imperativischen Konjunktiv durch synonymische Konstruktionen im Indikativ:

z.B. Man verwandle die direkte Rede in die indirekte! → Verwandeln Sie die direkte Rede in die indirekte! → Man soll die direkte Rede in die indirekte verwandeln! → Die direkte Rede ist in die indirekte zu verwandeln!

1. Man bestelle die Zimmer im Voraus. 2. Man nehme 3 Eier, ein Glas Milch und 200 g Zucker. 3. Man tausche das Geld in der Bank und nicht auf der Straße. 4. Man färbe die Haare nicht zu oft. 5. Man störe die Nachbarn nicht. 6. Man rufe die Polizei an, wenn man etwas Verdächtiges sieht. 7. Im Winter fahre man zur Arbeit mit der Metro. 8. Man helfe den alten Menschen. 9. Man erkläre alles den Kunden höflich und klar. 10. Man gehe regelmäßig in die Kirche. 11. Man nehme die Verantwortung für das eigene Leben auf sich selbst. 12. Man gehe mit den Kindern liebevoll um! 13. Man verwöhne die Kinder nicht!

15. das Pronomen *es* + *Präsens Konjunktiv (optative Konjunktiv)*: z. B. Es lebe unsere Heimat! Es gebe keine Computer in unserem Haus!

16. durch das *Präsens Konjunktiv Zustandspassiv*: z.B. Es sei betont, dass das Problem der Arbeitslosigkeit zurzeit von besonders großer Bedeutung ist.

17. ein Einwortsatz: z.B. Achtung! Hilfe! Schneller!

18. durch den *Infinitiv oder Partizip II*: z.B. Nicht parken! Stillgestanden! Vorbestellung erbitten!

Übung 164. Begründen Sie, in welchem Kontext folgende Ausdrücke gebraucht werden und bilden Sie danach Aufforderungssätze:

1. Bitte von der Bahnsteigkante zurücktreten! 2. Die Mandeln brühen, schälen und grob hacken! 3. Das Öl erhitzen, die gehackten Tomaten untermischen, die Mischung kaltstellen! 4. Nicht berühren! 5. Genau nach Vorschrift einnehmen! 6. Eintritt verboten! 7. Stillgesessen! 8. Baustelle betreten verboten! 9. Sicherheitsgurt anlegen! 10. Mit der rechten Maustaste klicken! 11. Bitte sorgfältig aufbewahren! 12. Gebrauchsanweisung beachten! 13. Bitte zahlen! 14. Bitte festhalten! 15. Im Herbst auspflanzen!

Übung 165. Übersetzen Sie ins Deutsche:

1. Не заходити! 2. Купатися заборонено! 3. Будьте уважні! 4. Не байдикувати! 5. Пред'явити документи на вимогу! 6. Посадка закінчена! 7. Натисніть лівою стороною миші! 8. Регулярно поливайте квіти в горщиках! 9. Цибулю порізати і обсмажити! 10. Виключіть мобільні телефони! 11. Перерахуйте гроші! 12. При аварії натиснути на кнопку! 13. Шикуйсь! 14. Струнко!

Übung 166. Bilden Sie die Aufforderungssätze in der 2 P.S. und alle ihre Ersatzformen:

1. залишати собаку в спокої; 2. говорити з гостями німецькою; 3. просити у бабусі пробачення; 4. не пити холодну воду; 5. не приходити пізно додому; 6. добре підготуватися до іспиту; 7. допомогти вчительці; 8. не робити більше таких помилок; 9. посолити суп; 10. вчасно лягати спати; 11. зробити телевізор тихіше; 12. переписувати рішення начисто; 13. поводитися добре; 14. відмовитися від поганих звичок; 15. ставитися до старих людей з повагою.

Übung 167. Übersetzen Sie ins Deutsche mit Imperativ und – soweit möglich – mit Umschreibungen:

Поради молодтям

1. Кохай свого супутника життя більше, ніж себе.
2. Будь уважним і чуйним до нього. Піклуйся про нього і школуй його так, як тобі хочеться, щоб піклувалися про тебе і шкодували тебе.
3. Будь поступливий, не вимагай надто багато.
4. Справедливо розподіляйте обов'язки вдома.
5. Радьтеся один з одним, вирішуйте все разом.
6. Ставтеся з порозумінням до інтересів іншого, поважай його смаки та розваги, навіть, якщо вони не співпадають з твоїми.
7. Поважай батьків свого чоловіка, а ти – своєї дружини.
8. Будь щирим, не приховуй нічого, не обманюй. Довіряйте один одному.
9. Якщо у тебе поганий настрій, не виміщай свій гнів на іншому.
10. Будь терплячим, зберігай спокій.
11. Поступайся у сварці.
12. Якщо він або вона образили тебе, не пам'ятай образу. Щедро даруй іншому радість. Якщо кожен з вас буде дотримуватися цих порад, то в вашій родині завжди будуть мир і згода.

Übung 168. Übersetzen Sie ins Deutsche und beachten Sie den Gebrauch der imperativischen Ersatzformen:

1. Ти будеш мене чекати тут!
2. Щоб ти сидів тут і чекав на мене!
3. Хай завжди буде злагода у вашій родині!
4. Давайте повторимо весь матеріал ще раз!
5. Слід вказати на те, що останнім часом часто трапляються природні катаклізми.
6. Домовились!
7. Борг виплачується протягом встановленого часу!
8. Дайте нам висловитися!
9. Ти повинна регулярно вчити правила!
10. Правила слід вчити регулярно!
11. Щоб ти не їла морозиво!
12. Ти не міг би почистити картоплю?!
13. Ти миєш посуд, а ти замітаєш підлогу!
14. Ви не могли б виключити телевизор?!
15. Ти не можеш пропустити заняття!
16. Ти будеш щодня показувати батькам свої зошити!
17. Давай не будемо сваритися!
18. Хай наші діти ростуть здоровими і розумними!
19. Слід розчинити столову ложку прального порошку в двох літрах води!
20. Руками не торкатися!
21. Ти не міг би грати в м'яч на вулиці, а не вдома!
22. Щоб ти мені не заходив сюди без дозволу!
23. Тобі слід негайно звернутися до лікаря!
24. Хай все буде так, як тобі подобається!
25. Давай вип'ємо каву в цій кав'ярні!
26. Давай будемо друзями!
27. Всі документи повинні бути надіслані в офіс Німецької служби академічних обмінів студентами в Києві до 11-го листопада.
28. Щоб ви йшли додому разом!
29. Не штовхати один одного!
30. Слід вказати на те, що ці дані ще слід перевірити.

§ 11. ABTÖNUNGSPARTIKEL IN DEN AUSRUFENSÄTZEN

In den Ausrufensätzen werden auch in der Funktion von so genannten Abtönungs- oder Modalpartikel gebraucht: aber, bloß, doch, eben, ja, mal, schon und vielleicht. Man kann mit ihnen eine Aussage nuancieren oder modifizieren und z.B. Neugier, Überraschung, Ungeduld;

Gereiztheit, Vorwurf und Zweifel ausdrücken Allerdings spielen hier auch der Kontext und die Intonation eine wichtige Rolle.

a) „aber“

- A) *Gegensatz, Einschränkung*: Sie ist groß und dünn, er aber ist klein und dick.
- B) *Widerspruch*: Das kann sie doch gar nicht gesagt haben. – Das hat sie aber gesagt!
- C) *Zur Verstärkung in verkürzten Aussagen*: Störe ich Sie? – Aber nein!
- D) *(Abtönungspartikel, unbetont) in Ausrufesätzen; wenn man Erstaunen ausdrücken will*: Unser Sohn ist schon 1,90 groß. – Der ist aber schnell gewachsen!

Übung 169. Welche Bedeutung (A, B, C oder D) hat „aber“ in den folgenden Sätzen?

1	
2	
3	
4	

5	
6	
7	
8	

1. Können Sie das für mich erledigen? – Aber gern!
2. Ich komme gern, aber länger als eine Stunde kann ich nicht bleiben.
3. Geh jetzt endlich schlafen! – Ich will aber noch nicht!
4. Der Artikel ist zwar von guter Qualität; aber doch ziemlich teuer.
5. Hat der aber einen langen Bart!
6. Du sollst nicht immer lügen! – Ich hab’ aber nicht gelogen!
7. Kann ich morgen wirklich zu dir kommen? – Aber ja!
8. Wir waren schon um 3 Uhr zurück. – Da seid ihr aber schnell gefahren!

b) „bloß“

- A) *nur*: Das kostet bloß drei Euro.
- B) *(Abtönungspartikel, betont) in Befehlssätzen; wenn man Warnungen oder Drohungen verstärken will*: Sag das bloß nicht meiner Frau!
- C) *Abtönungspartikel, unbetont) in Ausrufesätzen; wenn man einen Wunsch ausdrücken will(unter Verwendung des Konjunktiv II und oft in Kombination mit „doch“): !*

Übung 170. Welche Bedeutung (A, B oder C) hat „bloß“ in den folgenden Sätzen?

1	
2	
3	
4	

5	
6	
7	
8	

1. Hör bloß auf, mich zu ärgern!
2. Ich würde dir gern helfen. Ich weiß bloß nicht wie.
3. Wenn er doch bloß bald käme!
4. Ich bin bloß etwas müde. Morgen bin ich wieder fit.
5. Wenn es bloß aufhören würde zu regnen!
6. Erzähl das bloß nicht meinem Vater!
7. Bloß noch zwei Wochen, dann beginnen die Ferien.
8. Wüsste ich bloß ihre Adresse!

c) „doch“

- A) *als gegensätzliche Antwort auf eine negativ formuliert Frage*: War Ihnen das nicht bekannt? – Doch, das wusste ich.
- B) *dennoch*: Wir haben es ihr verboten, sie hat es doch getan.
- C) (*Abtönungspartikel, unbetont*) in *Ausrufesätzen*; *wenn man widersprechen oder einen Vorwurf ausdrücken will*: Das stimmt doch nicht!
- D) (*Abtönungspartikel, unbetont*) in *Aussagesätzen*; *wenn man an etwas erinnern will, das auch der Gesprächspartner weiß oder wissen sollte*: Morgen ist doch Sonntag. Könnten wir da nicht wieder mal in die Berge fahren?
- E) (*Abtönungspartikel, unbetont*) in *Befehlssätzen*; *wenn man jemand zu etwas auffordern oder Ratschläge geben will*: Komm uns doch wieder mal besuchen!
- F) (*Abtönungspartikel, unbetont*) in *Fragesätzen*; *wenn man voraussetzt, dass der Gesprächspartner einverstanden ist*: Es ist Ihnen doch recht, wenn wir das so machen?

Übung 171. Welche Bedeutung (A, B, C, D, E oder F) hat „doch“ in den folgenden Sätzen?

1	
2	
3	
4	
5	
6	

7	
8	
9	
10	
11	
12	

1. Versuchen Sie es doch auch mal mit diesem Mittel!
2. Du bist immer noch nicht fertig! – Doch, ich bin fertig.
3. Das kann man doch nicht machen!
4. Die Luft ist kalt und doch angenehm.
5. Das ist doch Unsinn, was Sie da sagen!
6. Du meinst doch auch, dass das die beste Lösung ist?
7. Peter ist doch Automechaniker. Ihn könntest du fragen, wenn du Probleme mit deinem Wagen hast.
8. Ich habe dir doch schon so oft gesagt, dass du dir vor dem Essen die Hände waschen sollst!
9. Rufen Sie doch heute Nachmittag gegen 15 Uhr noch einmal an!
10. Du kommst doch mit?
11. Kommst du nicht mit? – Doch!
12. Ich kann nicht mitkommen. Ich muss doch noch arbeiten.

d) „eben“

- A) *flach*: In meiner Heimat ist das Land ganz eben.
- B) *vor ganz kurzer Zeit*: Er ist eben erst zurückgekommen.
- C) *genau (das), gerade (das)*: Eben das wollte ich sagen.
- D) (*Abtönungspartikel, unbetont*) in *Aussage- und Befehlssätzen*; *wenn man an einer Situation nichts ändern kann; wenn man resigniert*: Da kann man nichts machen, das kostet eben viel Zeit.

Übung 172. Welche Bedeutung (A, B, C oder D) hat „eben“ in den folgenden Sätzen?

1	
2	
3	
4	

5	
6	
7	
8	

1. Ist Herr Berger da? – Ja, er ist eben zurückgekommen.
2. Du, mein Wagen ist kaputt.- Da musst du eben zu Fuß gehen.
3. Hier sind alle Straßen eben.
4. Eben jetzt brauche ich das Geld.
5. Ich gebe es auf, ich habe eben kein Glück.
6. Ich habe eben noch mit ihm telefoniert.
7. Der Kaffee ist schon ganz kalt.- Dann mach eben einen neuen!
8. Wollen Sie damit sagen, dass ich mir nicht genug Mühe gebe? – Eben das meine ich.

e) „ja“

A) *als Gegenteil von „nein“.* Kommst du mit? – Ja, gerne.

B) *(Abtönungspartikel, unbetont) in Aussagesätzen; wenn man auf Bekanntes hinweisen oder etwas begründen will:* Ich gehe nicht schwimmen, das Wetter ist ja noch viel zu kalt.

C) *(Abtönungspartikel, unbetont) in Ausrufesätzen; wenn man Erstaunen ausdrücken will:* Sieh mal, es schneit ja!

D) *(Abtönungspartikel, betont) in Befehlssätzen; wenn man Ratschläge, Warnungen oder Drohungen verstärken will:* Seid ja pünktlich!

Übung 173. Welche Bedeutung (A, B, C oder D) hat „eben“ in den folgenden Sätzen?

1	
2	
3	
4	
5	

6	
7	
8	
9	
10	

1. Er darf nicht fahren, er hat ja keinen Führerschein.
2. Sei ja vorsichtig, wenn du mit dem großen Messer schneidest!
3. Er sagt zu allem ja.
4. Ich gehe jetzt, es ist ja nicht mehr viel zu tun.
5. Das Kind bekommt ja Zähne!
6. Mensch, du bist ja schon größer als dein Bruder!
7. Mach ja deine Hausaufgaben!
8. Sie sagt „vielleicht“ und meint doch „ja“.
9. Heinz spricht ausgezeichnet Englisch.- Kein Wunder, er hat ja in England studiert.
10. Das ist ja ein neues Auto!

f) „mal“

A) *(Abtönungspartikel, unbetont) in Aufforderungen; wenn man ausdrücken will, dass das, was gemacht werden soll, leicht zu realisieren ist. Außerdem wirken Aufforderungen mit „mal“ meist freundlicher:* Warte mal einen Augenblick!

B) *(umgangssprachlich für „einmal“)* früher: Er war mal ein bekannter Schauspieler.

C) *(umgangssprachlich für „einmal“)* später: Vielleicht werden Sie mal ein berühmter Mann.

D) *wenn man multipliziert:* Fünf mal fünf ist fünfundzwanzig.

Übung 174. Welche Bedeutung (A, B, C oder D) hat „mal“ in den folgenden Sätzen?

1	
2	
3	
4	

5	
6	
7	
8	

1. Mach mal das Fenster zu!
2. Er hat mir mal gesagt, dass seine Familie aus Polen kommt.
3. Gib mir doch mal die Zeitung!
4. Na, Kleiner, was willst du denn mal werden?
5. Wie viel ist siebzehnmahl vier?
6. Ich hatte mal 'ne Freundin, die war zehn Jahre älter als ich.
7. Hast du mal 'ne Zigarette für mich?
8. Schau mich mal an!

g) „schon“

A) *bereits (früher oder mehr als erwartet):* Willst du schon gehen?

B) *(Abtönungspartikel, unbetont) in Aussagesätzen; wenn man jemanden beruhigen will:*
Reg dich nicht auf. Es wird schon klappen.

C) *(Abtönungspartikel, unbetont) in Aufforderungen; wenn man Ungeduld ausdrücken will:*
Nun fang schon an!

Übung 175 . Welche Bedeutung (A, B oder C) hat „schon“ in den folgenden Sätzen?

1	
2	
3	

4	
5	
6	

1. Keine Sorge! Er wird schon wiederkommen.
2. Er kommt schon um 15.00 Uhr zurück.
3. Hab' keine Angst! Du wirst das schon schaffen.
4. Jetzt komm schon!
5. Er ist schon 92 Jahre alt.
6. Jetzt sag schon, was du willst!

h) „vielleicht“

A) *Möglicherweise, eventuell:* Vielleicht komme ich morgen zu dir.

B) *(Abtönungspartikel, unbetont) in Ausrufesätzen; wenn man erstaunt oder unangenehm überrascht ist:* Der Film war vielleicht langweilig!

C) *(Abtönungspartikel, unbetont) in Fragesätzen; wenn man einen Vorwurf ausdrücken will:*
Bin ich vielleicht dein Hausmädchen?

Übung 176. Welche Bedeutung (A, B oder C) hat „vielleicht“ in den folgenden Sätzen?

1	
2	
3	
4	

5	
6	
7	
8	

1. In der Stadt waren vielleicht Leute!
2. Würden Sie vielleicht warten, bis Sie an der Reihe sind?
3. Er hat den Termin vielleicht vergessen.
4. Würdet ihr vielleicht aufhören, im Wohnzimmer mit dem Ball zu spielen?
5. Hier ist es vielleicht heiß!
6. Er hat sich vielleicht geirrt.
7. Wir kommen vielleicht nächste Woche zu euch.

§ 12. GEBRAUCH DER PRÄPOSITIONEN

Lokale Präpositionen zur Kennzeichnung des Raumes, der Lage, der Richtung

Ab, abseits, an, auf, außer, außerhalb, bei, bis, diesseits, durch, entlang, fern, gegen, gegenüber, hinter, in, inmitten, innerhalb, jenseits, längst, nach, nächst, nahe, neben, nördlich, oberhalb, östlich, seitlich, südlich, über, um, unfern, unter, unterhalb, unweit, von, vor, westlich, zu, zunächst, zwischen.

Temporale Präpositionen zur Kennzeichnung des Zeitpunkts, der Dauer

Ab, an, auf, aus außerhalb, bei, binnen, bis, für, gegen, in, innerhalb, mit, nach, seit, über, um, unter, von, vor, während, zeit, zu, zwischen.

Modale Präpositionen zur Kennzeichnung der Art und Weise

Abzüglich, auf, aus, ausschließlich, außer, bei, bis...an, bis... auf, bis...zu, einschließlich, entgegen, exklusive, für, gegen, gegenüber, in, inklusive, mit, mitsamt, nebst, ohne, samt, [an]statt, unter, von, wider, zu, zuwider, zuzüglich.

Kausale Präpositionen zur Angabe des Grundes, des Anlasses, der Einräumung, des Zweckes u.a.

Angesichts, anlässlich, auf, aufgrund, aus, behufs, bei, betreffs, bezüglich, dank, durch, für, gemäß, halber, infolge, kraft, laut, mangels, mit, mittels, nach, seitens, trotz, über, um, um...willen, unbeschadet, ungeachtet, unter, vermittels, vermöge, von, vor, wegen, zu, zufolge, zwecks.

Präpositionen mit Akkusativ

à, ab, bis (bis + Präposition mit Akkusativ, bis + Präpositionen mit Dativ), durch, entlang, für, gegen, ohne, per, pro, um, um...herum, wider.

Präpositionen mit dem Dativ

ab, aus, außer, bei, binnen, dank, entgegen, entsprechend, gegenüber, gemäß, mit, nach, nächst, nebst, (mit)samt, seit, von (von... ab/an, von...aus), zu, zufolge, zuliebe.

Präpositionen mit Genitiv

Abseits, angesichts, anhand, anlässlich, (an)statt, anstelle, aufgrund, außerhalb, beiderseits, binnen, diesseits, halber, infolge, inmitten, innerhalb, kraft, längs, längsseits, laut, mangels,

mithilfe, mittels, oberhalb, seitens, trotz, um ... willen, ungeachtet, unterhalb, unweit, vermittels, vermöge, während, wegen, zeit, zufolge, zugunsten, zwecks.

Übung 177. Übersetzen Sie ins Ukrainische, erklären Sie die Semantik der Präpositionen:

1. Ich habe zwei Briefmarken à 80 Cent gekauft. 2. Jugendliche bis zu 18 Jahren haben keinen Zutritt. 3. Bis zum Bahnhof will ich dich begleiten. 4. Das Theater war bis auf den letzten Platz ausverkauft. 5. Bis Salzburg sind es noch 50 Kilometer. 6. Die Ware ist per 1. Mai lieferbar. 7. Das Gepäck wurde per Bahn verschickt. 8. Gegen gestern ist es heute kalt. 9. Durch Schaden wird man klug. 10. Er ruiniert seine Gesundheit durch übermäßiges Rauchen. 11. Wie viel verlangen Sie für das Auto? 12. Für so wenig Geld will ich den Auftrag nicht ausführen. 13. Da er kein Geld bei sich hatte, bezahlte sie für ihn. 14. Er arbeitet für zwei. 15. Er will für zehn Tage verreisen. 16. Für sein Alter ist er schon sehr groß. 17. Er lebt für sich allein. 18. Hier bleibe ich für immer. 19. Er stand bis an die Knie im Wasser. 20. Das Kino war bis auf den letzten Platz besetzt. 21. Bis auf drei haben alle Studenten die Prüfung bestanden. 22. Die Temperatur erreichte bis zu 40°C im Schatten. 23. Das Taxi fuhr bis vor das Haus. 24. Er lernte bis in die Nacht hinein. 25. Bis vor einem Jahr war sie ganz gesund. 26. Durch die Benutzung eines Notausgangs konnten sich die Bewohner retten. 27. Am Zaun entlang wuchsen Kletterpflanzen. 28. Darf ich Sie für einen Augenblick sprechen? 29. Gegen ihn bin ich ein Laie. Der Vater ist streng gegen seinen Sohn. 30. Er schlug mit der Faust gegen die Tür. 31. Ich habe den Preis von 5 Euro pro Stück gehört. 32. Er verdient pro Stunde 20 Hrywna. 33. Die Uhr hat um die 100 Euro gekostet. 34. Um Neujahr (herum) schneite es das erste Mal. 35. Die Preise werden um 20% reduziert. 36. Er handelte wider das Gesetz. 37. Er hat wider Willen zugestimmt. 38. Etwas ist wider Abmachung. 39. Ich will nach Italien per Anhalter/per Autostop fahren. 40. Sie ist mit dem Chef per du/per Sie.

Übung 178. Setzen Sie die passenden Präpositionen ein: *bis, durch, entlang, für, gegen, ohne, wider, um*:

1. Er hat ... das Gesetz gehandelt. 2. ... Willen musste er lachen. 3. Er hat das ... alle Vernunft getan. 4. Sie hatten das Auto abgestellt und gingen das Ufer ... zu Fuß. 5. Er schwamm ... den Strom. 6. Das war ein Verstoß ... das Gesetz. 7. Dieser Artikel war nicht ... ihn gerichtet. 8. Die Mannschaft hat mit 2:0 Toren ... die deutsche Mannschaft gewonnen. 9. Er ist immer höflich und freundlich ... sie. 10. Ich habe Misstrauen ... ihn. 11. ... Abend hole ich dich ab. 12. Ich verkaufe meine Villa nur ... bar (Geld). 13. Er hat Sinn (Gefühl) ... das Schöne. 14. Das ist ... seine Schuld geschehen. 15. Der Lehrer diktiert die Aufgaben ... die nächste Stunde. 16. Die Frauen bummeln gern ... die Geschäfte. 17. ... den Gast ist das eine Beleidigung. 18. Er will ... Juli warten. 19. Die Erde bewegt sich ... die Sonne.

Übung 179. Übersetzen Sie ins Deutsche, gebrauchen Sie die Präpositionen mit Akkusativ:

1. Пані К. проводить своїх гостей до дверей. 2. Я познайомився з нею через мого друга. 3. До 15-ого цього місяця я повинна заплатити за квартиру. 4. Місто було зруйновано в результаті землетрусу. 5. Їй близько 40 років. 6. Машина повернула за ріг. 7. Заради свого успіху він пожертвував своєю родиною. 8. Це трапилося проти моєї волі. 9. Всупереч очікуванню він взяв участь в цьому заході. 10. Без сумніву, прогулянка вздовж Паркової вулиці сподобається моїй тітці. 11. Навколо столиків у цій кав'ярні є багато дерев, які сягають аж до неба. 12. Він плив по річці. 13. Новий супермаркет відкриється протягом

наступних 10-и днів. 14. Піди замість мене до шефа. 15. Читати до півночі всупереч вказівці лікаря – це знову приведе до погіршення зору. 16. Без вказівки урядів Євро використовуються в Андоррі, Чорногорії та Косові.

Übung 180. Übersetzen Sie ins Deutsche, gebrauchen Sie die Präpositionen mit Akkusativ:

Чи знаєш ти людину, яка прожила своє життя **без** таємниць? Ці секрети живуть навколо нас, причому **для** кожного ми маємо свої. Таємниця від сестри – що ти вже важиш **на** три кілограми менше від неї. Від друзів – що ти на виборах голосуватимеш **проти** їх улюбленої партії, від подруг – що останнім часом ти рідко з'являєшся **без** макіяжу, від песика – ти гуляєш з ним **проти** своєї волі, тому що тобі нелегко навіть **для** потреб свого улюбленця вставати **о** 6 годині ранку. А от таємниці від батьків ростуть разом з тобою. В дитинстві ти приховувала, що лазила **через** вікно, що каталася на велосипеді **вздовж** головної вулиці, що ходила з друзями пішки **до** річки. Тепер ти приховуєш, що розмовляла з другом **до** опівночі по телефону, що твоя сумка коштує **на** 100 гривень дорожче, ніж про це знає мама, що влітку ти плануєш поїхати на море **на** два тижні **без** батьків.

Übung 181. Übersetzen Sie ins Ukrainische, erklären Sie die Semantik der Präpositionen:

1. Jugendlichen ab 16 Jahren ist der Zutritt gestattet. 2. Er hat die Reise ab München gebucht. 3. Ab morgen werde ich ein neues Leben anfangen. 4. Ab dem 15. August gehe ich in Urlaub. 5. Er stammt aus einer Arbeitsfamilie. 6. Dieses Bauwerk stammt aus dem Mittelalter. 7. Aus Furcht verhaftet zu werden, verließ er die Stadt. 8. Außer einem Hund war nichts Lebendiges zu sehen. 9. Der Zug verkehrt täglich, außer sonntags. 10. Du musst beim Schwimmbad links abbiegen. 11. Das war die bedeutendste Schlacht bei Stalingrad. 12. Dank dem Zureden seines Vaters schaffte er noch das Abitur. 13. Bei aller Vorsicht geriet er doch in eine Falle. 14. Entgegen den allgemeinen Erwartungen siegte die Oppositionspartei. 15. Sie hat ihrer Ansicht entsprechend gehandelt. 16. Er verhält sich seinen Mitarbeitern gegenüber korrekt. 17. Ihr gegenüber hat er sich stets gut betragen. 18. Er hat der Anordnung gemäß gehandelt. 19. Sie hat es aber sicher nicht mit Absicht getan. 20. Mit 30 Jahren beendete sie ihre sportliche Laufbahn. 21. Das ist ein Foto aus meiner Kindheit. 22. Von Berlin aus fahren wir nach Wien. 22. Ab dem 18. Lebensjahr ist man volljährig. 23. Er hat mir den Brief aus Höflichkeit geschrieben. 24. Er hat ein Herz aus Stein. 25. Ich bin außer mir vor Wut. 26. Nach dem Gesetz darf mir der Hauswirt nicht kündigen. 27. Sie verkaufte ihm das Haus nebst dem Garten. 28. Sie kam überraschend – samt ihren fünf Kindern. 29. Seit Montag ist er krankgeschrieben. 30. Lies den Text von hier ab bitte noch einmal. 31. Von hier an sind es nur noch 100 Meter bis zum Bahnhof. 32. Von morgen ab rauche ich nicht mehr. 32. Er musste von der Jugend an schwer arbeiten. 33. Von dem Turm aus kann man das Brandenburger Tor sehen. 34. Dem Vertrag zufolge müssen die Waren termingemäß geliefert werden. 35. Das Fußballspiel endete mit zwei zu drei. 36. Seiner Frau zuliebe ist er zu Hause geblieben. 37. Zu meinem Bedauern muss ich Ihnen darüber mitteilen. 38. Der Fischdampfer ist bei dem Sturm samt Mannschaft gesunken. 39. Der Fotoapparat nebst Tasche kostet 250 Euro. 40. Nächst dem Bahnhof steht ein Hotel. 41. Den Bestimmungen gemäß dürfen hier keine Autos fahren. 42. Laut Gesetz ist der Alkoholausschank an Jugendliche verboten.

Übung 182. Setzen Sie die passenden Präpositionen ein: *ab, aus außer, bei, binnen, bis zu, entgegen, gegen, gegenüber, mit, nach, samt, seit, von (von...an, von...aus), zu*:

1... Bestellung ab 100Exemplaren wird Rabatt gewährt. 2. ... Flughafen Tempelhof fliegt eine Maschine nach Dortmund. 3. ... dir habe ich keine Freundin. 4. Er isst alles gern ... Fisch. 5. ... 17 Uhr ... ist das Reisebüro geschlossen. 6. Der Schaden wird ... der Versicherung bezahlt. 7. Am Sonnabend komme ich ... dir. 8. ... deinem Geburtstag kann ich leider nicht kommen. 9. Der Auftrag ist ... zwei Wochen auszuführen. 10. ... ihrem Fleiß bestand sie ihre Prüfung. 11. ... dem Befehl verließ er seinen Posten. 12. Ihm ... saß der Schulleiter. 13. Der Zug fährt ... Hamburg ... München. 14. Das Zimmer geht ... der Straße. 15. ... dem geltenden Recht wird er bestraft. 16. Er ist immer ... der Mode gekleidet. 17. Ich kenne ihn nur dem Namen ... 18. ... einer Stunde warte ich auf dich. 19. ... Mannheim ... sind es ... Heidelberg ungefähr 12 Kilometer. 20. Sie kleidet sich ... Geschmack.

Übung 183. Übersetzen Sie ins Deutsche, gebrauchen Sie die Präpositionen mit Dativ:

1.Зроби це заради своєї матері. 2. Згідно рахунку я пересилаю Вам суму в розмірі 1000 євро. 3. Він завжди діє згідно з законами. 4. По відношенню до тебе я завжди казав правду. 5. Чоловік, у порівнянні з жінкою, завжди має кращі перспективи на отримання професії. 6. Він діяв відповідно до обставин. 7. Всупереч моїм очікуванням вчора була чудова погода. 8. Звідси ти можеш іти далі один. 9. Протягом одного місяця я повинна закінчити роботу. 10. Завдяки своїй наполегливості вона відмінно склала усі іспити. 11. З вчорашнього дня він вже на роботі. 12. Коли я прибув до Мюнхену, мій друг зустрів мене на вокзалі. 13. Зараз життя хворого поза небезпеки. 14. Через ревності він її обмовив. 15. Цей фільм дозволяється дивитися молоді з 16-ти років. 16. З 3-ого червня квартплата підвищується. 17. Я це роблю навмисне. 18. Вже місяць я чекаю від неї повідомлення. 19. Вона продала свою квартиру разом з меблями. 20. Від моста до найближчого села ще три кілометри. 21. З молодих років він був змушений багато працювати. 22. Згідно шлюбному договору діти залишаються жити після розлучення у батька. 23. Батько завжди був строгим по відношенню до своїх дітей. 24. Йому платили відповідно до його професійної кваліфікації. 25. У нього чудове здоров'я. 26. Вона почервоніла від люті. 27. Від розпачу вони викрали дитину із заможної родини. 28. Цей художник малює свої картини з натури. 29. У 42 роки Ейнштейн отримав Нобелівську премію з фізики. 30. Вже декілька років існує спроба переробляти скло, папір та пластмасу.

Übung 184. Übersetzen Sie ins Ukrainische und erklären Sie die Semantik der Präpositionen:

1.Vom 1. September an beginnt der Unterricht. 2. Rufen Sie ihn ans Telefon. 3. Sie ist an die dreißig (Jahre alt). 4. Das Fenster geht auf die Straße. 5. Herr L. ist nur auf ein paar Tage verreist. 6. Ich stehe mit ihm auf du. 7. Auf den Rat des Arztes raucht er nicht mehr. 8. Wie viel Pfund Fleisch kommen auf den Kopf der Bevölkerung. 9. Sie hat ihn von klein auf erzogen. 10. Meine Uhr geht auf die Minute genau. 11. Ich gehe jetzt auf die Bank, um Geld abzuheben. 12. Das Haus hat an (die) 200 Wohnungen. 13. An deiner Stelle würde ich vorsichtig! 14. Auf der Erde leben etwa 5 Milliarden Menschen. 15. Das Unglück ist in der Nacht von Sonntag auf Montag geschehen. 16. Der Professor ist auf zwei Monate ins Ausland gefahren. 17. Ich habe so auf Befehl des Chefs gehandelt. 18. Auf 30 Schüler kommt ein Lehrer. 19. Der Dieb lebt in ewiger Angst. 20. Neben seiner beruflichen Arbeit schrieb er Gedichte. 21. Den ganzen Tag über

hat er gearbeitet. 22. Das geht über meine Kräfte. 23. Die Kinder unter zehn Jahren sollten täglich nicht mehr als eine Stunde fernsehen. 24. Er wurde unter dem Verdacht eines Diebstahls festgenommen.

Übung 185. Übersetzen Sie ins Ukrainische und erklären Sie die Semantik der Präpositionen:

1. Die Wanderstrecke verlief abseits der großen Straßen. 2. Er machte einen Vorschlag, vermöge dessen wir unsere Arbeit besser einrichten können. 3. Ich gehe nur dir zuliebe zur Party. 4. Jenseits der Grenze stand ein Turm, der aus dem Mittelalter stammt. 5. Anhand des Wörterbuches wies er ihm seinen Fehler nach. 6. Er hat das um des eigenen Vorteils willen getan. 7. Anlässlich des 100. Todestages des Dichters K. wurden seine Werke neu herausgegeben. 8. Die Schüler müssen auch außerhalb der Unterrichtszeit lernen. 9. Diese Befugnisse liegen außerhalb meines Kompetenzbereichs. 10. Inmitten des Sees liegt eine Insel. 11. Längs des Zaunes liegt ein Wald. 12. Seitens des Arztes gibt es keine Einwände. 13. Das Feuer ist unterhalb der dritten Etage ausgebrochen. 14. Er zog sich zugunsten seines Schwiegersohnes aus dem Geschäft zurück. 15. Der Bequemlichkeit halber fahren wir mit dem Taxi. 16. Mangels finanzieller Unterstützung konnte die Expedition nicht durchgeführt werden. 17. Der Diagnose des Arztes zufolge kann der Beinbruch in zwei Monaten geheilt werden. 18. Mittels eines gefälschten Dokuments verschaffte er sich Zugang zu den Akten. 19. Er wurde zwecks gründlicher Untersuchung in ein Krankenhaus eingewiesen. 20. Beiderseits der Grenze stauten sich die Autos.

Übung 186. Übersetzen Sie ins Deutsche, gebrauchen Sie die Präpositionen mit Genetiv:

1. Якщо протягом наступного місяця я знайду тут роботу, я переїду до вас відразу. 2. Обіч великих міст розташовані старі села. 3. По ту сторону Альп снігу немає. 4. Заради кар'єри моделі вона відмовилася від одруження. 5. Замість справжнього злочинника заарештували його однофамільця. 6. На жаль, протягом місяця я повинна виїхати. 7. Протягом свого життя він багато страждав. 8. Відповідно до міжнародної згоди більше не потрібна віза для в'їзду в цю країну. 9. Замість великого статку він залишив своїй родині лише борги. 10. Незважаючи на наполегливі прохання, ставлення деяких учнів до навчання не покращується. 11. Вона відмовилася від куріння заради здоров'я. 12. З приводу наших заручин ми отримали багато поздоровлень. (zugehen) 13. З боку своєї родини він не отримує ніякої фінансової підтримки. 14. Із-за великої кількості безробітних слід створювати нові робочі місця (angesichts). 15. На основі показань свідків обвинувачуваного було виправдано. 16. Згідно закону йому належить пенсія в розмірі 1500 гривні. 17. Згідно розкладу потяг вже давно повинен бути тут. 18. Його відпустили за недостатністю доказів. 19. Він відмовився від великої частини спадщини на користь сестри. 20. Злочинника було викрито на основі відбитків пальців. 21. Вони не розлучалися заради дітей. 22. Напишіть листа з метою відстрочки платежу. 23. Дякуючи зусиллям багатьох учасників, було прийняте компромісне рішення. 24. Внаслідок паводків багато людей залишилися без житла. 25. Над нашою квартирою живе родина Фішерів. 26. Все своє життя він був змушений носити цей тягар на серці.

Übung 187. Setzen Sie *an* oder *auf* mit bestimmtem Artikel im Dativ oder Akkusativ ein:

1. Die Holzteile schwammen ... Wasser. – Die Kinder standen ... Wasser und warfen Steine hinein.

2. Der Kellner stellte Gläser und Flaschen ... Tisch. – Die Gäste setzten sich ... Tisch.
3. ... Hochhaus befindet sich eine große Antenne. - ... Haus befindet sich eine Gedenktafel für den Komponisten.
4. ... Gedenktafel für den Komponisten steht ein Gedicht. – Der Englischlehrer schrieb die neuen Wörter ... Tafel.
5. Frankfurt liegt ... Oder. - ... Oder herrscht ein reger Schiffsverkehr.
6. Er legte mir den Sack ... Schulter. – Er packte mich fest ... Schulter.
7. Der Junge traf seinen Freund mit dem Stein ... Kopf. – Die Frau setzte sich den Wasserkrug ... Kopf.
8. Man darf nicht zu nahe ... Bahngleise treten. – Sie stand mitten ... Bahngleisen und winkte.
9. Sie stieß sich mit dem Knie ... Tischbein. – Er schlug vor Wut mit der Faust ... Tisch.

*Die Präposition **unter** berührt sich in einer Bedeutungsvariante mit der Bedeutung der Präposition **zwischen**: **unter** meint „in die / der Mitte einer Menge von Objekten der Realität“ (a), **zwischen** meint meistens „in die / der Mitte von zwei Objekten der Realität“ (b):*

- a) *Der Professor war auch unter den Gästen.*
- b) *Er saß zwischen seinen beiden Assistenten.*

Übung 188. Ergänzen Sie die Präposition und setzen Sie das Substantiv im richtigen Kasus ein.

1. Man muss in dem Buch auch (die Zeilen) zu lesen verstehen.
2. Der Autor des Theaterstücks saß unerkant mitten (die Zuschauer).
3. Ich habe die Blumen (die beiden Bilder) gestellt.
4. Es hat Streit (das Ehepaar) gegeben.
5. Er ist (die fünf Brüder) der Begabteste.
6. Die Tochter setzte sich (ihre Eltern).
7. Er ist sehr verschlossen und geht nicht gern (Leute).
8. (die einzelnen Häuser) ist jeweils ein schmaler Durchgang.
9. Seine Freundin mischte sich (die Menge) und war verschwunden.
10. Er fuhr mit dem Traktor (die Baumreihen der Obstplantage) hindurch.
11. Die Verbindung (die Fernsprechteilnehmer) wurde getrennt.
12. Sie haben die Hochzeit ganz (sich) gefeiert.
13. Er steckte den Brief (die Seiten des Buches).
14. Der Lehrer erklärte die Bedeutungsunterschiede (die verschiedenen Wörter).
15. Es gibt (die Lehrkräfte der Universität) eine Reihe international anerkannter Wissenschaftler.

Übung 189. Setzen Sie die Präposition *aus* oder *vor* ein:

1. ... Nebel konnte man auf der Straße kaum zehn Meter weit sehen.
2. Die Nachbarn haben der alten Frau ... Mitleid geholfen.
3. ... Zahnschmerzen konnte sie die ganze Nacht nicht schlafen.
4. ... Angst und Unkenntnis nehmen manche Menschen bei Krankheit keine Medikamente ein.
5. Die Mutter war stumm ... Schreck, als ihr Kind plötzlich auf die Straße rannte.
6. Er hat ... bloßer Langeweile das Gerät auseinander genommen und wieder zusammengesetzt.
7. Es war erkennbar, dass sich das Tier ... eigener Kraft nicht aus der Falle befreien konnte.
8. ... lauter Schnee kam der Wagen auf der Gebirgsstraße kaum vorwärts.
9. Der alte Mann wäre ... Kummer und Einsamkeit krank geworden, wenn ihm nicht die Nachbarn geholfen hätten.
10. ... Versehen ist er seinem Nachbarn auf den Fuß getreten.

11. Man konnte auf dem Platz ... Lärm die Worte des Reiseleiters kaum verstehen.
12. ... technischen Gründen verzögert sich die Einweihung des Theaters um einige Tage.
13. Die Kinder schrien jedes Mal ... Begeisterung, wenn der Clown auftrat.
14. Der Junge hat ... Übermut die Vase heruntergeworfen.
15. Ihr Gesicht war blass ... Angst.
16. Er wusste ... eigener Erfahrung, wie gefährlich die Krankheit war.
17. Als sie ihn gesund wiedersah, begann sie ... Freude zu weinen.

Übung 190. Setzen Sie die entsprechende kausale Präposition – *auf, aus, vor* oder *wegen* ein.
Ergänzen Sie – wenn notwendig – auch den bestimmten Artikel.

1. (Anraten des Arztes) raucht er nicht mehr.
2. Er kennt die Gefahren des Meeres (eigene Erfahrung).
3. (Geburtstag seiner Tochter) ging er nicht mit zum Fußballspiel.
4. Mir fielen (Müdigkeit) fast die Augen zu.
5. (Furcht vor Strafe) belog der Junge seinen Vater.
6. Der junge Mann ist (Diebstahl) zu 3 Monaten Gefängnis verurteilt worden.
7. (Anordnung der Polizei) darf auf dem Theaterplatz nicht geparkt werden.
8. Ich glaube, er hat dir nur (Höflichkeit) recht gegeben.
9. Die Zuschauer im Stadion schrien (Begeisterung).
10. (schlechtes Wetter) sind wir zu Hause geblieben.
11. Die Kinder zitterten (Kälte).
12. (große Kälte) heizen wir jetzt zusätzlich den Kachelofen im Wohnzimmer.
13. Ich habe das Buch (Empfehlung meines Freundes) gelesen.
14. (sein Wunsch) wurde die Feier verschoben.
15. Die Vorlesung in Lexikologie fällt (Erkrankung des Professors) aus.

Übung 191. Setzen Sie die entsprechende kausale Präposition – *halber, infolge* oder *um...willen* – ein. Ergänzen Sie – wenn notwendig – auch den bestimmten bzw. unbestimmten Artikel.

1. (Vollständigkeit) sollten auch alle Vornamen angegeben werden.
2. (schwerer Unfall) konnte er nicht mehr in seinem Beruf arbeiten.
3. (seine Gesundheit) hat er das Rauchen aufgegeben.
4. (Kinder) ließ sich das Ehepaar nicht scheiden.
5. (Nebel) konnte das Flugzeug nicht starten.
6. (besondere Umstände) musste er seinen Wagen verkaufen.
7. (starker Schneefall) war die Straße unpassierbar.
8. (Bequemlichkeit) lasse ich mir die Neuerscheinungen von der Buchhandlung zuschicken.
9. (Familienfrieden) erwiderte sie nichts auf die Vorwürfe ihres Mannes.
10. (Straßenumleitungen) kam er nicht rechtzeitig zur Arbeit.
11. (Einfachheit) werden im Buch für die Kasusbezeichnungen Abkürzungen verwendet.
12. (er) hätte die Frau auf vieles verzichtet, er (sie) aber auf nichts.

Übung 192. Ergänzen Sie die fehlenden Präpositionen, wenn nötig:

1. Das Radio lief den ganzen Tag
2. Das Bild dürfte ... 1990 gemalt worden sein.
3. ... dem 18. Jahrhundert ist das Gemälde in Besitz der königlichen Familie.
4. Wir bitten Sie, die Rechnung ... der nächsten vier Wochen zu begleichen.
5. ... Sonnenuntergang saßen wir oft am Strand.
6. ... Beginn der Tagung stellte sich jeder Teilnehmer kurz vor.
7. Das Virus wurde bereits ... 20 Jahren entdeckt.
8. Könnten Sie mir ... 13. März Bescheid geben, ob das Projekt realisiert werden kann?

9. Die Sitzung wurde ... den 25. Mai verschoben.
10. Das Erscheinen des Buches ist ... den Monat November geplant.

Übung 193. Ergänzen Sie die fehlenden Präpositionen und, wenn angegeben, die Artikelendungen:

1. Die Kinder liefen immer ... das Schwimmbecken
2. Er kam gestern ... d... Münchner Flughafen an.
3. Ich fliege nicht ... d... Schweiz, sondern ... d... Antillen.
4. Wenn man das Diapositiv ... d... Licht hält, kann man etwas erkennen.
5. Ich bin ihm erst kürzlich ... d... Automobilmesse begegnet.
6. Der Dieb ist ... d... Grenze festgenommen worden.
7. Tut mir leid. Herr Meier ist nicht ... Hause. Er ist ... ein... Kongress.
8. Wann kommt er ... d... Urlaub zurück?
9. Der Präsident mischte sich ... d... Volk. Er nahm sozusagen ein Bad ... d... Menge.
10. ... des Sees liegt eine wunderbare Insel.

Übung 194. Ergänzen Sie die richtigen Präpositionen:

1. Sie kam ... der Provinz und demonstrierte ihr Glück, ... der richtigen Zeitung zu sein.
2. Es ging mir ... die Nerven, wie sie telefonierte.
3. Ihre bloße Anwesenheit war eine Attacke ... mein Wohlbefinden.
4. Oft hassen wir anderen, was wir ... uns selbst nicht mögen.
5. Andere Gründe ... kühle Zurückhaltung können ... der Vergangenheit des Menschen liegen.
6. Ihr forscher Blick erinnerte Maria ... eine Lehrerin, ... der sie als Kind gelitten hatte.
7. Animosität ... Menschen werden gern ... chemischer Unverträglichkeit verglichen.
8. Die Auslöser ... unerklärliche Abneigung liegen ... unseren Erinnerungen vergraben.

Übung 195. Ergänzen Sie die fehlenden Präpositionen der Schriftsprache: *anhand, anlässlich, auf Grund, Bezug nehmend auf, binnen, dank, gemäß, halber, hinsichtlich, infolge, kraft, laut, mangels, mittels, seitens, trotz, ungeachtet, zeit, zu Gunsten, zufolge, zuliebe, zwecks*.

1. ... der erdrückenden Beweise wurde der Angeklagte zu einer lebenslänglichen Freiheitsstrafe verurteilt.
2. ... Ihr Schreiben vom 25. dieses Monats möchte ich Ihnen mitteilen, dass wir mit den von Ihnen genannten Bedingungen einverstanden sind.
3. ... seiner Hilfe konnten wir die Arbeit rechtzeitig beenden.
4. ... sich häufender Beschwerden sehen wir uns gezwungen, das Produkt vorläufig vom Markt zu nehmen.
5. Wir erwarten Ihre Antwort ... der nächsten 14 Tage.
6. ... Artikel 1 der Straßenverkehrsordnung gilt im Straßenverkehr Vorsicht und gegenseitige Rücksichtnahme.
7. ... schlechter Wetterumstände mussten Bergungsarbeiten unterbrochen werden.
8. Du musst seine Ehefrau mit einladen, schon der Form
9. ... seiner körperlichen Verfassung muss der Radsportler bis zum Rennen noch einiges tun.
10. ... neuester Umfrageergebnisse stößt die Umweltpolitik der Regierung bei der Bevölkerung auf heftige Kritik.
11. ... seines Lebens war er um die Rettung vom Aussterben bedrohter Tierarten bemüht.
12. Im Zweifel muss das Gericht ... des Angeklagten entscheiden.
13. ... gewaltiger Maschinen konnten die Rettungsmannschaften zu den verschütteten Bergleuten vordringen.
14. ... ausreichender finanzieller Unterstützung konnte das Projekt nicht zu Ende geführt werden.

15. ... seines Amtes erließ der Minister ein Gesetz zum Verbot solcher Medikamente.
16. ... der Staatsanwaltschaft liegen keine Gründe zur Befragung weiterer Zeugen vor.
17. ... besserer Kommunikation wird im Betrieb eine neue Telefonanlage installiert.
18. ... seiner Bemühungen schaffte er das Examen nicht.
19. ... der Zwischenrufe hielt der Politiker eine zweistündige Rede.
20. ... des 100. Todestages fanden überall Lesungen zur Erinnerung an den Dichter statt.

§ 12. 1. FESTE VERBINDUNGEN: SUBSTANTIVE MIT PRÄPOSITIONEN

die Abhängigkeit von + D	Die Abhängigkeit vom Alkohol verursacht bei Krankenkassen hohe Kosten.
die Angst vor + D	Peter hatte keine Angst vor Spinnen.
die Antwort auf + A	Das ist eine gute Antwort auf meine Frage.
der Ärger über + A	Es gab viel Ärger über das neue iPhone.
die Armut an + D	Die Armut an roten Blutkörperchen nennt man Anämie.
die Aufregung über + A	Die Aufregung über die neue Schnellstraße war groß.
die Begeisterung für + A	Die Begeisterung für höhere Steuern hielt sich in Grenzen.
die Bekanntschaft mit + D	Herr Jagger machte auch Bekanntschaft mit Prinz Charles.
die Beliebtheit bei + D	Der junge Lehrer erfreute sich großer Beliebtheit bei den Schülern.
die Bereitschaft zu + D	Der Präsident erklärt seine Bereitschaft zur Hilfe für die Opfer der Flutkatastrophe.
die Beschäftigung mit + D	Die Beschäftigung mit der deutschen Grammatik ist sehr anstrengend.
die Bitte um + A	Seine Bitte um die Verlängerung der Aufenthaltsgenehmigung wurde abgewiesen.
der Dank für + A	Herzlichen Dank für das schöne Geschenk!
die Dankbarkeit für + A	Die Großmutter empfand Dankbarkeit für den Besuch der Enkel.
die Eifersucht auf + A	Seine Eifersucht auf ihren Kollegen ist krankhaft.
die Eignung für + A	Nächsten Montag gibt es Informationen zum Thema „Eignung für das Studium“.
die Eignung zu + D	Haben Sie die Eignung zum Manager?
das Einverständnis mit + D	Er handelte im Einverständnis mit seinem Boss.
die Entscheidung über + A	Die Entscheidung über den Ausbau des Flughafens ist noch nicht gefallen.
die Entschlossenheit zu + D	Die Kanzlerin betonte die Entschlossenheit zum Ausstieg aus der Atomkraft.
die Entschuldigung für + A	Der Chef nahm die Entschuldigung seines Mitarbeiters für den Fehler an.
die Erinnerung an + A	Er brauchte stets eine Erinnerung im Kalender an den Geburtstag seiner Frau.
die Fähigkeit zu + D	Nicht jeder Mensch hat die Fähigkeit zum Alleinsein.
die Frage nach + D	Bei den hohen Kosten stellt sich die Frage nach dem Sinn des Bauprojekts.
die Freude an + D	Sie ließ sich die Freude an der Arbeit nicht durch seine schlechte Laune nehmen.
die Freude auf + A	Die Freude auf den nächsten Urlaub war groß.
die Freude über + A	Die Freude über den Sieg erfasste auch die Zuschauer.
die Freundschaft mit + D	Sie fand die Freundschaft mit seiner Ex-Frau sehr schwierig.
die Freundlichkeit gegenüber + D	Roberts Freundlichkeit gegenüber seinen Gästen war erstaunlich.

der Gedanke an + A	Der Gedanke an den Abschied macht mich traurig.
das Gedenken an + A	Die Familie traf sich im Gedenken an den Verstorbenen.
die Gelegenheit zu + D	Die Touristen hatten auch Gelegenheit zum Einkauf im Outletcenter.
die Gleichgültigkeit gegenüber+D	Er besaß eine große Gleichgültigkeit gegenüber finanziellen Dingen.
der Glückwunsch zu + D	Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!
die Heirat mit + D	Die Heirat der Prinzessin mit dem Fitnesstrainer ging durch die Presse.
die Hilfe bei + D	Das Medikament verspricht Hilfe bei Gelenkschmerzen.
der Hinweis auf + A	Bei der Polizei gingen viele Hinweise auf den Entführer ein.
die Hoffnung auf + A	Sie gaben die Hoffnung auf ein eigenes Baby nicht auf.
die Höflichkeit zu + D	Mit Höflichkeit kommt man schneller zum Erfolg.
das Interesse an + D	Wir haben Interesse an diesem Wagen.
die Liebe zu + D	Aus Liebe zur Natur kaufte er ein Haus auf dem Land.
die Lust auf + A	Mein Sohn hat nach mittags meist Lust auf Pizza.
das Misstrauen gegenüber + D	Der Kaufinteressent hatte großes Misstrauen gegenüber dem mobilienmakler.
der Neid auf + A	Unter den Zeitarbeitern herrschte Neid auf die Festangestellten.
die Neigung zu + D	Viele Jugendliche besitzen die Neigung zu aggressivem Verhalten.
die Neugier auf + A	Er war voller Neugier auf das kommende Weihnachtsfest.
der Nutzen für + A	Sind Sportwetten von Nutzen für den Sport?
der Reichtum an + D	Honduras ist bekannt für seinen Reichtum an Flora und Fauna.
die Rücksicht auf + D	Aus Rücksicht auf seine schwangere Frau gab er das Rauchen auf.
die Schuld an + D	Wer hatte Schuld am Unfall?
der Schutz vor + D	Ein gutes Immunsystem ist der beste Schutz vor einer Grippe.
die Schwierigkeit für + A	Rückwärts einparken ist keine Schwierigkeit für Frauen.
die Sicherheit vor + D	Ein Deich bietet Sicherheit vor dem Hochwasser.
die Sorge um + A	Die Sorge um den Verlust des Arbeitsplatzes kann krank machen.
der Stolz auf + A	Der Vater war voller Stolz auf seinen erfolgreichen Sohn.
die Teilnahme an + D	Ich muss meine Teilnahme am Seminar leider absagen.
die Trauer über + D	Es herrschte große Trauer über den Tod des Musikers.
der Unterschied zwischen + D	Der Unterschied zwischen Armen und Reichen wird immer größer.
das Verhalten gegenüber + D	Das Verhalten gegenüber dem Vorgesetzten sollte stets korrekt sein.
die Verlobung mit + D	Fürst Albert hat seine Verlobung bekannt gegeben.
die Verwandtschaft mit + D	Besteht eine Verwandtschaft mit einer berühmten Person?
die Wahl zu + D	Die Wahl zum Bundespräsidenten dauerte länger als erwartet.
der Wunsch nach + D	Nach einem stressigen Tag habe ich den Wunsch nach absoluter Ruhe.
die Wut auf + A	Die Wut auf unfreundliche Verkäufer ist verständlich.
die Zufriedenheit mit + D	In der ganzen Welt herrschte große Wut über die Ölkatastrophe.
die Wut über + A	Die Zufriedenheit mit den Studiengebühren ist in Bayreutham höchsten.
der Zweifel an + D	Das Gericht hatte Zweifel an der Glaubwürdigkeit des Angeklagten.

Übung 196. Bilden Sie aus den vorgegebenen Wörtern Sätze. Suchen Sie die passenden Präpositionen.

1. Beschluss – Regierung – Steuern – 1.1 – nächstes Jahr – erhöhen – werden
2. Dr. Braun – Kapazität – Gebiet – Immunforschung - sein
3. Anlass – 10-jährig, Firmenjubiläum – wir – Sie – festlich, Empfang – einladen
4. Verlauf – Veranstaltung – mehrere Zwischenfälle – kommen – es
5. Rahmen – seine Tätigkeit – Korrespondent – Herbst – Krisengebiet – reisen
6. Mangel – Beweise – Angeklagte – Gericht – freisprechen – werden
7. Anbetracht – Tatsache – wir – rote Zahlen – Sparmaßnahmen – schreiben – ergreifen – müssen – werden – dass
8. Angaben – Polizei – Unfall – niemand – verletzen – werden
9. Interesse – Kunden – Einhaltung – Termine – wir – achten
10. Voraussetzung – Preise – weiter, Zusammenarbeit – stabil – wir – bleiben – interessiert sein – dass

§ 12. 2. ERGÄNZUNGEN

§ 12. 2. 1. Rektion der Verben: Präpositional-Ergänzungen

abhängen von	Ottos Stimmung hängt stark vom Wetter ab.
ableiten A aus	Man kann das Wort "Fenster" aus dem Lateinischen ableiten.
absehen von	Wenn man vom schlechten Wetter absieht, war unser Urlaub schön.
achten auf A	Der Busfahrer hatte nicht auf den Gegenverkehr geachtet.
anfangen (A) mit	Jedes geschriebene deutsche Nomen fängt mit einem Großbuchstaben an. Viele Menschen fangen den Tag mit Frühsport an.
antworten auf A	Ich habe sofort auf seinen Brief geantwortet.
arbeiten an D	Die Autorin arbeitet an einem neuen Roman.
s. ärgern über A	Ich ärgere mich über meine Fehler.
aufhören mit	Wir hören morgen mit dem Fasten auf.
s. aufregen über A	Reg dich nicht über Kleinigkeiten auf!
ausgehen von	Bei seiner Planung geht der Minister von einer niedrigeren Inflationsrate aus.
s. bedanken für	Ich habe mich bei Otto für das Geschenk bedankt.
s. befassen mit	Wir haben uns lange mit diesem Thema befasst.
beginnen (A) mit	Die Oper beginnt mit einer Ouvertüre. Der Pianist begann das Konzert mit einer Sonate.
beitragen zu	In vielen Familien müssen die Kinder zum Lebensunterhalt beitragen.
s. bemühen um	Ich bemühe mich seit langem um ein größeres Zimmer.
berichten über A	Die Zeitung berichtet über aktuelle Ereignisse.
beruhen auf D	Seine Entscheidung beruht auf einem Irrtum.
s. beschäftigen mit	Sie beschäftigt sich mit moderner Musik.
s. beschränken auf A	Ich will nicht lange reden, sondern mich auf die wichtigsten Punkte beschränken.

s. beschweren über A (bei)	Er beschwert sich beim Chef über seine Kollegen.
bestehen auf D	Ich bestehe auf dem Umtausch der fehlerhaften Ware.
bestehen aus	Unsere Wohnung besteht aus vier Räumen.
bestehen in D	Die Aufgabe des Rechnungshofes besteht in der Kontrolle der Staatsausgaben.
s. beteiligen an D	An den Kosten der Party haben sich alle Gäste beteiligt.
s. bewerben um	Sie bewirbt sich um einen besseren Arbeitsplatz.
bitten A um	Er hat mich um Geld gebeten.
danken D für	Ich danke ihm für seine Hilfe.
denken an A	Denkst du oft an deine Heimat?
diskutieren über A (mit)	Über Politik diskutiert Helmut gern (mit Gerhard).
s. eignen für	Diese Geschichte eignet sich nicht für einen Film.
s. eignen zu	Dieser Bleistift eignet sich sehr gut zum Zeichnen. (Verbalnomen!)
eindringen in A	Das Regenwasser dringt in den Erdboden ein.
eingehen auf A	Der Redner konnte nicht auf alle Fragen seiner Zuhörer eingehen.
eintreten für	Wir treten für die Abschaffung der Todesstrafe ein.
einwirken auf A	Lassen Sie das Reinigungsmittel etwa zehn Minuten auf den Fleck einwirken!
s. entscheiden für / gegen	Er entschied sich für die Reparatur des Hauses, also gegen den Abriss.
entscheiden über A	Eine Kommission entscheidet über die Anträge der Studenten.
s. entschließen zu	Ich habe mich zur Abreise entschlossen.
s. entschuldigen für (bei)	Er entschuldigt sich bei den Nachbarn für den Krach.
entstehen aus	Aus Raupen entstehen später Schmetterlinge.
s. ergeben aus	Aus Raupen entstehen später Schmetterlinge.
erinnern A an A	Darf ich Sie an den morgigen Termin erinnern? Wir erinnern uns gern an die Ferien.
erkennen A an D	Ich habe Sie an der Stimme erkannt.
s. erkundigen nach	Wir erkundigten uns nach der Abfahrt des Zuges.
ersetzen A durch	Man kann Zucker durch Süßstoffe ersetzen.
fliehen vor D	Die Bevölkerung floh vor den Soldaten in die Berge.
folgen aus	Aus dem Gesagten folgt, daß dieser Plan unrealistisch ist.
fragen A nach	Der Tourist fragte einen Radfahrer nach dem Weg.
s. freuen auf A	Wir freuen uns schon auf die nächste Ferienreise.
s. freuen über A	Ich habe mich über seinen Anruf gefreut.
führen zu	Die Überlegungen führten zu einem vernünftigen Ergebnis.
s. fürchten vor D	Die Kinder fürchteten sich vor dem Gewitter.
gehören zu	Das Korrigieren von Tests gehört zu den Aufgaben des Lehrers.
gelten für	Das Parkverbot gilt nicht für Mitarbeiter der Firma.
gewöhnen A an A	Kinder muss man an Ordnung gewöhnen. Hier musst du dich an ständig wechselndes Wetter gewöhnen.
glauben an A	Glaubst du noch immer an den Fortschritt?
gratulieren D zu	Ich gratuliere dir zum Geburtstag.
halten A für	Ich habe den Portier für den Chef gehalten.
handeln mit	Otto handelt mit Gebrauchtwagen.
hinausgehen über A	In Oslo geht die Lufttemperatur nur selten über 25 Grad hinaus.
hinweisen (A) auf A	Ein Schild mit einem Ausrufezeichen weist (die Verkehrsteilnehmer) auf eine Gefahr hin.
hoffen auf A	Wir hoffen auf schnelle Hilfe.

informieren A über A	Die Botschaften informieren ausländische Bewerber über die Studienbedingungen. Über Zug- und Flugverbindungen nach Bern kannst du dich im Internet informieren.
s. interessieren für	Interessierst du dich für Politik?
s. irren in D	Er hat sich im Datum geirrt.
kämpfen für / gegen	Die Frauen kämpfen für die Gleichberechtigung. / Die Südafrikaner haben erfolgreich gegen die Rassentrennung gekämpft.
klagen über A	Die Bauern klagten über den viel zu nassen Sommer.
s. konzentrieren auf A	Wir müssen uns auf das wichtigste Problem konzentrieren.
s. kümmern um	Wer kümmert sich in den Ferien um eure Blumen?
lachen über A	Über diesen Witz kann ich nicht lachen.
leiden an D	Er leidet an einer chronischen Krankheit.
leiden unter D	Rosita leidet sehr unter ihrer Schwiegermutter.
liegen an D	Die schlechte Tonqualität liegt am defekten Lautsprecher.
nachdenken über A	Ich muss über deinen Vorschlag nachdenken.
s. orientieren an D	Autofahrer können sich bei schlechten Sichtverhältnissen an der weißen Mittellinie orientieren.
profitieren von	Vom Krieg profitieren vor allem die Waffenhändler.
protestieren gegen	Die Schüler protestieren gegen die Fahrpreiserhöhung.
rechnen mit	Unsere Firma rechnet mit einem weiteren Anstieg der Rohölpreise.
rechnen A zu	Wir rechnen PLANCK zu den bedeutendsten Physikern des letzten Jahrhunderts.
s. richten nach	Die Steuer richtet sich nach der Höhe des Einkommens.
schätzen A auf A	Man schätzt den Unfallschaden auf 5000 Euro.
schützen A vor D	Eine gute Sonnenbrille schützt die Augen vor UV-Strahlung.
sorgen für	Die Eltern sorgen für ihre Kinder.
s. spezialisieren auf A	Unsere Firma hat sich auf die Produktion von Ersatzteilen spezialisiert.
sprechen über A	Wir haben mit ihm über seine Studienpläne gesprochen.
sterben an D	Ottos Vater ist an Krebs gestorben.
stoßen auf A	In der Bibliothek stieß sie zufällig auf ein Buch über ihr Examensthema.
suchen nach	Schon lange sucht der Arzt nach der Ursache meiner Schmerzen.
teilnehmen an D	Wollen Sie auch an diesem Sprachkurs teilnehmen?
trauern um	Wir trauern um einen toten Freund.
trennen A von	Nur die schmale Straße von Gibraltar trennt Europa von Afrika / Europa und Afrika (voneinander). Estrella hat sich von ihrem Mann getrennt. / Sie haben sich (voneinander) getrennt.
übereinstimmen mit	Das Ergebnis stimmt exakt mit der Prognose überein.
überreden A zu	Ich möchte ihn zum Mitkommen überreden.
s. unterhalten über A	Wir haben uns mit unseren Freunden über unsere Ferienpläne unterhalten.
unterscheiden A von	Können Sie einen Panter von einem Jaguar unterscheiden? / Können Sie einen Panter und einen Jaguar voneinander unterscheiden? Das neue Modell unterscheidet sich nur wenig von dem alten.
s. unterscheiden in D / durch	Die beiden Medikamente sind gleich; sie unterscheiden sich nur

	im Preis.
unterscheiden zwischen D	Im Deutschen muss man zwischen "u" und "ü" unterscheiden.
s. verabschieden von	Er verabschiedete sich am Flughafen von seiner Freundin.
verbinden A mit	Ein Tunnel verbindet England mit Frankreich / ... England und Frankreich (miteinander).
verfügen über A	Internationale Konzerne verfügen über großen politischen Einfluss.
vergleichen A mit	Mandy vergleicht Münster mit ihrer Heimatstadt York.
verhandeln über A	Die Gewerkschaften verhandeln mit den Arbeitgebern über eine Lohnerhöhung.
s. verlassen auf A	Verlass dich nicht auf dein Glück, sondern lern!
versorgen A mit	Das Rote Kreuz versorgte die Erdbebenopfer mit Woldecken.
verstehen A unter D	Unter Glück versteht jeder etwas anderes.
verstoßen gegen	Wer hier raucht, verstößt gegen die Hausordnung.
verwechseln A mit	Ich habe den Portier mit dem Chef verwechselt. / ... den Portier und den Chef (miteinander) verwechselt.
verweisen auf A	Wir verweisen auf die Verblisten in der Grundstufengrammatik.
verzichten auf A	Ich verzichte auf das Dessert; ich bin satt.
vorbereiten A auf A	Fahrschulen bereiten Führerscheinbewerber auf die Prüfung vor. Wie bereitest du dich auf das Examen vor?
warnen A vor D	Wir hatten dich vor diesem bissigen Hund gewarnt!
warten auf A	Wir warten für unsere Gartenparty auf gutes Wetter.
s. wenden an A	Ich werde mich mit dieser Frage an das Sozialamt wenden.
s. wenden gegen	Wir wenden uns gegen diese unberechtigten Vorwürfe.
werden aus	Aus Raupen werden später Schmetterlinge.
werden zu	Unter Druck und Hitze wird Kalkstein zu Marmor.
wirken auf A	Dieses Medikament wirkt auf den Blutdruck.
s. wundern über A	Ausländer wundern sich oft über die vielen Verkehrsschilder in Deutschland.
zählen (A) zu	Julius Caesar zählt zu den bekanntesten Politikern der Weltgeschichte. Früher zählte man die Bakterien zu den Pflanzen.
zurückführen A auf A	Der Arzt führt den plötzlichen Tod des Mannes auf einen Herzinfarkt zurück.
zusammenhängen mit	Meine Kopfschmerzen hängen wohl mit einer Erkältung zusammen.
zusammenstoßen mit	Ein Auto stieß mit einem Zug zusammen. / Ein Auto und ein Zug stießen zusammen.
zweifeln an D	Ich zweifle an seiner Ehrlichkeit.
es fehlt (D) an D	Es fehlt (uns) an Geld.
es geht um	In diesem Text geht es um die Arbeitslosigkeit.
es handelt sich um (bei)	Bei dem Verletzten handelt es sich um einen Zuschauer.
es kommt an auf A	Es kommt jetzt auf schnelle Hilfe an.
es kommt zu	Nach dem Fußballspiel kam es zu Krawallen.

Übung 194. Ergänzen Sie.

1. Sie freute sich über die Blumen, die er ihr geschenkt hatte.
2. Der Hase flieht _____ d___ Hund.
3. Ein Bus ist _____ ein___ Zug zusammengestoßen.

4. Wir müssen uns _____ d___ aktuell___ Probleme konzentrieren.
5. Ich zweifle nicht _____ dein___ gut___ Willen. (Singular!)
6. Viele haben _____ d___ erneut___ Gebührenerhöhung protestiert.
7. Alle warten ungeduldig _____ d___ Ende der Vorlesung.
8. Er bemüht sich _____ ein___ korrekt___ Aussprache.
9. Ich habe mich oft _____ mein___ Kolleginnen _____ Politik unterhalten.
10. Gehört die Türkei _____ Europa?
11. Ich halte Frau Dr. Lübbsmeyer _____ ein___ sehr gut___ Ärztin.
12. Ich möchte mich _____ d___ Beginn des Sprachkurses erkundigen.
13. Das Kind freut sich jetzt schon _____ Weihnachten.
14. Ich habe lange _____ dies___ Frage nachgedacht, aber ...
15. ... ich kann mich _____ kein___ Seite entscheiden.
16. Wenden Sie sich mit diesem Problem bitte _____ d___ Sekretariat!
17. Ich muss _____ d___ Rauchen aufhören!
18. Nur wenige Menschen interessieren sich _____ modern___ Kunst.
19. Die Reisenden hatten nicht _____ ihr___ Gepäck geachtet.

Übung 195. Ergänzen Sie

1. In seiner Freizeit beschäftigte er sich _____ d___ Sammeln von Kochrezepten.
2. Es lohnt sich, _____ ein___ besser___ Welt zu kämpfen.
3. Wir mussten _____ sein___ lustig___ Bemerkungen lachen.
4. Glaubst du _____ d___ Gute im Menschen?
5. Bei diesem Bild handelt es sich _____ ein___ Fälschung.
6. Die Bevölkerung kämpft _____ d___ verbrecherisch___ Regime. (Singular!)
7. Mein Großvater ist _____ ein___ Herzinfarkt gestorben.
8. Ich möchte mich _____ Ihr___ großzügig___ Hilfe bedanken.
9. Die Bauern hoffen für ihre Ernte _____ besser___ Wetter.
10. Es liegt _____ sein___ Arbeitsüberlastung, dass er nie Zeit hat.
11. Ich habe mich _____ ihr___ unverschämt___ Verhalten sehr geärgert.
12. Morgen spreche ich _____ d___ Assistentin _____ mein___ weiter___ Studium.
13. In diesem Artikel geht es _____ d___ Verkehrsprobleme einer Großstadt.
14. Sie können Heidelberg nicht _____ Tokyo vergleichen.
15. Auf dem Flohmarkt wird _____ gebraucht___ Kleidung gehandelt.
16. Ich kann mich noch gut _____ mein___ Schulzeit erinnern.
17. Die UNO tritt _____ d___ Einhaltung der Menschenrechte ein.
18. Eine Studentin hat sich _____ d___ schwer___ mündlich___ Prüfung aufgeregt.
19. Beim Sprachenlernen kommt es vor allem _____ Fleiß an.
20. Wer hier parkt, verstößt _____ d___ Straßenverkehrsordnung (StVO).
21. Ich fürchte mich _____ d___ lang___ und kalt___ Winter.
22. Hast du sie _____ ihr___ Meinung gefragt?
23. Ich wundere mich _____ d___ viel___ Hunde auf der Straße.
24. Ich kann _____ d___ geplant___ Exkursion nach Island nicht teilnehmen.
25. Die Bäcker beginnen schon nachts _____ ihr___ Arbeit.
26. Das ganze Dorf trauert _____ d___ viel___ Lawinenopfer.
27. Ich habe mich _____ d___ Hausmeister _____ d___ Lärm beschwert.

28. Die ausländischen Studierenden klagen _____ viel___ Schwierigkeiten.
29. Es hängt _____ d___ politisch___ Entwicklung ab, ob ich hier bleibe oder nicht.
30. Der Professor gratuliert d___ Studentin _____ d___ bestanden___ Examen.

Übung 196. Ergänzen Sie

1. Ich kann mich immer _____ mein___ Freunde___ verlassen.
2. Wir müssen uns _____ d___ Reise nach Indien vorbereiten.
3. Ich kann mich nicht _____ ihr___ leis___ Sprechen gewöhnen.
4. Beim Autofahren darf man das Bremspedal nicht _____ d___ Gaspedal verwechseln.
5. Ich habe ihn _____ sein___ typisch___ Gang erkannt.
6. Eine klassische Sinfonie besteht _____ vier Sätze___.
7. Sie verzichteten _____ d___ angeboten___ Hilfe.
8. Ich muss oft _____ mein___ Familie denken.
9. Ich danke Ihnen _____ d___ schön___ Geschenk.
10. Hast du dich schon _____ dein___ Freunde___ verabschiedet?
11. Sie hat mich nicht _____ ein___ Ferienreise überreden können.
12. Ich kann mich nicht _____ mein___ alt___ Jacke trennen.
13. In Köln stößt man bei Bauarbeiten oft _____ römisch___ Häuserfundamente___.
14. Die Uni Münster zählt _____ d___ größt___ deutsch___ Universitäten.
15. Man muss die Blumen _____ d___ Kälte schützen.
16. In diesem Raum leiden alle _____ d___ Straßenlärm.
17. Entschuldigung, ich habe mich _____ d___ Tür geirrt!
18. Informieren Sie sich rechtzeitig _____ d___ Anmeldetermin!
19. Die Besucher werden _____ Taschendiebe___ gewarnt.
20. Er leidet noch immer _____ Bronchitis.
21. Das Parlament befasst sich heute _____ d___ neu___ Steuergesetz.
22. Ich muss mich _____ dies___ Missverständnis entschuldigen.
23. Die Kinder haben ihre Eltern nicht _____ Erlaubnis gebeten.
24. Ich werde mich _____ ein___ Zulassung zum Studium an der Uni Köln bewerben.
25. Berichten Sie uns bitte _____ Ihr___ Experimente!
26. Diese beiden Handys unterscheiden sich _____ d___ Ausstattung.
27. Die beiden Delegationen verhandeln _____ ein___ Änderung des Grenzverlaufs.
28. Die Politikerin versuchte, _____ all___ Fragen der Journalisten zu antworten.
29. Es ist zwecklos, mit ihm _____ dies___ Problem zu diskutieren.

Übung 197. Ergänzen Sie

1. Für ihre Doktorarbeit hat sie sich _____ südamerikanisch___ Frösche___ spezialisiert.
2. Wir haben schon sehr früh _____ d___ Reisevorbereitungen angefangen.
3. In vielen Krankenhäusern fehlt es _____ Fachärzte___.
4. Worin unterscheidet sich Deutschland _____ Ihr___ Heimatland?
5. Der Komponist arbeitet _____ ein___ neu___ Orchesterwerk.
6. _____ dies___ Beobachtung können wir eine Regel ableiten.
7. Die Aufständischen drangen innerhalb weniger Stunden _____ d___ Hauptstadt ein.

8. Diese Aufgabe geht _____ sein___ Kompetenz hinaus.
9. Diese Farben eignen sich hervorragend _____ Malen (Verbalnomen!) auf Glas.
10. Wer beteiligt sich _____ d___ entstanden___ Kosten? (Plural!)
11. Durch Bewässerung ist _____ d___ Wüste fruchtbares Land entstanden.
12. In den nächsten Jahren müssen wir _____ noch mehr Arbeitslos___ rechnen.
13. Viele Studierende verfügen _____ sehr wenig Geld.
14. Man rechnet Japan _____ d___ groß___ Industrienationen.
15. Immer weniger Menschen wollen sich _____ ein___ Vorbild orientieren.
16. Ich weiß nicht, welche Folgerung sich _____ dies___ Überlegungen ergibt.
17. Meine Pläne stimmen _____ dein___ genau überein.
18. Was verstehst du _____ "nicht so spät"?
19. Unsere Sympathie beruht _____ Gegenseitigkeit.
20. _____ sein___ Worten folgt, dass er die Entscheidung bereut.
21. Die Ärztin hat mich _____ möglich___ Komplikationen hingewiesen.
22. Sein Leichtsinn hat _____ dies___ Katastrophe geführt.
23. Das Kabinett beschränkt sich aus Zeitmangel _____ ein___ kurz___ Besprechung.
24. Veraltete Geräte müssen regelmäßig _____ neu___ ersetzt werden.
25. Ich will _____ mein___ Italienreise einen kurzen Besuch in Zürich verbinden.
26. Wenn man _____ d___ ökologisch___ Folgen (Plural!) absieht, ist die Produktion rentabel.
27. Der Präsident ging ausführlich _____ d___ Fragen der Journalisten ein.
28. Handschuhe eignen sich nicht _____ d___ Füße!

Übung 198. Ergänzen Sie

1. Die Arbeitslosigkeit hängt _____ d___ Einführung neuer Technologien zusammen.
2. UV-Licht wirkt negativ _____ d___ Pflanzenwachstum ein.
3. Die Zulassungsbeschränkungen gelten nicht _____ all___ Studienfächer.
4. Schon seit Jahren sucht man _____ ein___ Erklärung für dieses Phänomen.
5. Wir müssen _____ d___ bekannt___ Voraussetzungen ausgehen.
6. Für weitere Informationen verweise ich Sie _____ d___ Literaturangaben.
7. Beim Sieden wird Wasser _____ Dampf.
8. Der Vorsitzende entscheidet _____ d___ Zulassung der Presse.
9. Die Autoabgase tragen _____ d___ Umweltverschmutzung bei.
10. Judiths Psychotherapeut führt ihre Ängste _____ ein___ traumatisch___ Erlebnis in der Kindheit zurück.
11. Sie besteht _____ ihr___ Recht.
12. Es gibt Leute, die nicht _____ "mein" und "dein" unterscheiden können.
13. Die Sitzung begann _____ d___ Verlesung des Protokolls.
14. Die Schwierigkeiten bestehen _____ d___ genau___ Formulierung des Antrags.
15. Zu Ferienbeginn kommt es regelmäßig _____ lang___ Staus auf den Fernstraßen.
16. Nicht alle Examenskandidaten profitieren _____ d___ Änderung der Prüfungsordnung.
17. Könnten Sie sich bitte _____ d___ Erstellung einer Teilnahmeliste kümmern?
18. Viele Selbstständige richten sich _____ d___ Empfehlungen ihres Steuerberaters.
19. Man schätzt die Weltbevölkerung _____ über sechs Milliarden Menschen.
20. Sorgen Sie doch bitte _____ ein___ ausreichend___ Zahl von Kopien für das Seminar!

21. _____ Kinder ___ werden Leute! (Sprichwort)
22. Koffein wirkt anregend _____ d ___ vegetativ ___ Nervensystem.
23. Sie können sich _____ mein ___ Zusage verlassen.
24. Wir wenden uns _____ d ___ Aufstellung von Videokameras auf öffentlichen Plätzen.
25. Man zählt das Schwedische _____ d ___ nordgermanisch ___ Sprachen.
26. Haben sich die Wanderer ausreichend _____ Proviant versorgt?

§ 12. 2. 2. Rektion der Verben: Dativ-Ergänzungen

abgewöhnen A	Wann hast du dir das Rauchen abgewöhnt?
angewöhnen A	Du solltest dir frühes Aufstehen angewöhnen.
angehören	Otto gehört keiner Partei an.
anvertrauen A	Mir kannst du deine Sorgen anvertrauen; ich rede mit niemand darüber!
auffallen	Ist dir aufgefallen, dass sie jetzt eine Brille trägt?
befehlen A	Der Hauptmann befahl seinen Soldaten den Rückzug.
beibringen A	Rosita hat ihrem Freund den Tango beigebracht.
beitreten	Tritt keiner Partei bei, deren Programm du nicht gelesen hast!
bekommen (3. Pers.)	Das Essen ist mir nicht bekommen; mir ist schlecht.
dienen	Dient der Tourismus der Völkerverständigung?
entnehmen A	Ich entnehme deinem Brief, dass du finanzielle Sorgen hast.
entsprechen	Das Wetter in Italien entsprach unseren Erwartungen; jeden Tag schien die Sonne.
entziehen A	Die Behörden haben einem Regimekritiker den Pass entzogen.
ermöglichen A	Ein Lottogewinn ermöglichte ihm eine Reise nach Australien.
fehlen	Dem Institut fehlen die Mittel zur Durchführung des Projekts.
gegenüberstehen	Einem Kapital von 1,3 Mio. Euro stehen Schulden von 7 Mio. Euro gegenüber.
gleich	Kein Schneekristall gleicht einem anderen völlig.
hinzufügen A	Die Journalisten konnten dem Bericht vom Vortag nichts Neues hinzufügen.
leidtun	Dass du so lange auf mich warten musstest, tut mir leid.
passen (3. Pers.)	Es passt mir nicht, dass du jeden Tag zu spät kommst.
schulden A	Ich schulde dir noch 50 Euro.
überlassen A	Kannst du mir morgen den Wagen überlassen?
unterliegen	Alle persönlichen Angaben auf diesem Fragebogen unterliegen dem Datenschutz.
verdanken A	Dem Einsatz des Rettungshubschraubers verdankt der Verletzte sein Leben.
(ver)trauen	Kann man ihm noch (ver)trauen? - Er hat schon oft gelogen.
vorenthalten A	Der Chef hat seinen Mitarbeitern wichtige Informationen vorenthalten.
widersprechen	Ein Redner der Opposition widersprach den Ausführungen des Finanzministers.
zuordnen A	Die Versuchspersonen sollten dem Begriff "Erfolg" eine Farbe zuordnen.
zutrauen A	Traust du dir einen Kopfsprung vom Sprungturm zu?
s. zuwenden	Wir wollen uns einem neuen Thema zuwenden.
es geht gut / schlecht	Ich hoffe, dass es dir gut geht!

§ 12. 2. 3. Rektion der Verben: Genitiv-Ergänzungen

bedürfen	Das Symbol "rotes Kreuz im weißen Feld" bedarf keiner Erklärung.
beschuldigen A	Man beschuldigt einen Mitarbeiter des Ministers des Geheimnisverrats.
beichtigen A	Sie bezichtigte ihn der Lüge.
entbehren	Seine Ausführungen entbehrten der Logik.
s. enthalten	Ich enthalte mich jeder Äußerung zu diesem Problem.
s. erfreuen	Currywurst erfreut sich in Dortmund großer Beliebtheit.
gedenken	Am 3. Oktober gedenkt man der Wiedervereinigung von Ost- und Westdeutschland.
s. schämen	Laut 1. Buch Moses schämten sich Adam und Eva ihrer Nacktheit.
überführen A	Man konnte ihn der Urkundenfälschung überführen.
verdächtigen A	Wegen eines Päckchens Backpulver wurde eine Dame des Drogenhandels verdächtigt.

Übung 199. Setzen Sie, wo es nötig ist, Endungen in die Lücken ein!

1. Die Staatsanwaltschaft verdächtigt ein ___ hoh ___ Beamt ___ d ___ passiv ___ Bestechung.
2. Ein Strafgefangener ist mit der Frau des Gefängnisdirektors geflohen; das Innenministerium enthält sich ein ___ Kommentar ___ zu diesem Vorfall.
3. Das Rezept stammt nicht von mir; ich habe es ein ___ französisch ___ Kochbuch ___ entnommen.
4. Die Mondoberfläche gleicht ein ___ irdisch ___ Wüste.
5. Man überführte ein ___ jung ___ Bankangestellt ___ anhand ihrer Fingerabdrücke d ___ Diebstahl ___.
6. Der steckbrieflich gesuchte Terrorist war ein ___ älter ___ Herr ___ im Bus aufgefallen.
7. Der Herausgeber hat d ___ naturwissenschaftlich ___ Werke ___ Goethes ein ___ Kommentar ___ hinzugefügt.
8. D ___ Urteil über mein Buch überlasse ich d ___ Leser ___. (Plural!)
9. Die Idee eines "Perpetuum mobile" widerspricht d ___ Gesetze ___ der Physik.
10. Ich habe erfahren, dass Martin ein ___ radikal ___ Partei ___ angehört.
11. Am Volkstrauertag gedenkt man d ___ Opfer ___ der Weltkriege und des Nationalsozialismus.
12. Bundeskanzler Brandt schämte sich sein ___ einfach ___ Herkunft nicht.
13. Frau Töns hat sich ganz ihr ___ neu ___ Aufgabe zugewandt.
14. Jasirs sechsendachtzigjährige Mutter erfreut sich gut ___ Gesundheit.
15. Manche "Schlankheitsmittel" entziehen d ___ Körper nur überflüssig ___ Wasser.
16. Man hatte ein ___ Obdachlos ___ d ___ Fahrraddiebstahl ___ beschuldigt, aber seine Unschuld hat sich herausgestellt.
17. Auch d ___ Drogenhandel ___ bezichtigte man d ___ Mann ___; das traf ebenfalls nicht zu.
18. Wir verdanken unser ___ Rettung ein ___ glücklich ___ Zufall ___.
19. Der Angeklagte stand d ___ Fragen der Richterin hilflos gegenüber.
20. Die Pilze kann man weder d ___ Tiere ___ noch d ___ Pflanzen zuordnen.
21. Bedarf der gestürzte Radfahrer ärztlich ___ Hilfe?
22. Entspricht die vorgeschlagene Lösung dein ___ Vorstellungen?
23. Nach Deutschland importierte Arzneimittel unterliegen ein ___ streng ___ Kontrolle.

§ 12. 2. 4. Rektion der Verben: Nominal-Ergänzungen

(1.1) Nominal-Ergänzungen im Nominativ

*Der Delfin ist **ein Säugetier**.*

*Herr Akbulut ist **Deutscher** geworden, aber seine Eltern wollen **Türken** bleiben.*

*Die verschiedenen Kontinente waren früher **eine einzige Landmasse**.*

Eine Gruppe von Verben hat zwei Ergänzungen im Nominativ.

Eine davon ist das Subjekt, die andere wird als Nominal-Ergänzung bezeichnet.

Wenn eine der beiden Ergänzungen Plural ist, steht das Prädikat im Plural.

*Heinrich Schliemann, der Entdecker Trojas, galt **als unwissenschaftlicher Phantast**.*

*Die geografischen Angaben bei Homer haben sich **als Realität** erwiesen.*

*Der Delfin sieht **wie ein großer Fisch** aus.*

Bei einer Gruppe von Verben wird die **Nominal-Ergänzung** mit **als** bzw. **wie** eingeleitet.

(1.2) Nominal-Ergänzungen im Akkusativ

*Viele betrachten Albert Einstein, den Begründer der Relativitätstheorie, **als den bedeutendsten Physiker des 20. Jahrhunderts**.*

*Die Polizei hat einen Touristen ohne Ausweis **wie einen Verbrecher** behandelt.*

*Einen Stein, der "vom Himmel fällt", nennt man **einen Meteoriten**.*

Eine Gruppe von Verben hat zwei Ergänzungen im Akkusativ: eine Akkusativ-Ergänzung und eine **Nominal-Ergänzung im Akkusativ**.

Meistens wird diese **Nominal-Ergänzung** mit **als** bzw. **wie** eingeleitet; nur in wenigen Fällen, z. B. beim Verb *nennen*, gibt es kein Einleitungswort.

(2) Nominal-Ergänzungen in Passivsätzen

*Von vielen wird Albert Einstein, der Begründer der Relativitätstheorie, **als der bedeutendste Physiker des 20. Jahrhunderts** betrachtet.*

*Ein Tourist ohne Ausweis ist von der Polizei **wie ein Verbrecher** behandelt worden.*

*Ein Stein, der "vom Himmel fällt", wird **Meteorit** genannt.*

Verben mit **Nominal-Ergänzung im Akkusativ** können ein Passiv bilden.

Im Passivsatz stehen das Subjekt und auch die **Nominal-Ergänzung im Nominativ**.

(3) Adjektive anstelle von Nominal-Ergänzungen

*Die Gestaltung des Stadtzentrums von München gilt **als vorbildlich**.*

*Sie betrachtet ihre Ehe **als gescheitert**.*

Bei den meisten Verben, die eine *Nominal-Ergänzung* mit **als** haben, kann an der Stelle der *Nominal-Ergänzung* ein **Adjektiv** oder **Partizip** mit **als** stehen.

Diese prädikativen Adjektive werden nicht dekliniert.

§ 12. 2. 5. Verben mit Nominal-Ergänzungen

sein	Seine Schulden waren eine schwere Belastung für die ganze Familie.
bleiben	Blaukraut bleibt Blaukraut, und Brautkleid bleibt Brautkleid. (ein so genannter "Zungenbrecher")
werden	Wird Bayern München wieder Deutscher Meister?
heißen	Die Leoparden heißen auch Panter.
s. ausgeben als	Er war Deutscher, gab sich aber als Österreicher aus.
aussehen wie	Auf Landkarten sieht der Umriss Italiens wie ein hoher Stiefel aus.
s. benehmen wie	Du hast dich benommen wie ein Elefant im Porzellanladen!
dienen (D) als	Eine Höhle diente (den Kindern) als Versteck.
s. erweisen als	Die Nachricht vom Tod des Diktators erwies sich als Falschmeldung.
gelten als	Der Führerschein gilt nicht als Personalausweis.
s. herausstellen als	Viele wissenschaftliche Hypothesen haben sich als Irrtum herausgestellt.
vorkommen D wie	Ihre Lebensgeschichte kommt mir wie ein Roman vor.
s. zeigen als	Er hat sich als schlechter Verlierer gezeigt.
ansehen A als A	Ich sehe die Rechtschreibreform als einen Fortschritt an.
auffassen A als A	Ich fasse seine langen Erklärungen als Versuch einer Entschuldigung auf.
ausgeben A als A	Sie hatte ihren Freund als ihren Bruder ausgegeben.
behandeln A wie A	Einen Sklaven konnte man wie einen Gegenstand behandeln.
betrachten A als A	Im Altertum betrachtete man den Himmel als eine gläserne Kuppel.
bezeichnen A als A	Einen großen Stein in Delphi bezeichneten die Griechen als "Nabel der Welt".
erkennen A als A	Er hat den Entschluss, sein Haus zu verkaufen, inzwischen als schweren Fehler erkannt.
verstehen A als A	Ich verstand sein Kopfnicken als Zustimmung.

Übung 200. Setzen Sie die passenden Verbformen ein!

1. Japan _____ zu Recht als wichtigste Wirtschaftsmacht Ostasiens.
2. Man _____ Immanuel Kant als den größten deutschen Philosophen.
3. Ich weiß nicht, ob ich seine Bemerkung als Lob oder als Kritik _____ soll.
4. Bei einer genaueren Überprüfung hat sich sein Pass als Fälschung _____.
5. Ich _____ Peter als meinen besten Freund.
6. Man _____ jemanden, der sich ständig über etwas beschwert, als Querulanten.
7. Da er fließend Deutsch spricht, konnte er sich als Deutscher _____.
8. Hohe Gebirge und große Flüsse wurden oft als natürliche Grenzen zwischen Ländern _____.
9. In Deutschland _____ man ein Mobiltelefon "Handy".
10. Es gibt Giftschlangen, die fast genauso wie harmlose Schlangen _____.
11. Nach dem Umbau soll das Schloss als Luxushotel _____.
12. Das Schwierigste an der deutschen Sprache _____ für viele die Artikel.

Übung 201. Ergänzen Sie - wo es nötig ist- "als", Präpositionen und Endungen!

1. Liebe Petra, in dieser schwierigen Situation hast du dich _____ ein___ zuverlässig___ Freundin gezeigt.
2. Die Unterstützung durch seinen Onkel ermöglicht mein___ Freund___ d___ Studium___ im Ausland.
3. Wegen ihrer tiefen Stimme habe ich Frau Kusmierz am Telefon _____ ihr___ Mann___ gehalten.
4. Auch die Muslime sehen Jesus _____ ein___ Gesandt___ Gottes an.
5. Ich kann mich nur schwer _____ d___ früh___ Aufstehen gewöhnen.
6. Die Lehrerin versucht, _____ d___ Kinder___ ihr___ Privatgespräche___ im Unterricht abzugewöhnen.
7. Im Mittelalter betrachtete man d___ Erde _____ ein___ Scheibe.
8. Das leer stehende Kinderzimmer dient d___ Eltern jetzt _____ zusätzlich___ Arbeitszimmer.
9. Henna eignet sich gut _____ Färben der Haare.
10. Herr Mahler eignet sich nicht _____ d___ Außendienst.
11. Galilei gab d___ von ihm nachgebaut___ Teleskop _____ sein___ eigen___ Erfindung aus.
12. Eine Katze versteht das freundliche Schwanzwedeln eines Hundes _____ Drohung.
13. _____ "Skonto" versteht man ein___ Preisnachlass bei sofortiger Bezahlung der Ware.
14. Wer hat d___ Schüler___ d___ Umgang mit dem Computer beigebracht?
15. Professor von Frisch galt _____ d___ best___ Kenner___ der Bienen.
16. Es gibt viele Arbeitslose, aber in der Informatikbranche fehlen _____ Fachleute ___.
17. Die Fabrik kann nicht gebaut werden; es fehlt _____ d___ nötig___ Kapital.
18. Dass Elli Chemie als Studienfach gewählt hatte, erwies sich _____ richtig___ Entscheidung.
19. Der Vorwurf der Bestechlichkeit, d___ man d___ Minister gemacht hatte, entbehrte jed___ Grundlage___.
20. Man bezeichnet jemanden, der eine Krankheit nur vortäuscht, _____ Simulant___.

§. 12. 2. 6. Rektion der Adjektive

1. Adjektive mit Akkusativ - oder Expansiv - Ergänzung	
alt	Das Baby wird morgen einen Monat alt.
breit, groß, hoch, lang	Die Tür ist einen Meter breit.
schwer	Dieses Paket ist etwa 7 Kilo schwer.
gewohnt	Ich bin fetten Lamnbraten nicht gewohnt.
schuldig (D)	Ich bin dir noch zehn Euro schuldig.
2. Adjektive mit Dativ-Ergänzung	
ähnlich	Er ist seinem Bruder sehr ähnlich.
behilflich	Der Assistent war mir mit Literaturhinweisen behilflich.
bekannt	Sein Name ist mir nicht bekannt. (→ mit)
Egal	Ihm ist alles egal.

gleich	Das Volumen des eingetauchten Körpers ist gleich dem Volumen der verdrängten Flüssigkeit. (Archimedes)
möglich	Es ist mir nicht möglich, mehr zu bezahlen.
recht	Der vorgeschlagene Termin ist mir recht.
sympathisch	Die meisten Kollegen sind mir sympathisch.
überlegen (unterlegen)	Der Schweltmeister war seinen Gegnern weit überlegen.
3. Adjektive mit Präpositional-Ergänzung	
abhängig von	Meine Entscheidung ist vom Ausgang der Wahlen abhängig.
angewiesen auf A	Wir sind auf Ihre Hilfe angewiesen.
arm an D	Weißbrot ist arm an Ballaststoffen.
bekannt mit	Ich bin mit ihr seit langem bekannt. (→ D)
beliebt bei	Er ist bei seinen Kollegen beliebt.
berechtigt zu	Herr Wagner war zur Einlösung des Schecks nicht berechtigt.
bereit zu	Wir sind zur Abreise bereit.
bezeichnend für	Diese Antwort ist bezeichnend für ihre Mentalität.
charakteristisch für	Hitze und Feuchtigkeit sind charakteristisch für die Tropen.
dankbar (D) für	Ich bin Ihnen sehr dankbar für Ihre Hilfe bei der Wohnungssuche.
einverstanden mit	Bist du mit diesem Vorschlag einverstanden?
entschlossen zu	Ich bin zu einer Klage vor Gericht entschlossen.
enttäuscht von	Sind Sie auch von diesem Film enttäuscht?
entsetzt über A	Ich bin über seine rassistischen Ansichten entsetzt.
erfreut über A	Sie ist über das schöne Geschenk erfreut.
erstaunt über A	Der Student zeigte sich über das gute Prüfungsergebnis erstaunt.
fähig zu	Der Mann ist zu jeder Tat fähig.
fertig mit	Ich bin mit der Arbeit fertig.
frei von	Hoffentlich bleibt der Kranke frei von Schmerzen.
freundlich zu	Sie verhält sich zu allen Gästen freundlich.
froh über A	Wir sind froh über deinen Erfolg.
geeignet für (zu)	Das Buch ist für Anfänger (zum Lernen [Verbalnomen!]) geeignet.
gespannt auf A	Ich bin gespannt auf das Ende des Romans.
gewöhnt an A	Wir sind an ein Leben in der Großstadt gewöhnt.
glücklich über A	Er ist glücklich über das Ende des Bürgerkriegs.
interessant für	Der Vortrag erwies sich als interessant für uns.
interessiert an D	Wir sind an einer Reise nach Spanien interessiert.
müde von	Ich bin müde von der langen Reise.
neidisch auf A	Sie ist auf ihre jüngere Schwester neidisch.
nützlich für	Fremdsprachenkenntnisse sind für alle nützlich.
reich an D	Alaska ist reich an Bodenschätzen.
schädlich für	Rauchen ist schädlich für die Gesundheit.
schuld an D	Er ist schuld an dem Verkehrsunfall.
stolz auf A	Alle Eltern sind stolz auf ihre erfolgreichen Kinder.
traurig über A	Wir sind traurig über die schlechte Nachricht.
typisch für	Lichtempfindlichkeit ist typisch für Migräne.
überzeugt von	Nicht jeder ist von der Qualität des Produktes überzeugt.
vergleichbar mit	Deine Arbeit ist mit seiner (Arbeit) nicht vergleichbar.
verwandt mit	Er soll mit dem Präsidenten verwandt sein.
zufrieden mit	Seid ihr mit dem Untersuchungsergebnis zufrieden?

Übung 202. Ergänzen Sie!

1. Er ist _____ d___ hoh___ Arbeitstempo nicht gewohnt.
2. Wir sind d___ gut___ Nachricht erfreut.
3. Was Sie da erzählen, ist _____ m___ schon längst bekannt.
4. Der Richter war _____ d___ Unschuld des Angeklagten überzeugt.
5. Sind Sie _____ d___ Termin einverstanden?
6. Das eingestürzte Haus war _____ sieben Stockwerke hoch.
7. Frau Prof. Knörzen-Hasskamp ist _____ ihr___ Mitarbeiter___ sehr beliebt.
8. Sie ist _____ d___ Stipendium angewiesen; ihre Eltern sind arm.
9. Ich bin _____ Ihr___ Zusage sehr froh.
10. Es ist bezeichnend _____ dies___ Mann, dass er uns nicht benachrichtigt hat.
11. Sie sieht (ist) _____ ihr___ Mutter sehr ähnlich.
12. Ich bin nicht zufrieden _____ d___ Hotel-Service.
13. Unser Team war _____ d___ Team aus Bremen deutlich unterlegen.
14. Ich bin Ihnen _____ Ihr___ Hilfe sehr dankbar.
15. Hier ist der Fluss _____ ein___ Kilometer breit.
16. Ich bin _____ d___ gleichnamig___ Schauspielerin nicht verwandt.
17. Wir waren entsetzt _____ d___ Bericht aus dem Erdbebengebiet.
18. Ich bin erstaunt _____ d___ hoh___ Preis des Wörterbuchs.
19. Wir sind traurig _____ sein___ Tod.
20. Sie war sehr stolz _____ ihr___ hervorragend___ Prüfungsergebnis.
21. Es ist _____ m___ nicht recht, wenn Sie immer zu spät kommen!
22. Er ist neidisch _____ sein___ erfolgreich___ Bruder.
23. Dieses Angebot ist uninteressant _____ m___.
24. Er ist immer noch _____ sein___ Familie abhängig.
25. Deutschland ist arm _____ Erdöl.

Übung 203. Ergänzen Sie!

1. Dieser Rucksack ist nicht _____ ein___ Expedition geeignet.
2. Endlich ist sie _____ ihr___ Referat fertig geworden!
3. Ich bin _____ Ihr___ neu___ Angebot nicht interessiert.
4. Die Hinweise der Bibliothekarin waren sehr nützlich _____ d___ Studentin.
5. Russland ist reich _____ Bodenschätze___.
6. Liechtenstein ist nicht vergleichbar _____ Monaco.
7. Der Rhein ist _____ 1320 km lang.
8. Wir sind _____ alle___ Nachbarn gut bekannt.
9. Die neue Produktionsmethode ist _____ d___ alt___ Methode weit überlegen.
10. Sie ist glücklich _____ d___ positiv___ Antwort auf ihre Bewerbung.
11. Können Sie _____ d___ sehbehindert___ Studentin behilflich sein?
12. Warum bist du _____ ein___ erneut___ Umzug nicht bereit?
13. Wir sind frei _____ all___ unangenehm___ Verpflichtungen.
14. Ich bin _____ ein___ Wechsel meines Studienortes entschlossen.
15. Es war _____ mein___ Freunde___ nicht möglich zu kommen.
16. Kakteen sind charakteristisch _____ d___ Wüsten Mittelamerikas.

17. Ich bin noch müde _____ d___ lang___ Wanderung.
18. Auch mein Kollege ist _____ d___ Unterzeichnung von Verträgen berechtigt.
19. Unsauberes Wasser ist nicht _____ Trinken (Verbalnomen!) geeignet.
20. Alkohol ist _____ d___ Menschen schädlich.
21. Es ist _____ m___ egal, ob sie kommt oder nicht.
22. Ich bin gespannt _____ d___ Ausgang der Wahl.
23. Sie ist selbst schuld _____ d___ schlecht___ Ergebnis.
24. Heute bin ich _____ kein___ Arbeit mehr fähig.
25. Die Sekretärin ist _____ all___ Besucher___ sehr freundlich.
26. Er war m___ von Anfang an nicht sehr sympathisch.
27. Diese Nachricht ist gerade _____ ein___ halb___ Stunde alt.
28. Ich bin Ihnen _____ kein___ Erklärung schuldig!
29. Wir waren sehr enttäuscht _____ d___ Konzert.
30. Ich bin _____ d___ fremd___ Lebensweise noch nicht gewöhnt.
31. Sind Kartoffeln, Bier und Lederhosen typisch _____ Deutschland?
32. In einem rechtwinkligen Dreieck ist die Summe der Flächeninhalte der Quadrate über den Katheten gleich _____ d___ Flächeninhalt des Quadrats über der Hypotenuse. (Satz des Pythagoras)

QUELLENVERZEICHNIS

1. Biener I., Birke F., Buscha A., Buscha J. Übungen zu Schwerpunkten der deutschen Grammatik / [I. Biener, F. Birke, A. Buscha, J. Buscha]. – Leipzig: Verlag Enzyklopädie, 1982. – 264 S.
2. Birkenhof G. M. Übungsbuch zur deutschen Grammatik (Syntax). / Birkenhof G. M. – M.: Internationale Beziehungen, 1969. – 176 S.
3. Buscha A., Linthout G. Das Oberstufenbuch. Deutsch als Fremdsprache. Ein Lehr und Übungsbuch für fortgeschrittene Lerner / [A. Buscha, G. Linthout]. – Leipzig: Schubert-Verlag, 2002. – 212 S.
4. Clamer F., Heilmann E., Röller H. Übungsgrammatik für die Mittelstufe / [F. Clamer, E. Heilmann, H. Röller]. – Meckenheim: Verlag Liebaug - Dartmann, 2002. – 157 S.
5. Duden. Richtiges und gutes Deutsch. – Mannheim, Leipzig, Wien, Zürich: Dudenverlag, 1997. – 859 S.
6. Földeak H. Sag's besser! Arbeitsbuch für Fortgeschrittene. Teil 1. / Földeak H. – Ismaning: Max Hueber Verlag, 2001. – 128 S.
7. Földeak H. Sag's besser! Arbeitsbuch für Fortgeschrittene. Teil 2. / Földeak H. – Ismaning: Max Hueber Verlag, 2001. – 168 S.
8. Gulyga E.W., Nathanson M.D. Syntax der deutschen Gegenwartssprache / [E. Gulyga, M. Nathanson] – M.: Просвещение, 1966. – 225 S.
9. Hall K., Scheiner B. Übungsgrammatik. Deutsch als Fremdsprache für Fortgeschrittene / [K. Hall, B. Scheiner]. – Ismaning: Max Hueber Verlag, 2005. – 430 S.
10. Helbig G., Buscha J. Übungsgrammatik Deutsch. / [G. Helbig, J. Buscha]. – Berlin / München / Wien / Zürich / New York: Langenscheidt, 2000. – 379 S.
11. Hering A., Matussek M., Herlmann-Balme M. Übungsgrammatik. Deutsch als Fremdsprache / [A. Hering, M. Matussek, M. Herlmann-Balme]. – Ismaning: Max Hueber Verlag, 2002. – 248 S.
12. Koithhan U., Schmitz H., Sieber T., Sonntag R., Lösche R.-P. Aspekte. Mittelstufe Deutsch. Lehr- und Arbeitsbuch 2, Teil 1/2. / [U. Koithhan, H. Schmitz, T. Sieber, R. Sonntag, R.-P. Lösche]. – Berlin, München: Langenscheidt, 2005. – 216 S.
13. Kusmitschewa L.W. Deutsche Grammatik in Mustern / Kusmitschewa L.W. – M.: Высш. школа, 1981. – 168с.
14. Kusnezowa O.F., Birkenhof G.M., Romm S.M. Praktikum der deutschen Grammatik / [O.F. Kusnezowa, G.M. Birkenhof, S.M. Romm]. – M.: Internationale Beziehungen, 1968. – 245. S.
15. Schmitt R. Weg mit den typischen Fehlern! Teil 2. / Schmitt R. – Ismaning: Max Hueber Verlag, 2001. – 168 S.
16. Schumann J. Mittelstufe Deutsch / Schumann J. – Ismaning: Verlag für Deutsch, 1998. – 319 S.
17. Stein-Bassler D. Lerngrammatik zur Studienvorbereitung. Deutsch als Fremdsprache. Niveau B2 – C1 / D. Stein-Bassler. – Meckenheim: Verlag Liebaug-Dartmann, 2008. – 152 S.
18. Tschumakow A.N., Boguslawskij S.S. Kommunikative Bedeutung und Gebrauch des deutschen Konjunktivs / [A.N. Tschumakow, S.S. Boguslawskij]. – Одесса: Феникс, 2011. – 63с.

19. Zielinski W.-D. ABC der deutschen Nebensätze. Einführung und Übungen. / Zielinski W.-D. – Ismaning: Max Hueber Verlag, 2000. – 192 S.
20. Арсеньева М., Нарустранг Е. Deutsche Grammatik. Lehrbuch / [М. Арсеньева, Е. Нарустранг]. – СПб.: Антология, 2007. – 512с.
21. Бондар М.Х. Граматика німецької мови. Passiv: Навчальний посібник / Бондар М.Х. – Тернопіль: Навчальна книга – Богдан, 2008. – 144с.
22. Бориско Н., Брунер К., Каспар-Хене Х. та ін. Du. Deutsch für Germanistikstudenten / [Н. Бориско, К. Брунер, Х. Каспар-Хене]. – Вінниця: Нова книга, 2009. – 452с.
23. Бухаров В.М., Чайковская Н.В., Канакова И.М. Практический курс немецкого языка. Ч. 1: Учебник / [В.М. Бухаров, Н.В. Чайковская, И.М. Канакова]. – М.: Ин. язык, 2004. – 416с.
24. Камянова Т. DEUTSCH. Практический курс немецкого языка / Камянова Т. – М.: ООО «Дом Славянской Книги», 2012. – 384с.
25. Кондакова Е.А. Немецкая грамматика. 450 упражнений. Глагол / Кондакова Е.А. – М.: «Лист – Нью», 2003. – 448с.
26. Родин О. Федеративная Республика Германия: учебное пособие по страноведению / Родин О. – М.: АСТ: Восток – Запад, 2009. – 447с.
27. Россихина Г.Н., Ульянова Е.С. Немецкий глагол в упражнениях / [Г.Н. Россихина, Е.С. Ульянова] – М.: «Лист - Нью», 2004. – 192с.
28. Супрун Н.И., Кулигина Т.И., Шмальц В. Практический курс немецкого языка. Ч. 2: Учебник / [Н.И. Супрун, Т.И. Кулигина, В. Шмальц]. – М.: Ин. язык, 2004. – 560с.
29. Сущинский И.И. Практический курс грамматики современного немецкого языка: Учебно - справочное пособие / Сущинский И.И. – М.: ГИС, 2002. – 448с.
30. Тагиль И.П. Грамматика немецкого языка в упражнениях / Тагиль И.П. – СПб.: КАРО, 2007. – 384с.
31. http://www.pons.de/daten/pdf/Praxis-Grammatik/02_Substantive_mit_Praepositionen.pdf